

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 510. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. November.

48. Jahrgang. 1900.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Lelsner.

„Sie weichen aus,“ sagte Oswald, obwohl Sie sicherlich darüber im Klaren sind, was ich mit meiner Frage erreichen wollte. Lassen Sie also, damit wir zum Ziele kommen, den Schriftsteller ganz bei Seite und sagen Sie mir unverhohlen, ob ihr Herz noch frei ist, theuerste Freundin, oder ob es sich, wie es mir in mancher bangen Stunde scheinen wollte, bereits zu Gunsten eines Andern entschieden hat.“

Die Wangen des schönen Mädchens färbten sich lebhafter und Oswald wußte nicht, ob er dies der Enttäuschung über sein kühnes Unternehmen, oder der angeborenen Schüchternheit des weiblichen Geschlechts zuschreiben sollte.

„Was berechtigt Sie zu dieser Annahme?“ fragte Cora.

„Ihr Verhalten gegen Viktor von Dillheim, der sich, wie ich fürchte, nicht ganz vergeblich alle erdenkliche Mühe giebt, Ihre Gunst zu erringen und jeden Rivalen in den Hintergrund zu drängen.“

„Ach! Also eifersüchtig?“ meinte die Künstlerin, indem sie ihrem Gegenüber mit dem Finger drohte.

„Nennen Sie es so, wenn Sie wollen, aber spannen Sie mich nicht länger auf die Folter, Cora, sondern sagen Sie mir, ob ich mich in meinen Befürchtungen unnötig geängstigt habe und ob ich irgend welche Hoffnung hegen darf, oder ob Sie es über sich bringen können, mir jede Aussicht auf Verwirklichung meines schönen Traumes zu benehmen.“

Da Jene schwieg, entstand eine etwas peinliche Pause. Oswald unterbrach dieselbe, indem er in weichem, gedämpfem Ton fortfuhr: „Ich liebe Sie, Cora, und meine Liebe ist von anderer Beschaffenheit als die, welche jener Mann für Sie empfindet. Nicht Ihre vielbewunderte Schönheit allein hatte diese Reizung angefaßt, sondern sie ist allmählich entstanden und hervorgegangen aus der inneren Würdigung Ihrer Persönlichkeit, vor Allem aus der Bewunderung Ihres Geistes. Sie haben — es bleibe unerörtert, ob aus persönlichen oder sozialen Motiven — viel für mich gethan, doch möchte ich so gern, daß Sie mir noch weit mehr gewähren, wenn Sie es vermögen. O, sprechen Sie, Cora! Ist Freundschaft das wärmste Gefühl, welches Sie für mich befehlen kann?“

Der junge Litterat ergriff nach diesen Worten die zarte Hand der Sängerin und wagte es, sie wiederholt mit seinen Lippen zu berühren, da sie ihm nicht entzogen wurde. Den ungewöhnlichen Reizen Coras gelang es, in diesem kritischen Augenblick selbst den crassen Mann, der das Wesen der Liebe bisher von einem geistigeren Standpunkt als die meisten Andern aufgefaßt hatte, zu berücken. Seine Pulse schlugen heftiger, als er dem schönen Mädchen in die feurigen Augen blickte. Aber

auch Coras Brust athmete rascher, denn von dieser Seite hätte sie eine solche Wärme nicht erwartet, und trotzdem, daß man sie vielfach mit Guldigungen bestürmte, war ihr die Situation eine neue und verlockende.

„Cora! Ein einziges Wort!“ bat Oswald dringender.

„Nicht so stürmisch, lieber Fronhofen!“ sagte das Mädchen endlich. „Was würde man von mir denken, wenn man uns in dieser vertraulichen Situation überläßt. Lassen Sie uns deshalb etwas weniger leidenschaftlich verfahren. Das Ihnen zugestandene Recht der Fragestellung haben Sie nun freilich bis zur äußersten Grenze ausgenützt. Wenn Sie die einzige Antwort, welche ich Ihnen heute geben kann, nicht befriedigt, so ist es nicht meine Schuld.“

Oswald wollte etwas entgegen, aber die Sprechende wehrte die Störung durch eine Handbewegung ab.

„Hören Sie mich erst vollends zu Ende,“ fügte sie hinzu. „Ich bin wirklich in diesem Moment nicht in der Lage, die Grenzen der Gefühle, welche ich jetzt oder später für Sie zu hegen vermag, zu präzisieren. Nur soviel kann ich Ihnen versichern, daß mein Herz all den zahlreichen früheren Ansetzungen widerstanden hat, daß es also zur Zeit noch frei ist.“

„Dank, o Dank, theure Cora, für dieses eine beglückende Wort!“ Fronhofen konnte diesen Ausruf nicht unterdrücken.

„Folgern Sie aus diesem Zugeständnis nicht zu viel, lieber Baron, und begnügen Sie sich für jetzt mit der Versicherung, daß ich wie ehedem jedenfalls Ihre Freundin bleiben will. Ich gebe Ihnen sogar einen Beweis meines Vertrauens, indem ich Ihnen gestatte, daß ich über Dillheims auch mir sehr bemerkbare Bewerbungen ebensowenig ungehalten war, wie über die Ihrigen, und daß mich die Frage, welche Sie vorhin an mich richteten, aus seinem Munde weniger überrascht haben würde.“

„Und gesetzt, er wäre mir auch hierin zuvorgekommen, was würden Sie ihm geantwortet haben?“ fragte Oswald lebhaft.

„Wahrscheinlich dasselbe, was ich Ihnen entgegen muß, daß mein Herz sich noch nicht entschieden habe. Niedrigens verleugne ich nicht, daß Viktor von Dillheims Charakter, einzig von der ihm nicht eigenen geistigen Vertiefung in die Litteratur abgesehen, mit dem meinigen vielleicht noch besser harmoniren würde als der Ihrige. Durch den Umgang mit ihm — ich sage es frei heraus — bin ich erst dem Gedanken näher gerückt worden, ich könnte zu Gunsten eines Mannes einst auf meine unbeschränkte Freiheit verzichten. Zu einem sofortigen Entschluß zu kommen, würde mir auch dann nicht möglich gewesen sein, wenn er heute an Ihrer Stelle gestanden hätte. Sie haben mir die Entscheidung nicht erleichtert, sondern erschwert, und ich muß reiflich mit mir zu Rathe gehen, bevor ich mich dem doppelten Zwiespalt, in den ich mich jetzt verseht sehe, entringen kann.“

„Das heißt, mit einem Mal zwei trennende Scheide-

wände zwischen meinem und Ihrem Herzen aufbauen, Cora,“ sagte Oswald. „Die Liebe zur Unabhängigkeit, welche Sie vielleicht noch wie vor hindern wird, überhaupt irgend einen Freier zu erhören, und das eingeständene Wohlgefallen an meinem gefährlichsten Rivalen, der, wenn er ahnen könnte, daß in Ihrem Herzen bereits eine Stimme für ihn spricht, mit seinem Antrage keinen Augenblick zögern würde.“

„Gedulden Sie sich, Freund! Einstweilen sollen unsere bisherigen Beziehungen ganz unverändert fortbestehen. Uebereilung könnte uns beiden verderblich werden.“

Cora erhob sich und reichte Oswald die Hand. Zienlich enttäuscht und betreten verabschiedete dieser sich für heute. Daß gerade jener leichtlebige Offizier, den er stets für oberflächlich und unbedeutend gehalten hatte, vielleicht im Begriff stand, den Sieg über ihn davonzutragen, hatte für ihn etwas Beschämendes und stimmte die Meinung von seinem eigenen Werth herab.

„Ich sehe, daß ich Sie nicht drängen darf, Fräulein Cora, wenn ich nicht Alles verderben will“, sagte der Baron, bevor er die Künstlerin verließ. „So gehe ich denn mit schwerem Herzen und indem ich die eine Bitte an Sie richte: Lassen Sie diesen für mich und gewiß auch für Sie peinlichen Zustand der Ungewißheit nicht allzu lange dauern.“

„Gut Ding will Weile haben“, erwiderte Cora schalkhaft. Sie vermochte es wieder, in ihren gewohnten unbefangenen Ton überzugehen. „Zum schmachtenden Ritter Toggenburg scheinen Sie mir nicht geboren zu sein, lieber Baron, und was mich betrifft, so gehören meine Gedanken nicht mir allein, sondern das Publikum und meine Rollen nehmen einen Niesentheil davon in Anspruch.“ Sie bot dem Schriftsteller nochmals ihre Hand und zog sich in ihr anstehendes Boudoir zurück. Hiermit war er für heute entlassen.

VI.

Nach diesen zwischen Oswald und Cora stattgehabten Vorgängen verstrichen einige Tage, ohne daß sich an der Sachlage das Mindeste änderte. Inzwischen war Baroness Agnes von Fronhofen, die am Eingange unserer Erzählung erwähnte Tante des jungen Litteraten, von ihrer Vabereise zurückgekehrt, und Letzterer wurde hiervon durch eine ihn zum Besuch einladende Notiz verständigt. Bei den innigen Beziehungen, die von jeher zwischen den beiden Anverwandten bestanden hatten, würde Oswald das Wiedersehen der mütterlichen Freundin mit Freuden begrüßt haben, wenn nicht jener in sehr entschiedenem Tone seine litterarischen Bestrebungen verurtheilende Brief eine erhebliche Verstimmung bei dem Empfänger hervorgerufen hätte. So folgte er dem ergangenen Rufe heute mit einigem Widerstreben. Die alte Dame empfing ihn aber in einer so herzlichen Weise, daß seine Bedenken sich zerstreuten und er den unangenehmen Erörterungen für diesmal entgangen zu sein glaubte. Als er jedoch seinen ersten Besuch beendigen wollte, hielt ihn die Tante noch zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus
M. Marchand
Langgasse 23.
Schwarze Seidenstoffe.
Garantie-Qualitäten.

Jagdwesten,
Arbeitswämuse — Walkjacken
in reicher Auswahl.
Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.
12590
„Schwarze Seide-Kister“,
glatt, gestreift, Brocat zu Blousen u. Costümen
passend, außergewöhnlich billig. 14881
Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.
Gute Einsteck-Kartoffeln u. Gar. 13675
Fr. Köhler, Kartoffeln, 10. Friedrichstr. 10.

Num
sind
sie
da

SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

(K. n. 1554 g.) 119

Preussische Renten - Versicherungs - Anstalt
zu Berlin.
Gegründet im Jahre 1838. Besondere Staatsaufsicht.
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mark.
Rentenversicherung zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: H. v. Ehrenberg in Coblenz, Victoriastrasse 2, Leonhard Gecks, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wiesbaden, Langgasse 49. F 59

die neuen Musterarbeiten in
Tief brand und die Damen können jetzt mit dem Unterricht in dieser ganz neuen, höchst effektvollen und lohnenden Holzbrand-Technik beginnen. Kurse und Einzelstunden. Vorzügl. Lehrkräfte. Mässiges Honorar. Anmeldungen werden auch im Verkaufslokal, Webergasse 23, angenommen. Victor'sche Schule, Taunusstr. 12 (Ecke-Saal-gasse 40). Besichtigung der Musterarbeiten auch Nichtkäufern gerne gestattet, da hochinteressant für jeden Kunstfreund. 14864

Putz- u. Modewaarenhaus

Hugo Aschner

Tel. 441. Tel. 441.

Wilhelmstrasse 34.

Garnirte u. ungarirte Damen- u. Kinder-Hüte.

Straussboas, Chenillenboas, Chiffonboas.

Blousen in Wolle und Seide.

Jupons in Wolle und Seide.

Costümröcke in Wolle und Seide.

Pompadours, Gürtel.

Schleifen, Jabots, Schleier.

Verkauf von Spitzen, Spitzenstoffen, Paillettüllen, Rüschen, Ballayeusen 14411

nur Langgasse 10.

Putz- u. Modewaarenhaus

Tel. Hugo Aschner Tel. 2449. 2449.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Langgasse 10.

Garnirte u. ungarirte Damen- u. Kinder-Hüte.

Brautkränze, Brautschleier.

Rüschen, Schleifen, Jabots, Echarps.

Spitzen, Spitzenstoffe, Paillettülle, Cravattenbänder in grosser Auswahl.

Schweizer Stickereien.

Blousen in Wolle und Seide.

Jupons in Wolle und Seide.

Costümröcke in Wolle und Seide.

Der Verkauf von Spitzen, Spitzenstoffen, Tüllen, Paillettüllen, Rüschen, Ballayeusen 14412

nur Langgasse 10.

Trauerhüte u. Schleier in grosser Auswahl.

Nassauische landwirthschaftliche Genossenschaftskasse,

e. G. m. b. H. zu Wiesbaden, Nicolasstrasse 25, Parterre.

Wir haben den Zinsfuss für Spar-Einlagen vom 1. Oktober ab bis auf Weiteres auf 4 1/2 Prozent erhöht.

Kassenstunden von Morgens 8—12 Uhr Nicolasstrasse 25, Parterre. Der Vorstand.



Orig. Musgrave's Irische Oefen

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. 81533. Feinst regulirbare chammirtirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von Mk. 23 — an. Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Niederlage: Louis Zintgraf, Neugasse 18.



Möbel-Lager

Wilhelm Mayer, Schwabacherstrasse 37. Gemachte Möbel jeder Art, lackirt u. polirt. Betten, Kleider- und Spiegelschränke, Servicowaschschänke, Waschkommoden, Tische, Stühle etc. zu billigen Preisen. 14794

Badhaus „Zur goldenen Kette“

Langgasse 51. 12875. Thermalbäder à 50 Pf. im Abonnement billiger.

Für Schaufenster! Spiegel- u. Auslegeplatten

officieren zu billigsten Preisen 11787. V. Schäfer & Sohn, Spiegelglas — Roh- und Fensterglas en gros, Doltzheimerstrasse 34. — Telephon 521.

Fernsprech-Anschluss 2406.

Georg Fiebig,

Kaiser-Friedrich-Ring 21, Wiesbaden, 14722

i. Fa. Franz Graf jr., Weingrosshandlung, Geisenheim a. Rh.

Geschw. Lippert,

Grosse Burgstrasse 16,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in allen Handarbeiten.

Uebernahme sämtlicher Montirungs-Gegenstände.

Pünktliche Bedienung.

Zurückgesetzte Arbeiten stets vorrätzig.

14706

Visitkarten,

Verlobungs- und Einladungs-Karten etc. in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 7779

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 29, nächst der Kirchgasse.

Konversations-Lexika

von Brockhaus und Meyer — Krehm's Thierleben — Atlanten in den neuesten Auflagen, elegant gebunden, antiquarisch zu billigen Preisen stets vorrätzig. 12612

Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52.

H. Unger's Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121 H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131c.

Heute u. morgen

kommen bei uns gr. Posten „Manufacturewagen“ zu enorm billigen Preisen in den Verkauf; darunter befinden sich: 14831 „Sandtucher“ in guter Qualität Meter 15 Pf. „Dach-Blique u. Bloch-Körper“, 30 Cmt. breit, Meter 40 Pf. „Bettinck-Weinen ohne Raht“, 150 u. 100 breit, Meter 90 Pf., 1 1/2 Mt. „Satin Victoria“, allerbeste Bett-Gottan, Meter 35 Pf. „Tischtücher“, ein Kissen-Bohen, Stück 55 Pf. „Jule“, wei, roth und gestreift, 30 Cmt. breit, Meter 43 Pf. „Genden-Wieder“, 30 Cmt. breit, Meter 36 Pf. „Bettzeuge“ (Hausmacher), 30 Cmt. breit, Meter 35 Pf. „Gretione, Dowlad, Schyring“ Meter von 20 Pf. an. „Bett-Damast“, weich, 136 Cmt. breit, allerbeste Fabrikat, Meter 92 Pf. „Doppelbrud“, zu Schürzen, neueste Muster, Meter 55 Pf. „Sama“, zu Röden und Kleidern, reine Hoch-Körper, Meter 95 Pf. „Di.ber-Beitlicher“, g. ohe, weich und farbige, Stück 1.20 Mt. 1 Posten gutes „Laisensutter“ Meter 30 Pf. 1 Posten rother „Brit-Damast“ Meter 42 Pf.

Guggenheim & Marx, 14. Marktstrasse 14, am Schloßplatz.

Special-Abtheilung für fertige Betten.

Aus unserer reichhaltigen Auswahl fertiger Betten haben wir nachfolgende Completirungen zusammengestellt, welche vermöge der dazu verwandten Materialien und Qualitäten 14881

unerreicht in Güte und Billigkeit

und daher ganz besonders zu empfehlen sind.

<p>Complettes Bett, bestehend aus 1 nussbaum-lackirten Bettstelle, 1 soliden Sprungrahmen, 1 do. 3-theiligen Auflegematratze, 1 soliden Keilkissen, 1 Feder-Oberbett, 1 Federkissen, zusammen Mk. 50.</p>	<p>Complettes Bett, bestehend aus 1 hochelegant lackirten Bettstelle mit Muschelaufsatz 1 prima Sprungrahmen, 1 do. 3-theiligen Auflegematratze, 1 prima Keilkissen, 1 guten Federbett, 2 do. Federkissen, zusammen Mk. 68.</p>	<p>Complettes Bett, bestehend aus 1 Bettstelle, acht nussb. polirt, mit hohem Haupt, 1 prima Sprungrahmen, Façonarbeit, 1 prima 3-th. Auflegematratze, 1 do. Keilkissen, 1 do. Halbdauen-Oberbett, 2 do. Federkissen, zusammen Mk. 95.</p>
<p>Complettes Bett, bestehend aus 1 soliden Eisenbettstelle mit Spiralboden, auf Rollen laufend, 1 Auflegematratze, 1 Feder-Oberbett, 1 Federkissen, zusammen Mk. 25.</p>	<p>Complettes Kinderbett, bestehend aus 1 Eisen-Bettstelle, zusammenlegb., auf Rollen laufend, 1 Auflegematratzchen, 1 Feder-Oberbettehen, 1 Federkissen, zusammen Mk. 16.50.</p>	<p>Complettes Bett, bestehend aus 1 schweren Eisen-Bettstelle, englisches Modell, mit geschlossenen Seitengallerien, 1 prima Seegrasmratze mit Drillbezug, 1 guten Feder-Oberbett, 1 do. Federkissen, zusammen Mk. 38.</p>
<p>Patent-Stahlraht-Zugfeder-Matratze auf polirtem Holzrahmen, vorzügliches, bewährtestes System, Mk. 28.</p>	<p>Kinder-Bettstellen in Eisen, vom einfachsten bis zum elegantesten in entzückenden Modellen und unübertroffener Auswahl.</p>	<p>Uebnahme ganzer Ausstattungen und Einrichtungen unter weitgehendster Garantie u. reellster Bedienung. Permanente Ausstellung von ca. 50 completen Betten.</p>

Frank & Marx

Kirchgasse 43. Zum Storchnest. Ecke Schulgasse.

Samstag, den 3. November 1900, Abends 7^{1/2} Uhr,
im grossen Saale des Casinos, Friedrichstrasse 22:

Lieder-Abend

von **Anton Sistermans**

zum Besten eines Robert-Franz-Denkmal in Halle a/S.

Preise der Plätze: I. numerirter Platz 4.— Mk., II. numerirter Platz 3.— Mk., unnumerirter Platz 2.— Mk. Eintrittskarten sind vorher in der Hof-Musikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 30, und Abends an der Kasse zu haben. F 454

Wiederversilbern

von abgenützte Tafelgeräth, Bestecks etc., sowie Vergolden in stärkster Auflage liefert in kürzester Zeit unter Garantie bei billigster Berechnung 14576

Fritz Schäfer, vorm. H. Lieding, Juwelier,
Bärenstrasse 1, Ecke Häfuergasse.

1865 gegründet
ZIMMERTHÜREN, THÜRPUTTER, DEKLEBUNGEN & ZUGHÖR.
HAUSTHÜREN, FENSTER, BLENDEM, TREPPEN, HOLZHÄUSER.
EISENER GITTER, THORE, THÜRUFÜLLUNGEN, TREPPEN etc.
BAUZEUGWAAREN, BAUGERÄTHE, BAUZEUGSCHLAGE, NÄGEL.
A. SIEBEL & PATENT ASPHALT-BLEI-ISOLIERUNGEN u. ANDERE ISOLIERUNGEN.
BEDÜCKUNGSARTIKEL ALLER ART, DACHFENSTER, DACHPAPPEN, ASPHALT-PRODUCTE.
A. SIEBEL & PRIMA STABILITEER u. ANDERE TEERE.
PROSPEKTE UND PREISLISTEN KOSTENLOS

Mostwaagen nach Oechsle und Messcylinder
empfehl
A. Berling, Droger, Gr. Burgstrasse 12. 14280

Edel-Vordorfer-Beinetten, sowie alle Sorten feines Tafel-Obst verkauft jedes Quantum unter Nachnahme
Ludwig Gutmann, Oberversandtschäft, Seydenheim a. d. Wiefe (Rheinbesen).
Preislisten stehen franco zu Diensten.

Bordeaux-Offerte.

Durch grössere vortheilhafteste Bezüge direct von Bordeaux bin ich in der Lage, einen **1896^{er} Château Timberlay**

zu dem billigen Preise von **Mk. 210.— per 1/1 Oxhoft = ca. 300 Flaschen**

verzollt und frei ins Haus geliefert, anzubieten. — Der Wein zeichnet sich durch milden, angenehmen Geschmack aus und übernehme ich für Originalität und Reinheit volle Garantie. — Bei Selbstabfüllung stellt sich die Flasche auf

nur 70 Pfennige

und ist meine Offerte eine wirklich günstige. — Proben stehen gratis zu Diensten, auch kann der Wein direct am Fass in meinen Kellereien,

Luisenstrasse 22,

probirt werden. — Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Flaschenweinen von **Mk. 1.— per Flasche an** bis zu den feinsten Gewächsen. 14318

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung.
Telephon No. 99.

Tel-Cocoade
leicht schmelzen
Specialität
zum Rohessen.
Carton von 100 Gram
75, 60, 50, 40 Pf.
Harwig & Vogel
DRESDEN

Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Aus Anlass bevorstehender Geschäfts-Vergrösserung und Veränderung
eröffnen wir, und zwar in dem Laden



24. Wilhelmstrasse 24
(Promenade-Hotel)



einen

grossen Räumungs-Ausverkauf
zurückgesetzter Gegenstände

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Der Räumungs-Ausverkauf beginnt heute, am 1. November.

In der Woche vom 1. November bis 8. November kommen zum Verkauf:

Ueberzieher und
Mäntel,
Havelocks,
Joppen,
Sport-Anzüge,

Phantasie-Westen,
Schlafrocke,
Anzüge,
Hausrocke,
Regenrocke.

Die herabgesetzten ganz ungewöhnlich billigen Preise sind auf jedem Gegenstand neben den früheren Preisen notirt.

Der Räumungs-Ausverkauf findet statt nur in den Stunden von **9-12 Vormittags** und **3-6 Nachmittags**

im Laden

24. Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel).

Verkauf nur gegen Baar.

Rosenthal & David
Engl. Magazin.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 510. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. November.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der Kaiser Wilhelm-Kanal ist im Berichtsjahre 1899/1900 von 26,279 abgabepflichtigen Schiffen mit einem Gesamttonnagehalt von 3,488,767 Registertons netto benutzt worden; das sind gegen das Vorjahr mehr 463 Schiffe mit 870,927 Registertons. Von den Schiffen waren 11,277 Dampfschiffe mit 2,748,918 t, 13,248 Segelschiffe mit 492,121 t, 1754 Leichter und Schuten mit 247,728 t. Den Durchgangsverkehr, bei welchem der Kanal auf der ganzen Strecke durchfahren wird, umfasste 15,793 Schiffe mit 3,137,505 t, der Küstenfrachtverkehr 16,429 Schiffe mit 831,103 t. Am Gesamtverkehr war die deutsche Flagge mit 85,08 pCt. der Schiffe und 65,11 pCt. des Raumgehalts, im Durchgangsverkehr mit 77,33 pCt. der Schiffe und 62,65 pCt. des Raumgehalts, im deutschen Küstenverkehr mit 96,06 pCt. der Schiffe und 92,84 pCt. des Raumgehalts beteiligt. Es folgten dann im Gesamtverkehr nach Registertons:

die britische Flagge mit 10,33 pCt. (gegen 9,71 pCt. im Vorjahre)	
„dänische „ „ 7,93 „ „ 6,88 „ „ „	
„schwedische „ „ 6,71 „ „ 5,27 „ „ „	
„russische „ „ 3,06 „ „ 2,29 „ „ „	
„norwegische „ „ 2,96 „ „ 3,59 „ „ „	
„niederländ. „ „ 2,95 „ „ 3,41 „ „ „	
„belgische „ „ 0,40 „ „ 0,37 „ „ „	
„französische „ „ 0,07 „ „ 0,03 „ „ „	
Auf sonstige Flaggen entfielen 0,48 pCt. gegen 0,24 pCt. im Vorjahre.	

Von der thüringischen Spielwarenindustrie. Eine erfreuliche Nachricht kommt aus den arnsfeldischen Kreisen der Sonneberger Hausindustrie, die infolge steigender Materialpreise immer weniger verdient. Es gelang, die einzelnen Geschäftszweige zu Gruppen oder Vereinen zu verbinden und die verschiedenen Gruppen gleicher Branche bezüglich der Lohn- bzw. Preiserhöhungen, die man von den Verlegern fordern müsse, unter einen Hut zu bringen. So konnten denn zuerst die Papiermaché-Arbeiter höhere Preise für ihre Produkte durchsetzen und es folgten denselben alsbald die Drechsler und Schnitzer, für welche schon von der Finanzverwaltung aus bezüglich der Holzpreise das Mögliche geschehen war, die sich aber beim Holzkauf stets einander überboten und infolgedessen mit gutem Grund über niedrigen Verdienst zu klagen hatten, sich aber bisher durch ihre Uneinigkeit umso mehr scheuten, höhere Preise zu fordern, als man ihnen stets die Konkurrenz anderer Länder als Schreckgespenst vorhielt. Jetzt ist ihnen trotzdem Preiserhöhung von den Verlegern und Exporteuren zugestanden. Die Letzten, welche höhere Preise forderten und erzielten, waren die Bossierer, die bekanntlich ihre Erzeugnisse nur dadurch so billig geben können, dass Kind und Kegel Tag und Nacht mitarbeiten, und so das Erschwernende wird, was notwendig zur Bestreitung des Haushalts erforderlich ist. Einigkeit macht stark, bewährte sich auch hier, und es ist auch die Erkenntnis zum Durchbruch gekommen, dass die Preisdrückerei der Exporteure vielfach nur auf dem stetigen Unterbieten der Arbeiter unter sich begründet ist, und die Amerikaner etc. billiges Spielzeug auf Kosten der Lebensfreude und Gesundheit der armen Bewohner des Thüringer Waldes beziehen. Hoffentlich wird sich die Einigkeit auch der rückgängigen Konjunktur gegenüber fest erweisen!

Die gute Weinernte hat in Frankreich zu einer Krise geführt. Schon im vorigen Jahre war die Weinernte, besonders für Bordeaux, ungewöhnlich gut ausgefallen, sodass noch alle Keller gefüllt sind. Die Gironde liefert gewöhnlich 2 1/2 Millionen Hektoliter; dieses Jahr erzielte sie das Doppelte. Deshalb herrscht grosser Mangel an Fässern, deren Preise labelhaft gestiegen sind. Das Stückfass wird mit 25, das Grosstück mit 55 Francs bezahlt, d. h. es kostet die Hälfte des Preises des Weines gewöhnlicher Lagen. Wöhnt mit dem Ueberfluss: heisst es allgemein. Dabei wirft Bordeaux jedes Jahr sechs Millionen Hektoliter Bordeauxwein auf den in- und ausländischen Markt. Aber da liegt gerade der Hase im Pfeffer. Die Händler verkaufen jährlich 3-4 Millionen Hektoliter spanischen und sonstigen Weines, nachdem sie ihn durch allerlei Zusatz im Aussehen und Geschmack entsprechend abgeändert haben, als echten Bordeaux. Diese Fälschung hat es auch dahin gebracht, dass die Engländer, früher die besten Käufer, aber auch Kenner von Bordeauxwein, jetzt kaum noch Bordeaux kaufen. Freilich ist ihre wachsende Liebhabelei für Champagner auch schuld daran. Deutschland dagegen kauft seit einiger Zeit mehr Bordeaux, als vor 10 und 15 Jahren. Auch die grossen Weingutsbesitzer tragen Schuld an der vielfachen Entwerthung des Bordeaux. Sie bringen ihre Weine in Flaschen, als „Schlossabfüllung“, in den Handel, wobei die Korke mit der eingetragenen Marke versehen werden. Diese Bürgschaft der Echtheit hat sich als trügerisch erwiesen, seitdem die Schlossgutsbesitzer auch die schlechten Jahrgänge in dieser Weise zu hohen Preisen verkaufen. Dadurch ist das Vertrauen in die „Schlossabfüllung“ verloren gegangen. In Südfrankreich ist der Wein-Notstand noch viel grösser. Der Wein findet zu 10 Francs der Hektoliter keine Käufer, wird daher oft noch billiger verkauft.

Austern-Fischerei Frankreichs. Am ergiebigsten war die französische Austern-Fischerei in den Jahren 1877 und 1878, in denen der Werth des Fanges sich auf 920,000 und 880,000 Ltr. bezifferte. Eine merkwürdige Abnahme trat dann vom Jahre 1879 an ein bis 1887; im letzteren Jahre wurde der Werth des Austernfanges auf nur 440,000 Ltr. angegeben. Von da an nahm der Ertrag wieder nach und nach zu, bis er im Jahre 1898 wieder einen Werth von ungefähr 820,000 Ltr. erreichte. 1898 wurden an der französischen Küste für 619,000 Ltr. einheimische Austern und für 121,000 Ltr. portugiesische Austern verkauft.

g. Petersburg, 26. Oktober. Die fortwährenden Ablegungen, die Seitens der russischen Regierung hinsichtlich ihrer Versuche, eine Anleihe in Amerika aufzunehmen, in die Welt gesetzt werden, machen einen geradezu lächerlichen Eindruck, wenn man bedenkt, dass der Vertrauensmann Russlands, Herr Rothstein, den Zweck seiner mehrmaligen Anwesenheit in New-York ganz offen zugegeben hat. Die Versuche scheiterten bisher aus dem Grunde, weil als conditio sine qua non der Herabgabe des Geldes die Begünstigung der amerikanischen Versicherungsgesellschaften in Russland gestellt wird, und gerade diese Forderung steht in direktem Widerspruche zu den russischen Prinzipien. Sollte also die Anleihe in Amerika wirklich zu Stande kommen, so kann man daraus schliessen, wie dringend notwendig Russland das Geld braucht, dass es sogar auf eine Bedingung wie die erwähnte, eingeht. Auch auf anderem

Wege sucht man der Geldnoth möglichst zu steuern, indem sich Bestrebungen geltend machen, mehr Gold wie bisher im Lande zu behalten. Zu dem Zwecke sind die Bestimmungen des Gesetzes über den Kauf und Verkauf von Gold in Barren, Nüssen oder Staub gemildert worden. Bis jetzt durften in allen goldreichen Gegenden Russlands nur staatlich konzessionirte Minenbesitzer, deren Namen im Register des Bergwerks-Departements standen, im Besitze ungemünzten Goldes sein. Besonders in Sibirien führte dieses Gesetz zu einem ausgedehnten Schmuggelhandel von Gold nach China. Nach den neuen Verfügungen nun darf Jedermann mit ungemünztem Golde Handel treiben, sodass man dasselbe nicht mehr auf verbotenen Wegen aus dem Lande zu schaffen braucht.

Ueber die wirthschaftspolitischen Verhältnisse in der Transvaal-Republik erhält das „B. T.“ aus Hamburg von einem dortigen Hause, das mit Südafrika in reger Geschäftsverbindung stand, die folgende bemerkenswerthe Zuschrift: „Die Auffassung, dass die Verhältnisse in Südafrika derartige seien, dass Ordres wieder aufgenommen werden können, ist vollständig irrig. Wir können seit April keinerlei Nachrichten an unsere Freunde, die Herren Elkan, gelangen lassen, da die englische Verwaltung die sämtlichen Briefe für alle Leute in Transvaal, ausser diejenigen Briefe, welche an die Konsule geschickt werden, in Kapstadt zurückhält. Die Bewohner Transvaals können selbst auch keine Briefe nach Europa gelangen lassen, wenn sie nicht zufällig Jemandem, der das Land verlässt, die Briefe mit auf den Weg geben. Ein Geldverkehr existirt in Transvaal auch nicht mehr, da laut Verfügung des Oberst-Commandirenden der Engländer die Banken weder neue Konten eröffnen, noch Transaktionen von dem einen auf das andere Konto machen dürfen, noch darf Niemand mehr als 20 Pfund Sterling per Woche aus den Banken entnehmen, es sei denn, dass er für jeden einzelnen Fall die spezielle Erlaubnis der Regierung nachsucht. Diese Erlaubnis ist aber schwierig zu erlangen. Nach Vorstehendem werden Sie zweifelsohne auch zu der Ansicht gelangen, dass an Geschäfte vorläufig noch nicht zu denken ist. Nach Ansicht von Leuten, die viele Jahre lang in Transvaal gelebt haben, ist es sehr wohl möglich, dass die jetzigen Zustände noch Monate lang andauern können, was wir jedoch im allgemeinen Interesse nicht hoffen.“

Drangsalirung der ausländischen Banken in Brasilien. Der Gesetzentwurf der brasilianischen Regierung über die Banken enthält unter Anderem folgende Bestimmungen: Zeitgeschäften mit irgendwelchen Wechseln auf fremde Plätze sind untersagt; sämtliche Ankäufe und Verkäufe sind in Bar auszuführen und die Lieferung der Wechsel muss binnen 48 Stunden erfolgen. Die Abwicklung durch Liquidirung oder Verlängerung des Termins ist untersagt. Sämtliche Finanzgesellschaften, die Wechselgeschäfte mit dem Auslande betreiben, sind verpflichtet, dem Fiskus eine Liste der angekauften und verkauften Wechsel einzureichen unter Angabe, ob die Wechsel auf Sicht oder Termin ausgestellt sind, und der Namen des Käufers oder Verkäufers. Sie haben ebenfalls ein Verzeichnis in die Gold abgeschlossenen Geschäfte einzureichen. Die Bestimmungen vorrathen eine Unkenntnis der Gewerbebedingungen des Bankverkehrs, als ob sie von — deutschen Agrariern vorge schlagen wären.

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlgeschmeckend, leicht verdaulich und schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

(No. Bwg. 200)
F 115

Wichtig für Damen!

Lästige Haare des Gesichts etc. entfernt man glatt durch das weltberühmte **Brünings-Enthaarungspulver**. F 76

Absol. unschädlich. Zu beziehen durch **J. Tobias Seelinger, G.C. Brünings Nachf., Frankfurt a. M., Dr. H. Kurz, Löwenapoth., Wiesbaden.**

Wollen Sie Fühneraugen oder harte Haut schnell o. gänzlich gefahrlos entfernen, so kaufen Sie für 60 Pf. **Dichmann's Fühneraugenbürste** nebst Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:
A. Stoss, Lammstrasse 2.
M. Gürth, Spiegelgasse 1.
Carl Günther, Webergasse 24.
Emil Rumpf, Saalstrasse 18.
August Thon Nachf., Al. Burgstr. 5.
M. Kaufmann, Langgasse 29.
L. Schild, Langgasse 3.
Joseph Pieder, Mauritiusstrasse 9a.
Joseph Dichmann, Wellstrasse 1 und Theater-Colonnade 44. 18496

Strümpfe werden angehebt u. angestrichelt ohne Naht, so fein wie verlangt. Große Auswahl in Strümpfen u. Socken von 10 Bfg. an. 14574 **Stricker- und Wollwaaren-Geschäft, Glödenbogensgasse 11 u. Marktstrasse 23.**

Ges. Pfeffer (alle Sorten) fortwährend in jedem Quantum zu bill. Preisen. 14114 **Gebr. Mattiener, Friedrichstr. 47.**

Die schönsten und billigsten **„Decken“**

finden Sie bei **Guggenheim & Marx, 14. Marktstrasse 14, am Schloßplatz.**

„Steppdecken“ Stück 3, 4, 4,80, 6, 7,50, 9 u. 10 Mt.
„Schlafdecken“, halb und reine Wolle, reizende neue Farbenstellungen, per Stück 7, 9, 12, 14, 16 u. 18 Mt.
„Schlafdecken“ in Baumwolle, größte Auswahl, St. 1,50, 1,80, 2, 2,50, 3 u. 4 Mt.
„Roth-Schafdecken“, „Graue Schlafdecken“, „Weiße Schlafdecken“, „Weiße Bügeldecken“ 1,80 Mt.
Keine wollene „Bügeldecken“ in weiß u. grau.
„Reisdecken“ p. St. 6,50, 7,20, 9, 10 u. 12 Mt.
„Pferdedecken“, alle Preislagen, grau, carirt englisch, gelb, blaue etc., von 3 Mt. bis 12 Mt. per Stück.
„Tisch-Decken“, „Kommode-Decken“, „Wachtuch-Decken“, „Bügel-Decken“, „Häfel-Decken“, „Kaffe-Decken“, „Wagen-Decken“ etc.
1 Posten „Thee-Servietten zu 3 Pf. per Stück“ 14611

Guggenheim & Marx, 14. Marktstrasse 14.

Patent-Drahtmatratzen

beständiger Systeme, vom hygienischen Standpunkt aus das denkbar Beste, zu Mt. 27.—, 35.—, 37.—, 40.—, 42.—, Koffhaare, Kapsel-, Woll- und Seegras-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen in allen Preislagen. 12989

Joseph Wolf, Möbel, Betten, complete Einrichtungen, 48. Friedrichstr. 48, nahe Schwalbacherstr.

Canarien-Edelroller!

Empfehle die Nachzucht von meinem mit großer goldener Medaille, 1. und vielen Ehrenpreisen prämiirten **Sohl-Roller-Stamm.** Auswahl von über 100 Hähnen im Preise von 6-30 Mt. und höher.

Phil. Velte, Webergasse 54, Canarien-Großzüchtereier und Vogelfutterhandlung.

Es ist unmöglich, sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc., der

Schreibmaschinen, Farbbänder, Kohlpapiere, Papiere und sämtliche Rubrik- u. Brief- Arbeiten und Service-Einrichtungen, sowie stenograph. Uebersetzungen **prompt und billig.** 13490 **Universal-Uebersetzungs- u. Schreibmasch.-Institut, 14. Röderstrasse 14, 1.**

Original-Theerschwefel-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von **Bergmann & Co., Berlin N. W. v. Frk. a. M.,** zu machen. Preis pr. Stk. 50 Pf. bei 12580 **A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.**

Festes Weichtraut per Stk. 3 Mt. Sedanstrasse 3. 14822

Sämmtliche Conserven frisch eingetroffen bei 14837 **Franz Hunger, Ecke Dotzheimerstrasse und Kaiser-Friedrich-Ring.**

Herren-Confection. Eleganter Sitz. Billige feste Preise vorgedruckt. Beste Verarbeitung.

Anfertigung nach Maass. **Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- und Neugasse.** 13617

Zither-Club.

Sonntag, den 11. November cr., Abends 7 1/2 Uhr,
zur Feier des 20. Stiftungsfestes:

Concert und Ball

im Saale des Katholischen Vereinshauses, Dotzheimerstrasse 24,
wozu wir unsere verehrten Mitglieder und geladenen Gäste hierdurch nochmals höflichst einladen.
Der Vorstand. F 357

Schützen-Verein.

Sonntag, den 3. November, Abends 7 Uhr:



Gemeinschaftliches Abendessen

Zu zahlreicher Beteiligung laden wir unsere Mitglieder erg. ein.
Anmeldungen bis spätestens Samstag Vormittag erbeten. F 369
Der Vorstand.

Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.

Montag, den 5. November, Abends 6 Uhr, im grossen
Casinosale:

Vortrag des Herrn Generalsconsul Ernst v. Hesse Wartegg
über: Das moderne China und seine Beziehungen zu Deutschland,
verbunden mit einer Ausstellung zahlreicher grosser Photographien. 14919

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Im öffentlichen Interesse

wird durch die Presse vor dem Gebrauch des feuergefährlichen
amerikanischen Putzcrem gewarnt.

Die neue, Aufsehen erregende Metall-Politur

„Geolin“ ist nicht feuergefährlich

geruchlos, greift kein Metall an, putzt besser als alle anderen
Putzmittel und ist im Gebrauch um die Hälfte billiger.

Käuflich in allen Geschäften der Küchen- und Haus-
haltungsbranche. Verkaufsstellen sind durch Placate und
Schaufenster-Decorations kenntlich. (Ddf. 1039 g) F 138

Siegel & Tegeler, Metall-Politur-Werke, Düsseldorf.

Jris-Bücher,
künstl. illustriert und gebunden.

Gratis

kann jeder event. o. Kunstwerk v.

1000 Mark

erhalten. 3 Probebände free. gegen
Mk. 3.— u. int. Katalog. A. Schlupp,
München 73, Hildegardstr. 13a. F 31

Lesezirkel-Journale,

diverse Jahrgänge, gut erhalten, billig
abzugeben. 14908

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung
(Adolph Wilhelms),
Oranienstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Schuppen-Pomade.

Bestes Mittel geg. die lästigen
Kopfschuppen.

Tannin-Pomade

zur Kräftigung d. Haare u. Wiederher-
stellung der ursprüngl. Farbe der weiss
gewordenen. Beide Pomaden haben sich
seither vorzüglich bewährt und sind aus
den besten Inerentzen hergestellt. In
Dosen à 1,50 bei Parf. W. Sulzbach,
Spiegelgasse 8. 14909

Herren-

Unterzeuge in reiner Wolle
von den einfachsten bis zu den
feinsten zu bekannt billigen
Preisen bei

Adele Levi, Langgasse 28.

In Rindfleisch 54 Pf.,
In Sammelfleisch 50 u. 60 Pf.
tägl. & heb. Fleischh. 12. Joh. Kuhn. 14839

Fenstermäntel,

reich gefärbt und bordirt, in roth-
braun, kupfer und oliv, in großer
Auswahl empfiehlt 14267

Julius Moses, Marktstrasse 9.

Anna Born, geb. Grimmert.

Marianne Grimmert Nachf.,
Mühlengassen - Operateurin
aus Frankfurt a. M.,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35, 2,

empfiehlt sich
allen Fussleidenden aufs
Angelegentlichste.
Sprechstunden: Nur Donnerstags von
10 bis 5 Uhr.

Flasche Original-Rothwein Flasche 55 Pf. 55 Pf.,

bei mehr wie 12 Fl. excl. Glas für Private, b. 25 Pf.
5% Rabatt, gar. rein, approbirt u. attestirt un-
übertroffen preiswerth, höchst vorzüglicher Tisch-
und Krankweine, ärztlicherseits empfohlen.

C. F. W. Schwanke, Wein- und
Consumsgesch.
Schwalbacherstr. 49, nahe Michelberg. Tel. 414.



HAARWASSER
Kopfschuppen, Jucken der
Haut werden nach einer neuen
praktisch erprobten Methode mit
einem ausserordentlichem Resultat be-
handelt. Kräftige u. augenmerk-
samste Entwicklung des jungen Nach-
wuchses. Zahlreiche Dankeschreiben
und Anerkennungen. Jeder Haar-
leidende sollte nicht versäumen,
Prospekt zu verlangen, der gratis
und franco versandt wird.
F. Hiko, Herford.
W. Lohr'scher Hauptvertrieb. F 61

leb. Geflügel. 7-8 weiße Gänse oder
20 Stück im Winter legende Hühner Mk. 18.—.
Butter, 10 Pfd. Mk. 5.80, zur Probe 6 Pfd. Mk. 4.—.
Sternlich, Tluste 37, via Kralau. F 190

Feinstes Tafel- und Wirth-
schafts-Obst, selbst eingemerkelt, ist in jedem
Quantum zu haben bei 13262
W. H. Mohmann, Sedanstrasse 3,
Telephon 664.



Hygiene
Leicht-F 76
verdauliches, an-
genohm schmeck.
Nähr- und
Stärkungsmittel
in gesunden und
kranken Tagen.
Preis Mk. 1.60
u. 2.50.
Niederlage bei C.
Acker Nachf.
u. Aug. Engel,
Wiesbaden.

Hotel Nonnenhof.

Heute Donnerstag Abend:
Spansau
(auch ausser dem Hause).

Restaurant Lustig,
Gerderstrasse 24.

Heute Donnerstag:
Mehlsuppe.
Morgens: Wellfleisch mit Kraut.
Heinr. Lustig, Restaurateur.

Restauration Adolf Petry,
Marktstrasse 8, Ecke Mauergrasse.

Heute Donnerstag:
Mehlsuppe.
Morgens: Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer.
Täglich:
Schlagelichten Lükken und rauhen Apfelwein.

Zum Himmel,
Wälderstrasse 9.

Heute **Mehlsuppe.**

Deutscher Hof.

Täglich: 13624

Süßer **Apfelmoss!**
Täglich süßer Apfelmoss (eigene Pflanzerei)
bei Friedrich, Dramenstrasse.

Restaurant Germania.

Platterstrasse.
Bringe meine großen Lokalitäten in empfehlende
Erläuterung. Sauwäcker Würst. Süßer
Apfelmoss. Bier der Germania-Brauerei.
W. Schreiner.

Besonders für Kranke und
Genesende
ärztlich empfohlen und gesetzlich geschützt.

+ COGNAC

aus Destillaten
nur gesunder reiner Natur-Weine,
also nicht aus minderwertigen ausländischen,
kranken oder Kunstweinen! — die Flasche Mk. 2
bis Mk. 10, der

Dampfweibrennerel
Paul Schmitt, Weinguts-
besitzer,
Ober-Olm bei Mainz.

Nur recht, wenn Etiquette u. Kapsel jeder Flasche
mit voller Firma. Broschüre gratis in den durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen:

- F. Alexi, Michels-
berg 9.
- Fritz Bernstein,
Wellritzstrasse 25.
- C. Brodt, Albrecht-
strasse 16.
- Dragerie Sani-
tas, Mauritiusstrasse.
- J. S. Gruel, Wellritz-
strasse 7.
- Chr. Meiper,
Webergasse 34.
- W. H. Kees,
Mocilstrasse 37.
- H. H. Klein,
Kl. Burgstrasse 1.
- F. Kätz, Rhein-
strasse 79.
- Louis Himmel,
Ecke Röderallee und
Norostrasse.
- Gustav Leppert,
Helonenstrasse 3.
- Adam Mosbach,
Kaiser-Friedrich-
Ring 14.
- A. Nicolai, Karl-
strasse 22.
- Jul. Prötorius,
Kirchgasse 28.
- F. Quindt, Markt-
strasse 14.
- Rob. Sauter,
Oranienstrasse 50.
- J. Schaub, Graben-
strasse 3.
- Louis Schild,
Langgasse 3.
- W. H. Schild,
Friedrichstrasse 16.
- Rich. Seyl, Rhein-
strasse 87.
- Oscar Siebert,
Tannusstrasse 50.
- Ad. Wirth Nachf.,
Rheinstr. 45. 4297

Weber's Carlsbad Kaffeegewürz

ist die Krone
aller Kaffeever-
besserungsmittel.
Welt-
berühmt
als der feinste
Kaffeezusatz.
Radebeul - Dresden.
(Da. 1440/1 g.) F 130

18 Stück Rheingauer Weine,

weiss, eigenem Gew. gar. naturrein, 97er bis 00er
zu verkaufen. Näh. durch Fuhr, Dohheim,
Schiersteinerstrasse. F 93

Speisekartoffeln,

prima haltbare Winterwaare:
magnus brown 2.50
gelbe gelbfleischige 2.50
Doiger 2.—
Schuckhofen 3.—
Brandenburger, beste Daber'sche, 3.—
Rauschen 5.—
bei 10 Ctr. 10 Pf. billiger frei Haus.

Zwiebeln 10 Pfd. 45 Pf., Ctr. 4 Mk.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
Telephon 852.

Variété „Bürgersaal“,

Emserstrasse 40,
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.

Täglich Abends 8 Uhr:
Grosse Specialitäten - Vorstellung.

Programm für 1.—15. November.

Fritz Geraldine, Souhrette.
Richard Förster, südsischer Humorist und
Character-Komiker.
Fritz und Camilla Lössl mit ihrem Ver-
wandlungsakt: „Die mysteriösen Wickel-
kinder“.
Jean Eder, Ventriloque-Acteur u. Imitator.
Geschwister Chronogh, Duettistinnen.
„Prolongirt“
Hermann Beyerle, Grottesco-Komiker.

Possen-Trio „Fidelio“.

Sonntags 2 grosse Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr.
Sonntags Vormittags von 1/12 bis 1 Uhr:
Matinée bei freiem Entré.

Freidenker-Verein Wiesbaden,

eing. Verein.
Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr in der
„Lage Plato“, an der Friedrichstrasse,

Vortrag

des Herrn Predigers Welker:
„Wie wird dem Volke die Religion
erhalten?“
Eintritt frei. Zur Deckung der Tageskosten
werden am Saal-Eingänge freiwillige Gaben ent-
gegengenommen.

Abends 10 Uhr, nach Schluss des Vortrages,
wangeloses Zusammensein der Vereinsmit-
glieder und Freunde (Damen und Herren) im
Walhalla-Seller. F 289

Plattdütscher Club.

Min Mobersprak, wa klingst du schön!
Wa bist du mi vertrat!
Beer of min Hart as Stahl un Steen,
Du dreuvt den Stolt herät.

Um unse Mobersprak to pleg'n un to
erhol'n, un um all de Plattdütschen, de hier
un inne Umgegend wahnt un de hier to'n
Kurgbruk herkam dot, Gelegenheit to leunen-
holung in unse Heimatsprak to geben, mudeht
wi hier'n plattdütschen Club grinn' un lad
all unse Landslüd, de sik dafür intresseern
dot, to'n Wörbisprechung in op Dingstag,
denn 6. November, abends klok 8,
in de Weertshof von Poths, Langgasse 11.

Wiesbaden, denn dreentwintigsten
Oktober 1900.

Carstens, Eck, Paulsen,
Zimmermeister. Inschenführ. Quisbitter.

Welker,
Prediger. F 454



Knorr's
Hafermehl, Malsmehl,
Topfoc C. H. M.,
Sappentafeln,
Eiermehl
frisch eingetroffen bei
C. Govers,
Friedrichstrasse. F 18

Sie ahnen nicht

den gross-
artigen Er-
folg meiner
echten Malzbonbons bei Husten,
Heiserkeit u. Verschleimung.

Medicinal-Drogerie von
Apotheker Georg Gerlach, Kirchg. 62.

Trink-Eier

vom Londe, tägl. frisch unter Garantie, ver-
sendet, 60 Stück zu Mk. 6.20 incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme F 153
G. Lauwer, Ransloh i. Oldb.

Hft. In große Angel = Schellfische

treffen heute ein und empfiehlt 14937
Louis Schüller,
Schulmühlstrasse 12, Ecke Vertramstrasse.

Apfel

versch. Sorten für den Winterbedarf. Bestellungen
werden entgegen genommen. Reichstrasse 76a,
Blumenladen. Ph. Walthar.
Gute Kochäpfel blü. zu verk. Nerostrasse 18.

Walhalla-Theater.

Vom 1.—15. November: Das Grossartigste der Specialitäten-Bühne

(zweites Engagement in Deutschland):
Abbas Mirza Gohlems

Perser- Karawane,

a) Ankunft in der Wüste, b) Persische Gesänge und Tänze,
c) Ikarische Spiele auf dem Rücken zweier Kamele.
Die sensationellste Schaunummer der Gegenwart.

Jean Beyer, Humorist.
Achmed und Abdullah, Leiter-Equilibristen.
Helene Schlösser, Scherzliedersängerin.
Mlle. Selima, Voltigeuse auf dem Drahtseil.
Die reizenden 3 Nordsterne (Geschw. Walden), die graziösen Tanzsängerinnen.
Concerts-Truppe mit ihrer Pantomime „Die Lumpensammler von Paris“.
Willy Zimmermann, Humorist und Componistendarsteller.

U. A.:
Sousa!

14922

Dienstag, den 6. November 1900, Abends 7 Uhr,
im Saale der „Logo Plato“, Friedrichstrasse 27:

I. Kammermusik - Abend

der Herren Director Albert Eibenschütz (Piano), Adolf Rebner (Violine) und Johannes Hegar (Cello), unter gütiger Mitwirkung von Frau Marie Englisch-Tuxen Concertsängerin aus Kopenhagen.

Programm.

- | | |
|--|--|
| 1. Trio , A-moll op. 50 . . . P. Tschaiakowsky. | 3. Violinvorträge: |
| a) Pozzo elegiaco. | a) Romanze aus d. ung. Concert . . . J. Joachim. |
| b) Tema con Variazioni. | b) Ungarischer Tanz . . . |
| c) Finale e Coda. | |
| 2. Lieder: | 4. Trio , D-dur op. 70 Nr. 1 L. v. Beethoven. |
| a) Von ewiger Liebe . . . J. Brahms. | a) Allegro vivace e con brio. |
| b) Von waldbekrönter Höhe . . . | b) Largo assai ed espressivo. |
| c) Im Kahne . . . Ed. Grieg. | c) Presto. |
| d) Zur Johannisnacht . . . | |

Abonnements für alle 3 Abende Mk. 10.— nummerirt, Mk. 7.— unnummerirt
Einzelkarten Mk. 4.— nummerirt, Mk. 3.— unnummerirt, Mk. 1.50 Stehplatz.
Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30, sowie Abends an der Kasse zu haben. F454

Vom 1.—15. November 1900:

Ausverkauf

zurückgesetzter Gegenstände

in
Krystall, Steingut, Porzellan, Majolika etc. etc.

U. A.:

Decorirte Tafelservice, Kaffeeservice, Figuren, Vasen, Nippes,
Bierkrüge, Deckelseidel, Römer, Jardinières-Aufsätze,
Schalen etc. etc.

zu und unter Einkaufspreisen.

Diese Gegenstände sind separat aufgestellt.

M. Stillger

(Inhaber Wilhelm Stillger),

Krystall — Glas — Porzellan — Steingut — Majolika etc.
Ausstattungs-Magazin.

14940

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16.

Reichshallen.

Nur 4 Tage.

Nur 4 Tage.

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag:

Togo-Karawane, 35 Personen,

aus dem deutschen Schutzgebiet Togo-Land.

Samstag, den 3. November, Nachmittags 3 Uhr: I. Vorstellung.

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung,

empfiehlt reingehaltene

Rhein- und Moselweine

von Mk. 0.60 per Flasche an.

Luisenstrasse 22. Telephon No. 99.

14982

Wiesbadener Männergesang-Verein.



Heute:

Probe

im Saale des
Kathol. Lesevereins.

Am Montag, den 5. November
(nach der Probe):

Ausserordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: F345

- a) Bauangelegenheit.
- b) Statuten-Aenderung.
- c) Div. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.



Visiten- Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei

Wiesbaden • Langgasse 27.

Große Schuhwaren- Bersteigerung.

den 2. d. M., Vor-
mittags 9 1/2 u. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls
Samstag verleihere ich in dem Hause

9. Frankenstraße 9

ca. 500 Paar Schuhe
aller Art für Damen, Herren u. Kinder,
in allen Größen, Farben und Sorten.
Jede Nummer ist vorhanden.

Karl Ney,

Auctionator und Taxator,

Frankenstr. 9.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Möbel und Betten,

Hohhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen,
Tische u. Stühle, Lad. u. pol. Bettstellen, Bald. u.
Kleiderchr., Verticoms, Kommoden, Spiegel, sämtl.
Polstermöbel sind billig geg. baar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut besorgt. 10320

Anton Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.

Auf Allerheiligen

empfehle Metall-, Perl- und Stoff-Kränze
in großer Auswahl zu billigsten Preisen. 14685

Ferd. Ochs Wwe.,
Grabenstraße 20.

Ca. 300,000 Sackweine an guter Abfahrt
zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 11. 14418

Große Schuh-Auction

Morgen Freitag,

den 2. November, Vormittags 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, verleihere ich
in meinem Auctionslocale

49. Wellribstraße 49

(Gaststätte der beiden electr. Bahnstrecken):

Herren- Gassenstiefel in schwarz
und gelb, Zughstiefel
in Kalbleder, ohne Nadel, Halb-
schuhe, Gassenstiefel in Chevreau,

Damen- Knopf- und Schnür-
stiefel in schwarz u.
gelb, Halb-, Led- und Chevreau-
Halbschuhe und Leder-Pantoffel,

Kinder- Schnür- und Gassen-
stiefel etc. etc.
öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache besonders auf diese
Waare aufmerksam. Alle
Nummern sind vorhanden.

Ferd. Müller,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Langgasse 9.

Wortäpfel

habe noch 60 Str. billigst abzugeben. 14819
W. Hohmann, Sedanstraße 8.

Druckerei

21. Papiergeschäft beste Lage, a. Untern. h.
Isfort a. Rindsdorf zu verl. Adresse unter
L. S. 20 Postamt Langgasse 27.

Zwei gut gehende kleinere Spezerer-
handlungen zu verl. Adh. Tagbl.-Verlag. 14705

Colonialwaren-Geschäft,

verbunden mit Butters- und Eierhandlung,
längere Jahre bestehend, ist umstände halber
sofort zu verkaufen. Erforderl. sind 3000 bis
4000 Mk. Näheres durch das Immobilien-
Geschäft von Phil. Anton Felbach,
Vielichstraße 22, 1 St.

Netteres Pferd für leichtere Arbeit sofort
billig zu verkaufen Scharnhorststraße 24, 1 l.

G. ich. Spitz zu verl. Vöhrstraße 12, Hb. 2.

Schöne Karantendügel sind preiswerth
zu verkaufen Rheinbahnstraße 2, 2.

Schöne Damen-Kleider u. Blousen in
Wolle u. Seide, Jaquetté u. Capés f. Damen
u. Kinder bill. zu vl. Grabenstr. 9. 14895

Ein gut erhaltenes Winter-Jacket für 10 Mk.
zu verkaufen Seidenstraße 28, Hb. 2 St. 1.

Ein schöner Damen-Gummimantel billig
zu verl. Näheres Frankfurterstraße 9, 8 Tr.

Ein weicher Boa u. Wuff billig zu
verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14911

Gute Hrn.-Kleider zu vl. Kellerstr. 6, 2 St. r.

Feiner Frack mit Weste billig zu ver-
kaufen Zimmermannstraße 10, H. 2 St. r. 14585

Sehr warmer Winter-Heberzieher u. schwarzer
Gedrod u. Weste zu verl. Kapellenstraße 8, 2.

Ein fast neuer Heberzieher (Havelod)
billig zu verkaufen Gmelinstraße 40.

G. sch. Heberzieher. Gleisenerstr. 4, 8. 14904

Gedragene Herren- und Damen-Kleider,
Stiefel, Anaben-Heberzieher zu verkaufen.

Händler verboten. Nicolastraße 8, 2 Tr. 14935

Winterrmantel, fast neu, hellgrün, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 46, Laden. 14969

Für Einjährige d. Infanterie.

Böllig neue Uniformstücke billig zu verkaufen.
Adresse im Tagbl.-Verlag. 14924

Hochf. franz. Gobelins,

Wandbespannungen, Sopha- und Kissenbesätze
spottbillig abzugeben. Th. Simon, Mainz,
Lotharstraße 9, 1. Stod. (No. 85684) F21

Delgemälde,

zu Weihnachtsgeschenken geeignet, außerordentlich billig Langgasse 40.

Registrier-Kasse größeren Formats, wie neu, billig abgegeben, da nicht mehr gebraucht wird. Off. u. L. P. 319 an den Tagbl.-Verl. 14863

Pianos, eine Anzahl gespielter, neu hergerichteter, aus bekannten Fabriken, wie Beje, Jbach, Schwabmayer, Rosenkranz etc., preiswerth zu verkaufen. 14608
Ernst Schellenberg,
Gr. Burgstraße 9.

Pianino, in schwarz u. Nußbaum, vorzögl. Fabrikat, v. Urbos u. Reichhauer, billig zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 11, Wäckerl.

Pianino, schwarz, vorzögl. Fabrikat (Wandt) zu verk. Karlsruher 17, 3 L. Vormittags. 11348

Wohlf. Betten, 1- u. 2th. Kleiderschr., sammt. Küchenschb., Waschtom., Tische etc. zu verk. Seebodenstraße 18. Schreiner Maurer.

G. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchenschr. zu vk. Goldgasse 10. 16319

Bett m. Spr. 25 Mt. Soalaasse 10. 14126

Zwei eiserne englische Betten

mit Rohhaarmatratzen à Stück 65 Mt. zu verkaufen Albrechtstraße 46, Part. 14847

Sehr gut erhalt. Bett, Sprungf. u. Schell. Matratze, für 30 Mt. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14913

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Grippe der Ladenmiete sehr billig zu verk.: Vollst. Betten 50-100 Mt., Bettstellen 18-30 Mt., Kleiderschr. 21-50 Mt., Kommoden 24-32 Mt., Küchenschr. 28-34 Mt., Verticoiden 34-60 Mt., Sprungf. 18-25 Mt., Matratzen in Seegras, Wolle, Afril u. Haar 10-40 Mt., Deckbetten 12-30 Mt., Sophas Divans und Ottomane 25-60 Mt., Sophasische 15-22 Mt., Tische 6-11 Mt., Stühle, Spiegel, Waschkommoden. Frankfurterstraße 19.

Zwei gebrauchte Betten à 3 Mt. zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 1, Part. 1. 14941

Möbel und Betten.

Betten von 50 Mt. an, Sprungrahmen von 16 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Sophas von 35 Mt. an, Divans von 45 Mt. an, Ottomane von 25 Mt. an, Kleiderschränke von 20 Mt. an, Verticoiden von 34 Mt. an, Kommoden von 24 Mt. an, Schlafzimmer-Einrichtungen in hell u. dunkel, bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. Eigene Werkstätte. 14906

Wihl. Heumann,

Gde. Bleich- und Helenestraße 1.

Zwei neue hochhändige Bettstellen zu verkaufen. Näh. Niderstraße 19, S. 2. 14752

Neue 3thl. Matratze mit Reil, Mt. 25, zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 St. r. 14581

Schlaffopha (Jafel's Patent) zu verkaufen. W. Löhr, Adolfsbader 6.

Neue solid gearbeit. Tischensopha zu 80 und 85 Mt. Näh. Stingasse 15, Werkstätte.

Tischendivan und Ottomane mit Moquett billigst Soalaasse 16. 11115

Eine Kameltaschengarnitur,

1 Sopha u. 2 Sessel Mt. 85, 1 Pfeiler Spiegel mit Trümeau Mt. 35, 1 Schreibmode Mt. 45, 1 Auszugstisch Mt. 28, 1 Spiegel Schrank Mt. 55, 1 Verticoid Mt. 32, 1 weith. Kleiderschr., 1 Buffet, 1 nuss. polirte Kommode Mt. 82, 1 Kameltasche-Divan Mt. 75, 1 Nähstich, 2 Klappstühle mit grünem Plüsch Mt. 30, 1 Waschkommode und Nachttisch, 1 einth. Kleiderschr., Küchenschrank, Kleiderstod, Anrichte, 2 Delgemälde, Regulatoruhr, 1 Tisch, Stühle, Sophasisch, 1 Goldspiegel, 2 Reiseförbe, 1 Koffer, Sänge und Stuhlampen, Plümeau und Rissen billig zu verkaufen 14848
Albrechtstraße 46, Part.

Bilbig abzug. Plüschopha und 4 St. Sessel, Nipsopha, H. Kameltaschendivan, 1 Plüschstühl, gr. Badew. Nidelsd. 9, 21. Eing. Gäßch. 14857

Neuer 3thl. Nußbaum-Kameltasche-Divan, 90 Mt., zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 St. r. 14578

Eine wenig gebrauchte Plüsch-Garnitur bill. zu verkaufen. Dändler u. Erdler verbeien. Nur Morg. angeseh. Wo? laut der Tagbl.-Verl. 14838

Kameltasche-Garnitur, Divan u. zwei Sessel 140 Mt., auch getheilt zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 St. r. 14579

Ein gut erh. Canape 20 Mt., 1 Kinderwagen, 1 oberer Tisch zu verkaufen Römerberg 16, Part. 14706

Kleiderschr. 3. Abst. 24, Bett (pol., Rosshaar, Kopf-, Deckbett) 63, Damen-Schreibl. (schwarz) 48, Auszieht. (viereck.) 12, Console mit aroh. Spiegel 33 1/2 h. Hermannstraße 12, 1 St. 14939

G. ar. Spiegel m. St., 1 p. Tisch b. zu verk. Grabenstr. 9. 14706

Koffer u. Kleiderb. 3. v. Weststr. 35, S. 1. Ein gebrauchter herrschaftl. Landauer billig zu verkaufen. Näh. Sebrstraße 12. 12345

Ein neuer Waggewagen zu verk. bei 9555 Wagnermeister D. Ackermann, Delmenstraße 12.

Benz-Motorwagen,

vierstellig, Verdeck, vorz. Maschine, wegen Krankh. zu verk. Doydum, Schiersteinstroße 5. F 93

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut erhaltene, billig zu verkaufen. 14704

Hugo Grün, Kirchstraße 19.

Herren- u. Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht bill. ab Becker, Kirchg. 11, 11802

Ein Amerikaner Ofen zu verkaufen Poststraße 17, Hof, Comptoir.

Ein großer Amerikaner Ofen, wenig gebraucht, für Wirtschaftl., Stiegenhäuser etc. geeignet, zu verkaufen Köpplerstraße 12. Näh. baselst 12-3 Uhr. 14211

Zwei eis. Kaminöfen 3. v. Weststr. 18, S. 14134

Zwei weiße Porzellanöfen können kostenfrei abgeholt werden Franz-Abstraße 4, Partier.

Zwei gut erh. Marmor-Kamine, schwarz polirt, und ein großer Springbrunnen mit zwei Schalen u. Anlauf preiswerth zu verkaufen. Näh. Umbau Poststraße 18 oder Baubüro Reichwein, Frankfurterstr. 20. 14908

Bilbig zu verkaufen H. Petroleum-Heizofen Frankfurterstraße 3, Part.

Ein eleg. 6-arm. Kronleuchter für Betrol. und zwei Salon-Lisalampen zu verkaufen Victoriastraße 27, 2.

Eisenbleche,

ca. 1 1/2 qm. groß, zu Verdachungen geeignet, abgegeben. 14739

C. W. Poths, Seifenfabrik.

Ein Turngerüst, fast neu und solid, wegen Wegzug sehr preiswerth mit eiserner und hölzerner Turmstange etc. zu verkaufen. Zu ertr. im Tagbl.-Verlag. 14880

Drei Hobelbänke, neu, mit Werkzeug, sofort zu verkaufen Nibelstraße 4, 1 St. r. 14639

Eine Collection Zunder-Geräthe, aus einem Lotterie-Gewinn herrührend, billig zu verkaufen bei Rügig & Cie., Marktstraße 6, Farbwaren-Geschäft.

20 weingrüne Halbstückfässer

zu verk. Heuer & Co., Rheinstr. 91. 11903

Mehrere frisch geleerte Halbstückfässer zu verkaufen

Dogheimerstraße 48. 14499

Weinfässer, frisch geleert, 1/2, 1/3, 1/4 St., Orhoite, Südwine u. Cognacfässer in allen Größen zu verkaufen bei Ph. Deuster, Albrechtstraße 32. 12371

Eimachfässer zu verk. Delmenstraße 21. 12279

Gute frisch geleerte Weinfässer, ganze und Halbstück, zu verkaufen. 12279
Schmidt, Emserstraße 71, 1.

Zwei Schichtbütten mit Deckel bill. zu verk. Drantenstraße 22, Schreinerwerkst. 14901

Badsteine, Mantelofen- u. Feldbrand, m. guter Abfahrt, ab Fabrik oder auch franco Poststelle, zu verkaufen. 12346

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Ruhdang 1 p. St. B. Wed, Landw., Feldstr. 12.

Fremden-Pension

Für einen jungen Mann aus guter belgischer Familie wird in Familie oder bei katholischen Priester Pension gesucht, wo er die deutsche Sprache erlernen kann. Vorkenntnisse nicht vorhanden. Adresse: Bureau 77 rue Potagère, St. Josse, Brüssel. F 92

Job suche

Für meine 19-jährige Tochter liebevolle Aufnahme in seiner gebildeter Familie, wo ihr Gelegenheit zu gründlicher Erlernung des Haushaltes und gleichzeitig angenehmer gesellschaftlicher Verkehr geboten wird. Offerten mit Referenzen und Angabe des Pensionpreises werden unter Z. O. 308 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14832

Villa Friese,

Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 5929

Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6941

Frankfurterstraße 14.

Hochherrschastlich möblierte 5-7-Zimmerwohnung, auch einzeln, abgegeben. Nach Wunsch auch Pension. Ruhigste Lage.

Leberberg 9

(Frau Oberforst Rath Fahrheim), sehr nahe dem Kurpark, 4 Min. vom Kurhaus u. Theater, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, auch für dauernd, zu verm. Bad, Electr. Licht, Balkon, Garten. 6992

Zwei bis drei elegant möbl. Zimmer

einzelu od. zusammen zu vermieten. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 6921

Dame od. Herr findet Pension in geb. Familie. Off. unter W. L. 791 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachricht

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Frau Regina Mohr,

geb. Altenkirch,

sagen herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

14944

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, unsern theuren Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Adolf Steinthal,

nach kurzem, schwerem Leiden im 35. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Worms, Biebrich a/Rh., den 31. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet am Freitag, 2. November, Vormittags 11 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des israel. Friedhofes aus statt.

Blumenspenden dankend verboten.

14949

Fremden-Verzeichniss vom 31. Oktober 1900.

Adler. Wolze, Dr. med., m. Fr. Braunschweig Prahel, Berlin Vandenbosch, Fr. Wetteron Sick, Hamburg Mennigen, Ransbach Resch, Berlin Wassilovits, Mühlhausen Cohn, Berlin Weinberg, Krefeld Mottau, Berlin Möltzner, Plauen Pée, Dr. med., m. Fr. Lübeck	Hormann, Berggrath. Wien Fiff, Dr. Meran Dr. Gierlich's Kurhaus. Renault, Hotelbes., m. Fr. Petersburg Sporehose, Fr. Petersburg Renault jun. Petersburg Happel. Hoerstmann, Ingen., m. Fr. Hannover Kneil, Kfm. Magdeburg Hofmann, Kfm. Würzburg Stritter, Kfm. Köln Herbst, Kfm. Bremen Hotel Hohenzollern Ronnefeld, A., Kfm., m. Fr. Frankfurt Kaiserhof. Mühlinghaus, G. u. C., 2 Hrn. Brunn Bartholomae, F., m. Fr. Chicago Mastermann, Fr. England André, G., Fr. Bünde Kühnlicher Hof. von Bonin, Reg.-Assessor. Ottweiler Kronprinz. Adler, H., m. Fr. Kitzingen Hotel Lloyd. Matzke, E., Kfm. Strassburg Metropole und Monopole. Risler, Paris von Molsberg, Fröherr. Langenau Rack, Kfm. München Basse, Fr. Berlin Clots Loewe, Fr. Frankfurt	Posen. Scherchewky, B., Erb. Ehrenbürger. Russland Gerschun, S., Fr., Staatsr. Petersburg von Hacke, Fr. Berlin Nassauer Hof. Urquip, m. Fr. Bilbao Adam, m. Fam. u. Bed. Berlin Emden, Hamburg Hewnquez, Stockholm Nunnenmacher, Fr. Milwaukee Schmitz Quakernack, Fr. Milwaukee Ritter von Markhoff, m. Kammerdiener. Wien Stähr, Fr. Hamburg Nonnenhof. Theess, Baumstr., m. Fr. Berlin Müller, Kfm. Köln Georgi, Oberingen. Remscheid Cappel, Kfm. Leipzig Müller, Comm.-Rath. Köln Sprotte, Kfm. Hamburg Esser, Bad Neuenahr Levenson, Kfm. Köln Kornicker, Kfm. Erfurt Boisseré, Kfm. Köln Liesmann, Kfm. Berlin Huster, Kfm. Köln Parik-Hotel. Pagenstecher, m. Fr. u. Bd. New-York von Estorff, Hauptm., m. Fr. u. Dienerschaft. Flensburg	Weimar Pagenstecher, Fr. New-York von Estorff, 4 Hrn. Flensburg Prätzer Hof. König, Archit. Eckenkolo Spruth. Frankfurt Schug. Flach Zur guten Quelle. Thielen, Ingen. Köln Schreiber, Kfm. Köln Quellenhof. Stöker, Kfm. Neheim von Zakrowski, m. Fr. Posen Schmits, Kfm. Düsseldorf Lättger, Rektor. Ohligs Quisisana. von Essee, Fr. Berlin Wolf, Fr. Cincinnati Wolf, Cincinnati Reichspost. Klein, Kfm. Frankfurt Schmidt, Kfm. Frankfurt Gebhardt, Rent., m. Fr. Magdeburg Rhein-Hotel. Farquhar, m. Fr. Australien Heller, Generaldir. Newwid Kirchhöfer, Dr. Köln Römerbad. Reinig, Tond du Lac Reinig, Fr. Tond du Lac Cara, Dir. Burgstädt Hammel, Weinbändler, m. Tochter. Kirchheim Rose. Witham, London Witham, Fr. London Marbs, Fr. Hamburg	Loy Funch, Fr. Berlin Haberland, Rent. Berlin Lange, Bankdir. Dresden Russischer Hof. Bilten, Ingen., m. Fr. Haag Savoy-Hotel. Renault, Rent., m. Fam. Petersburg Schroth, Fr. Frankfurt Schwau. Eltmore, Fr. Weimar Schweinsberg. Braun, Pianist. Frankfurt Dannenberg, Kfm. Kassel Kloe, Frankfurt Tunke, Kfm. Köln Kaldenbach, Fabr. Lorch Taukhäuser. Burger, Kfm. Colmar Janneman, Kfm. Kassel Ger. Jolle, Weingutsbesitzer. Arry Taus-Hotel. Christoffel, Kfm. Chaux de Fonds Post, Kfm. Mannheim Klopp, Senator, m. Fr. Leer Geffers, Rent. Leer von Rochow, Offizier. Schleswig Franke, Kgl. Prof., m. Fr. Köln Carp, Kfm. Rotterdam Pause, 2 Hrn. Ingen. Weizlar	Union. Löhbaldt, Assistent, m. Fr. Koblenz Hanauer, Kfm. Ladenburg Nehrbars, Kfm. Frankfurt Nehrbars, Fr. Frankfurt Loeblich, Kfm. Frankfurt Schmitz, Kfm. Boppard Victoria. Münchhoff, Fr. Berlin Meurer, Prof., Dr., m. Fr. Würzburg Hansen, Berlin Kaufmann, Berlin Vogel. Cohira, Kfm. Berlin Heidgen, Kfm. Mülheim Weins. Wild, m. Fam. Hommerich Weck, m. Fam. Solingen Fritze, Frankfurt Wilhelma. von Jagemann, Major. Frankfurt In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Wedekind, Dr. mod. Weimar Mayer, Maria, Fr. Samura Pension Becker. Schulz, Wilhelm, Rent., m. Fr. Heideberg Fr. Brüsseler Hof. Soenke, Walter, Kfm. Eichwalde Thiemel, Fr., Rent., m. S. Berlin Pension de Bruijn. Palache, A. Amsterdam Latomirski, D. Amsterdam Arbons, Fr., Schwester. Amsterdam	Geisbergstrasse 16, 1. Hostetter, Clara, Fr. Dr. Greifswald Pension Mon-Repos. Hauschild, Gera Pension Nerothal. Marcks, Paul, Rent. Berlin Röderallee 89. Landau, Jeanne, Fr. Pforzheim Taanusstrasse 9. Haas, Lucie, Fr., m. Tocht. Altenburg Laurentius, Emilie, Fr., m. Tochter. Altenburg Debnicse, Paul, Berlin Denme, Emilie, Fr., Rent., m. Tocht. Friedrichsroda Pension Kaiser Wilhelm. von Steiger, Baron, m. Fr. Paris van Strabensee, Fr. London van Strabensee, Fr. London Augenheilstalt für Arme. Brüsser, Friedrich. Gau Odernheim Feile, Wilhelm. Alzey Golder, Anna. Oberolm Hewitt, William. London Jung, Anna. Freiweihenheim Kappel, Wilhelm. Nieder-Ingelheim Lemer, Bertha. Bierstadt Müller, Elisabeth. Weyer Ritzheim, Dorothea. Nackenheim Reis, Frieda. Nied Wagner, Wilhelm. Altendiez
--	---	--	--	---	---	---

Fabrik

mit großen Räumen in od. Vorort von Wiesbaden, evtl. passender Bauplatz, 50-100 Ruthen, legt jedoch nur im Vorort, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 1200 hauptpostl. Wiesbaden. 14869

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 11877 Meyer Sulzberger, Zensal, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.

50,000 Mark Wundelgeld auszuliehen. Offerten unter W. N. 243 an den Tagbl.-Verlag.
25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszul. Näheres unter A. N. 243 an d. Tagbl.-Verlag. 14688
30,000 Mk. u. 2. Hyp. (a. g. Verkaufsschl.) auszuliehen d. Lud. Winkler, Marktstr. 6, 2.
20-25,000 und 25,000 Mk. sofort auf zweite Hypothek auszuliehen.
H. Meißner, Seerodenstraße 27.
17-20,000 Mk. auf Hypothek zu verg. Off. u. Z. L. 242 an den Tagbl.-Verlag. 14689

8-10,000 Mk.
zur 1. Stelle bei 4 1/2 % am 1. Januar 1901 auf längere Zeit zu verleihen durch 14738 J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.
22,000 Mk. 1. Hypothek auszuliehen durch Joh. P. Kraft, jetzt Hirschstraße 2, 2. Et.
10,000 Mk. sofort auf 2. Hypothek zu verleihen. P. H. Kraft, Bienenstraße 19, 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

30-40,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % von sehr vermög. Mann u. prompt. Zins, gef. Erste Hypoth. noch unter d. halben Tage. Gef. Off. unter W. N. 249 a. d. Tagbl.-Verl. 14634
35,000 Mk. als 2. Hypothek, absolut sichere Anlage, auf gleich od. später aufzunehmen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13028
35-45,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zu 4 1/2 % gef. per gleich od. später (zwischen jetzt u. April). Gef. Off. u. Z. L. 209 a. d. Tagbl.-Verlag. 14633

30-50,000 Mk.

werden gegen Hinterlegen von sicheren Staatspapieren (die nicht veräußert werden dürfen) in entsprechendem Verble auf die Zeit von 2 Jahren zu leihen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. als 2. Hypothek direkt nach der Landesbank, sehr gutes Geschäftshaus, Centrum der Stadt, prompte Zinszahlung, gesucht. Gef. Offerten unter W. N. 230 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten.

10,000 Mk., 2. Hypothek, zu gutem Zinsfuß per 1. Januar gesucht. Offerten unter P. L. 725 an den Tagbl.-Verlag. 14577

12-15,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf prima Objekt von gutst. Geschäftsm. u. prompt. Zins, gef. Gef. Off. u. Z. N. 241 a. d. Tagbl.-Verl. 14635

2000 Mk. als Nachhypothek auf la Objekt per 1. Januar oder früher zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter P. L. 724 an den Tagbl.-Verlag. 14237

1800 Mk. 2. Hypothek (nach L-Bank) zu leihen gesucht. P. Fassbinder, Kengasse 23.

Nachhypothek von 15,000 bis 24,000 Mk. auf gutes Objekt gesucht. Off. unter W. N. 346 an den Tagbl.-Verlag. 14012

1500 Mk. werden gegen Hinterlegung einer ersten Hypothek zu leihen gef. Zinsen u. Rückzahl. u. Bereinbar. Adressen u. P. N. 315 an den Tagbl.-Verl.

3000 Mk. gegen Restkauf und Bürgschaft sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter „Darlehen“ hauptpostlagernd erbeten.

praktischer Arzt

Meine Niederlassung hier selbst als praktischer Arzt beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Dr. med. H. Fischer,
Wiesbaden, Rheinstraße 62.
Sprechst. 8-9 1/2, 3-4 1/2 Uhr.

Ein Bierzel Restaurant B. Parquet, 7. Reihe, abzugeben Restaurant Engel. 14810

Vorzügl. Mittags- und Abendtisch findet bessere Herr in gutem Hause. Gef. Off. unter U. L. 789 bitte an den Tagbl.-Verlag zu richten. 14785

Elektrische Klingelanlagen in ganzen Bouten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erforschen Dransbergstraße 3, Bait, bei Schick. 14703

Möbel werden prompt repariert, poliert und mattiert. Bleichstr. 20, Hq. 1. 12869

Achtung!

Den p. p. Herrschaften zur gest. Mitteilung, daß der

„Berein der ansäss. Kellner“ jeder Zeit nach wie vor nur sachkundige Solide Leute zur Ausbülde für Kochzeiten, Dinners, Soupers placirt. Inventar vorhanden u. zur gest. Benutzung empfohlen. Bestellungen zu richten an Herrn **Mupper, Schachstraße 24, 2,** oder **Wühlgasse 7 (Telephon 300)** bei Herrn **Seal, Stadt Coblenz.**

Renanfertigen, sowie **Polieren** von **Barfettböden** befragt schnell u. billig **H. Rockenfeller, Albrechtstraße 43.**

Erfaßener **Kleiner Koffer** weicher übernahm alle in das Fach einschlagende **Metzarbeiten.** Gef. Offerten unter **W. N. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Ellenbogengasse 6 werden **Höhre u. Strohstäbe** geschnitten, repariert und polirt. 12273

Rohrste werden billig eingelassen bei **Rox Bauersack, Ede Marktstr. u. Wegera, 1 St.**

Ein Fuhrherr gesucht, welcher 1 bis 4 Rosshufen, je nach Bedarf, ständig stellen kann. Offerten unter **J. N. 326** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unter Baugrund kann gegen Vergütung angefahren werden. In erst. Notizstr. 68, P. 14778

Frau Busch, Gellmündstr. 29, empf. sich zum **Aufschneiden.**

Damen-Costüme werden unter Garantie nach Pariser Mode angefertigt **Weberstraße 41.** 13869

Costüme, werden von 3 Mk. Blousen von 3 Mk. an unter Garantie gut sitzend angefertigt **Vertraustraße 15, 1 L.** 14551

Anfert. v. Damen-Costümen u. Jaquettes feineren u. feinst. Genres. Eleganter Sitz und geschmackvolle solide Ausföhr. nach besten franz. Modestellungen. Lieferung der vollständigen Costüme sehr preiswerth **Oranienstraße 41, 2 r.**

Costüme, Hauskleider, Aenderungen werden billig angefertigt **Abelstraße 58, 4 St.**

Wiener Damen-Schneiderin empf. sich 3. Herbst u. Winterstoffen. Anfertigung von feineren Damen-Costümen, Schneiderkleidern, Blousen, sowie Modernisirung bei billigt. **Berechn. Frau Gottlieb, Bergstraße 41/43.**

Haus- u. Straßenkleider w. gut sitzend angefertigt d. **Frau Kuhn, Schmalz-Str. 10, 2. P.**

Rähen in **Ausbessern** in- und außer dem Hause wird befragt **Börsenstraße 12, 3 St.**

Junge Frau empf. sich im **Reinigen** von u. außer dem Hause. **Röh. Hirschstraße 1, 3 r.**

Stickerien jeder Art werden schönstens bei mäß. Preis gearbeitet **Albrechtstr. 13, 1.** 14780

Strickarb. w. b. **Jungermannstr. 5, 2. Lang.**

Güte, Federn sowie alle **Arbeiten** werden geschmackvoll angefertigt. werden tadellos gewaschen und gefraut **Steingasse 19, P. 14910**

Wäsche 3. Zug w. angen. **Vertraustraße 2, 1.**

Wäsche zum Wäschegeln wird hier angenommen **Steingasse 29, Hinterh. Part.**

Wäsche zum Bügeln wird hier angenommen **Herderstraße 2, Hq. 2 r.**

Handschuhe w. schon gew. u. ächt gef. **Steingasse 33.** 12274

Handschuhe werden schon gewaschen und repariert **Herrngartenstraße 7 bei Simon.**

Handschuhe werden schon gewaschen und repariert. **Frau Simon, Albrechtstraße 54.**

Wäscherei und Glanzbügerei von **H. Weis (vorm. Gregori),** Helenestr. 25, Part., übern. nach **Wäsche f. Private, Hotels und Pensionen** bei billigen Preisen und pünktlicher Lieferung (eigene Weiche).

Die Waschanstalt Edelweiß in **Hambach** übernimmt nach **Hotel- und Privatwäsche** bei billigen Preisen. **Telephonanruf 2355.**

Ein armes Mädchen, welches durch Krankheit sich in einer bedauerlichen Lage befindet, möchte sein 2 Monate altes Kind (Knabe) an bessere Leute als Eigen abgeben. Gef. Offerten beliebe man unter **E. N. 357** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kind (Mädchen) wird als Eigen abgegeben. Off. unter **W. N. 351** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Kind wird in Pflege gen. **Reon. 22, 2.**
Ein Kind w. in Pflege gen. **Reon. 22, 2.**

Darlehen erhältlich bei Abschluß von Lebens-Versicherung. Offerten sub **G. N. 337** an den Tagbl.-Verlag.

! Geldarbeiten! erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5 u. 6% u. **annehmbare Quartals-Rückzahlung** durch die prot. **Creditagentur Dudaß, Mecklenburgergasse 4.** Retourmarke erbeten.

Geld. Wer **Darlehen** auf **Lebens-, Verfall-, Police-, Wechsel-, Schuld-, sowie** zu anderen Zwecken schnell u. verhältnismäßig billig, gegen Besichtigung v. 30 Pf. ansüßl. Beschw. **F 93 Julius Reinhold, Bankcomm., Hainichen, Sa.**

Solider Geschäftsmann sucht 2000 Mk. zum 15. November zu leihen gegen gute Sicherheit. Off. unter **W. P. 312** a. d. Tagbl.-Verl. erbet.

Junger tüchtiger Geschäftsmann sucht **Mt. 1000-1500** zu leihen gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Rückzahlung 1/2jähr. **Mt. 200.** Offerten erbeten unter **G. N. 371** an den Tagbl.-Verlag. P 27

Welch' edelstehende Person würde 4-500 Mk. leihen gegen gute Sicherheit und Rückzahl. ? Off. u. **O. P. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Seirath. 5-600 Dom. m. gr. Verm. w. Herr. Prospect uml. **Journal Charlottenburg 2. P 167**

Seirath. Junger strebsamer **Geldmann**, ev. 28 Jahre, sucht bürgerliches Mädchen mit etwas barem Vermögen **welch' baldiger Seirath.** Off. unter **W. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Herboren Gesundem

Schirm vertauscht. In der Conditorei **Baum, Wilhelmstraße,** ist gestern (Dienstag) **Nachmittag** ein **falscher Schirm** mitgenommen worden. Es wird gebeten, denselben gegen den richtigen dort anzutauschen.

Ein **Bayagel** entloren. Gegen gute Belohnung zurückzugeben **Wegergasse 14.**

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. **Nur nationale Lehrkräfte.**

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Lehrsatzungen. Unterricht in **Clasien, Circeln und Einzel.** für **Damen und Herren**, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode **Berlitz** lernt der Schüler von der ersten Lektion an **frei sprechen** und **frei schreiben** können nach irgend einer der **100** **Zweigschulen** in **Europa und Amerika** übertragbar werden. Alle diese **Berlitz Schulen** stehen unter **Überwachung und Kontrolle** des **Herrn Professor Berlitz** und ist nur in dessen **einige Gewähr** für **vorhanden.** **Probieren und Prospekte gratis.** **Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.**

Day School for English and American Boys 11878 conducted by **Herr Fritz Roman** assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German and French.** Pupils prepared for **English Public School and American Colloge Entrance Examinations.** For terms and particulars apply at **Katyhion, Mainzerstraße 14.**

Für Schwerhörige. **Absele-Kursus** nach bewährter Methode wird **Anfangs November** von einer **Dame** hier **errichtet;** auch **Englischunterricht.** **Anmeldungen** baldigst. Die **Adresse** ist im **Tagbl.-Verlag** zu **erfragen.** 14877

Schwedisch. Unterricht in der **schwedischen Sprache** gesucht, am liebsten bei **geborenem Schwede** oder **Schwedin.** Gef. Offerten sub **W. Z. 352** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Wer **erhält** **jungem Kaufmann** Unterricht in **englischer und französischer Sprache?** Offerten mit **Preisangabe** unter **P. P. 313** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Englische Conversation u. Grammatik, auch **Borbildung** für **jede Prüfung** v. **Hochschulreife** an **Amerika.** **Marsseier, Bismarckring 16, 2.**

Unterricht. **Engl., Franz., Deutsch** in **allen** **Wähern** (auch **Rach.**), **erb. Lehrerin**, **1. im Anst. Str. 11-12, Al. Gröndler, Baisenstr. 16, 2.**

Dame aus **guter** **Gesellsch.** w. **franz. Couvert.** gegen **englische** mit **andere** **Dame** **anzutauschen.** Gef. Offerten unter **W. N. 297** an den **Tagbl.-Verlag.**

Conrs et Lectons de **frang., par Mlle. Mercier,** **Parisienne, Maltrasse de langue, Weilst. 14, 1.**

Französisch u. Englisch **erb. academisch** **geb. Lehrerin,** **10 Jahre** i. **Ausland.** **In spr. von 11-1 Uhr** **Jahnstraße 80, 1 r.**

Italienerin (Lehrerin) **unterr.** in **ihre** **Mutterspr.** (**Geom., Convers., Lit.**) **A. Viazoli, Albrechtstr. 18, 2, Ede Rd.-H. 18656**

Mal-Unterricht, **bei, Porzellan und Aquarell,** **ertheilt** **Katholie Kuckein, Morikstr. 13, 2.**

Gründlichen Clavier-Unterricht **ertheilt** **erfahrene Lehrerin** bei **sicherem Erfolg.** **Mäß. Preis.** **Albrechtstraße 13, 1.** 14721

Clavierunterricht **erb. Louis Scharr,** **Kgl. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19.** 11880

Gründl. Clavierunterricht **nach vorzögl. Methode** **erb. eine erfahrene Lehrerin.** **Preis** **der** **Std. 1 Mt.** **Beste Ref. Adresse i. Tagbl.-Verl.** 12726

Flöten-Unterricht **erb. Carl Gähler,** **Kgl. Kammermusiker, Schandorfstraße 17, 3.**

Zuschneide-Kursus. **Diebe** **vom 15. November** ab **einen Abend-Kursus** im **Zuschneiden.** **Geg. franz. Schnitt.** **Garantie** für **guten Sitz.** **Preis** **10 Mk.** 14616

E. Exner, **akademisch gebildete Schneiderin, Seodanplatz 3, 3.**

Handarbeits-Unterricht. **Unterricht** in **allen** **einfachen u. Kunst-Handarbeiten,** **Wäsche-Zuschneiden, Maschinennähen, Schneidern u. Schattmüller-Beidnen** **ertheilt** **Frau J. Gohde, Haal. gepr. Handarbeitslehrerin, Röderstraße 9, 3 L.**

Befleidungs-Akademie.

Frauen und Mädchen, welche **Damen-Schneiderer, Maschinern, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben** zur **Begründung** ihrer **Erkenntnis** gründlich **erlernen** wollen, wird **Frau Soller, früher Lattosch, Lehr-Institut,** bestens **empfohlen.** **Damen** wird **Gelegenheit** geboten, an dem **Kursus,** welcher **am 1. u. 15. eines Monats** **beginnt,** **theilzunehmen.** **Dauer** **d. Kursus** **4 Wochen,** **doch** **wird** **keine** **Dame** **entlassen,** **ohne** **vollständig** **ausgebildet** **zu** **sein.** **Erfolg** **garantirt.** **Direction:** **Frau Soller-Lattosch, Kleine Burschstraße 1.**

Bügel-Unterricht **nach** **leicht** **fahlicher** **Methode** **ertheilt** **Frau Sperling,** **Albrechtstraße 3, 1.** **Eintritt** **jeder** **Zeit!**

Bügel-Kursus. **Bügeln** **wird** **gründlich** **erlernt.** **Eintritt** **jeder** **Zeit.** **Fr. Krombach, Kaulbrunnstraße 12, 14518**

Bügel-Kursus. **Am** **Montag,** **den** **5. d. M.,** **beginnt** **ein** **neuer** **Kursus** **im** **Fein- und Glanzbügeln.** **Gefällige** **Anmeldungen** **erbeten** **Herderstraße 2, Hq. 2 r.** **Frau Kraus.**

Gelehrten Damen und Herren **gehe** **ich** **freudlich** **an,** **daß** **ich** **Anfang** **November** **einen**

Extra-Tanz-Kursus **im** **„Hotel Vogel“** **eröffne,** **wozu** **ich** **Anmeldungen** **in** **meiner** **Wohnung,** **Hermannstraße 23, 1. Etage,** **sowie** **in** **meinem** **Kab.,** **Wichelstraße 4,** **entgegennehme.** **Privatunterricht** **zu** **jeder** **Zeit.** **Hochachtungsvoll**

Julius Bier, **Lehrer** **für** **Gesellschafts- und Kunsttänze,** **Ball-Arrangeur** **erster** **Bereine** **in** **Wiesbaden,** **Mitglied** **des** **Bundes** **deutscher** **Tanzlehrer.**

Weitere Anmeldungen. **Damen** **und** **Herren,** **welche** **geonnen** **sind** **Französische** **und** **Menuettanz** **zu** **erlernen,** **mache** **ich** **hiermit** **aufmerksam,** **dass** **mein** **Extra-Tanzkursus** **am** **Donnerstag, d. 1. Novemb.,** **Abends** **8 Uhr,** **im** **Unterrichtsalokal „Zum Erbprinzen“,** **Mauritzplatz,** **beginnt.** **Honorar** **zum** **Extra-Kursus** **15 Mk.** **Erlernt** **12 Tage.** **Hochachtungsvoll** **Carl Pauly, Sedanstr. 7.** **Lehrer** **der** **Tanzkunst** **und** **Balleiter** **mehrerer** **hiesiger** **Vereine.**

kleine Wohnung, **ev. groß. Zimm., a. L. Part., v. einz. Et. Fr. bald od. sp. gef. Off. erb. unter** **W. O. 307** **an den** **Tagbl.-Verlag.**

Ein **junger** **Mann** **incht** **Koff** **und** **Logis** **in** **ankundigem** **Hause.** **Gef. Offerten** **unter** **P. N. 354** **an den** **Tagbl.-Verlag.**

Einfach **möbl. 11. Zimmer** **v. e. Dame** **in** **gut. Hause** **gef., ev. mit** **Benf. Off. mit** **Preis** **unter** **A. D. voll. Mainz.**

Ein **möbl. Zimmer,** **Nähe** **der** **Rheinstraße,** **für** **einen,** **ev. für** **zwei** **Herren** **gesucht.** **Offerten** **erbitte** **unter** **J. N. 301** **an den** **Tagbl.-Verlag.**

Villen, Häuser etc. **Sonnenbergstraße 47** **Villa** **mit** **Stallung** **für** **4** **Pferde,** **Remise,** **Feudoben** **und** **Außerdach-Bohning** **ist** **zu** **vermietten** **oder** **zu** **kaufen.** **Garten** **von** **68** **□** **Muß. R. Vorm. 65f. 6307** **kleine** **Villa** **für** **Freundenpension** **in** **Rurlage** **sofort** **zu** **vermieten.** **Näh. 6513** **P. G. Klok, Bahnhofstraße 20.**

Villa am Rhein. **In** **schöner** **Lage** **Wiedrichs** **ist** **eine** **Villa** **mit** **großem** **Obgarten** **und** **Hinterhaus** **per** **sofort** **zu** **vermieten.** **Näheres** **im** **Tagbl.-Verl. F 156**

Geschäftlokal etc. **Bahnhofstraße 5** **Laden** **auf** **1. April** **zu** **vermieten.** **Näheres** **1. St. 6409** **Dohheimerstr. 3, E. 1. Lagerräume** **z. v. 6926** **Dohheimerstr. 13** **große** **Lagerräume** **zu** **verm.** **Näh. 6539**

Ein geräumiger Laden **nebt** **Wohnung** **per** **1. April** **1901** **zu** **vermieten** **Friedrichstraße 29.** **Näh. Reggerladen. 6863**

Goethestraße 3 **find** **schöne** **geräumige** **Southern-Näunne** **zu** **vermieten.** **Näh. bei 6736**

Wiedersbahn, Schlichte **straße 10.** **Zugunburgstraße 2, Part.,** **Werkstätte** **nebt** **Thorenfahrt** **zu** **verm.** **per** **1. Jan. 1901.** **6583** **Laden** **mit** **11. Wohnung** **an** **Rup- o. Kurwaren-gechäft** **sof. zu** **verm.** **Näh. Albrechtstr. 31. 6579** **Wär** **an** **der** **Mainzerstr.** **als** **Lagerplatz** **zu** **verm.** **Näh. Hamburger Hof. 6943**

Wohnungen. **Vertraustraße 10,** **3 St.,** **die** **u.** **Judehör** **sofort** **zu** **verm.** **Näh. bei 617** **Georg Birk, Vertraustraße 7, Part.**

Emserstraße 65

das Hoch-Parterre von 6 Zimmern oder die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör an ruhige Mieter auf 1. November zu vermieten. 6733

Friedrichstraße 14 ein großes Zimmer, Küche, Keller (300 Mk.) per sofort zu vermieten. 6984

Friedrichstraße 29 eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, sofort od. später zu v. 6862

Herderstr. 24, Ecke Niehlstr. (Neubau), 4 u. 5 Zim., Balkon, Bad u. allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1. Etage. G. Güten. 4870

Kais.-Fr.-Ring 82

die 1., 2. u. 3. Et., hochleg., 9 Zimmer, 4 Balk., Bad, Speisek., 2 Kell., 2 Keller, Parterre 6 Zimmer mit demselben Zubehör zu vermieten. Näh. selbst. 6917

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. 5761

Barthstraße vornehme eleg. Etage, 8 Z., 4 Balkons, 8 Fremdenzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speisekammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Nähere Adelsheidstraße 21, 2. Etage. 6159

Webergasse 3, Garten, Part., zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu verm. Näh. bei W. Egenolf. 6741

Weisenburgstr. 6 elegante 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kohlenaufzug, auf sofort od. später zu verm. N. Part. I. 6259

Wilhelmstraße 40 (Britannia) ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, auf 1. April 1901 zu vermieten, außerdem noch eine abgetheilte Mansarden-Wohnung v. 4 Zimmern u. Küche. Näh. zu erfahren Konditorerstr. 11, Wilhelmstraße 42. 6965

Wohnung, 2 Zimmer, 1 schöne Mans., 2 Keller, 2 Balkons u., nach ca. 4 Wochen Poststraße 13, 1 r., a. Blücherplatz, abzugeben. 6979

Zu nächster Nähe des Kochbrunnens, beste Lage, herrschaftl. erste Etage von 6 Zimmern u. Zubehör (Bad, elektr. Licht, Balkons u.) zum 1. April 1901 zu vermieten. Für Arzt besonders geeignet. Offerten unter N. N. 793 an den Tagbl.-Verlag. 6979

Möblierte Wohnungen.

Alwinstraße 2, Ecke Bierstädterstraße, möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche auf 1. November zu vermieten. 6826

Sadowhofstraße 6, 2 links, möblierte Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Weisbergstraße 5, 2 links, möblierte Wohnung, Salon, Wohn- u. Schlafzimmer mit zwei Betten u. Küche, Abreise halber billig zu verm. 6828

Weisbergstraße 5 möblierte Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 6684

Wegener dem Kochbrunnen, Taunusstraße 13, 1. Etage, elegant möblierte Wohnung mit oder ohne Küche, auch einzelne Zimmer zu vermieten. 6279

Möblierte Etage, 5-6 Zimmer, Küche und Zubehör, ev. ganze Villa, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6279

Eine hübsche Stagenwohnung möblierte in feinsten Lage mit 4 Zimmern, Küche (vollst. einger.), Keller und Mansarde für den Winter abzug. Preis 150 Mk. monatl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6928

Drei bis vier elegant möblierte Zimmer, eventl. mit Küche und Zubehör, an den Kuranlagen gelegen, für 120 bzw. 150 Mark zu vermieten. Zu erf. unter W. N. 219 im Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelsheidstraße 10 einf. möbl. Z. zu verm. 6987

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Waldstr. 24, B., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. 6726

Feldstraße 12 möbl. Z. an best. Frn. zu v. 6986

Feldstraße 15, D. 2, erhält Mädchen Schlafst. Zimmer an ein. anst. Fr. od. Herrn zu v. 6919

Feldstraße 27, R. r., m. anst. R. zu v. 6919

Friedrichstr. 18, möbl. Zimmer mit zwei Betten mit oder ohne Pension zu verm. elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgetheilte Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorzugsweise für dauernde Mieter. 6402

Friedrichstr. 35, möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Friedrichstr. 45, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6864

Walramstraße 7, 2,

großes, freundlich möbliertes Zimmer per 1. Nov. preiswerth zu vermieten. 6919

Walramstraße 27, 1 St. 1., ein möbl. Zimmer mit einem, eventl. zwei Betten zu vermieten. 6843

Webergasse 41 m. Zimmer zu vermieten. 6843

Webergasse 52 schon möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 6823

Weisbergstr. 12, 2 r., m. 3. b. 1. l. Witwe zu vermieten. 6972

Weisbergstr. 11, B., febl. gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 6972

Weisbergstr. 10, Hds., Feilsp.-Zim. mit 2 W., sch. berg., an zwei anst. Leute zu verm. 6962

Weisbergstr. 13, Part. l., möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 6492

Waldstr. 4, Hds. 1. erh. ri. Arb. g. Schlafst. Waldstr. 13, Blücherpl., B., möbl. Z. zu v. 6731

Zwei elegant möblierte Zimmer sind an zwei Herren sofort zu verm. Auf Wunsch auch volle Pension. Näh. Vertramstr. 22, 3. St. rechts. Galstet. b. electr. Bahn. 6983

Zwei gut möblierte Zimmer sind sofort an zwei Herren zu vermieten, auf Wunsch auch volle Pension. Näh. Vertramstr. 22, 3. St. r. 6950

Gr. sch. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. Näh. Dohheimerstr. 7, 2. 6925

Zwei möbl. Zimmer mit Keller, einfach oder elegant, zu vermieten. Anzugeben v. 8-10 Uhr Morgens Herderstraße 5, 1. Etage. 6647

Ein freundl. möbl. Zimmer, 1. Et., zu vermieten. Näh. Renngasse 17, im Drehtalerladen. 6867

Eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer an feinen Herrn oder Dame auf sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 52, 1. 6419

Eine möbl. Mansarde billig zu vermieten. Näheres Weisbergstr. 5, Gemütheladen. 6873

Solide anständige Geschäftsfraulein finden angenehmes Heim. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6873

Ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. an Geschäftsfraulein mit guter Pension für 60 Mk. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6985

Schön. sonn. Zimmer, u. d. Kochstr., m. zwei Bett. f. zwei Herren od. Damen (monatl. 35 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 6995

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolphstraße 28 schönes Frontplatz-Zimmer an alleinst. ausländische Frau sofort zu verm. 6112

Dohheimerstr. 60, Gartenhaus 1 St., unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang. 6089

Seitenstraße 30, 1. St., ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 6656

Eine Mansarde im Vorderhause zum Einstellen von Waaren per sofort od. später zu verm. 6198

Jean Martin, Laugasse 47. 6850

Waldstr. 8, B., M. a. alleinst. Fr. z. v. 6850

Niehlstr. 3 ist eine sehr schöne große Mansarde an eine anst. Person auf gleich zu verm. Näh. Bismarck-Ring 23, 1. 6914

Roonstraße 5, 1 St. l., gr. leeres Z. zu verm. Sedanplatz 2, sch. Feilsp.-Z., u. berg., sof. 6978

Seerobbenstr. 11, Mittelb., 2. Et. r., 1. 3. u. v. Wörthstraße 12, 3, febl. Zimmer billig zu verm. 6978

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dohheimerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten. Näh. bei. 5088

Weisenburgstraße 6, Part. l. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227

Wiederzugeben

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer, perfekt im Schneidern, nach Dresden gesucht. Vorstellung hier, ferner eine tüchtige Hotelköchin, fein bürgerl. Köchinnen, ein Bäckerfräulein, Eintritt im Februar, Kochehrmädchen, Hausmädchen für Privat-Hotel, adrette Mädchen als solche allein, mehrere Mädchen für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn durch Grünberg's Rhein-Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Tüchtige Verkäuferin für feines Bronze-, Leder- und Papierwaaren-geschäft gef. Französ. Sprachkenntn. erwünscht. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanspr. unt. N. N. 302 a. d. Tagbl.-Berl. Ein besseres junges Mädchen als

angehende Verkäuferin gesucht. 14996

Rosenow, Wilhelmstr. 8. Zwei tüchtige Verkäuferinnen für Kurzwaaren sofort gesucht Schwalbacherstraße 65, 2. Angehende Verkäuferin sof. gesucht Heisenstraße 2, Colonialwaaren. Angeb. Verf. u. ein Lehrling für f. Weich. gel. 3-Abst. m. G. v. d. Tag. Amt IV. A. Z. erbt. Junges Mädchen für Geschäft in leichter Arbeit gesucht (6-8 Mk. wöch.) Schwalbacherstr. 51, 1. Eine Rosarbeiterin wird für dauernd gesucht Kirchstraße 29, 2. Etage. 14993

Arbeiterin u. Lehrling gef. W. Haupt, Schneiderin, Heilmundstraße 11, 1. 14614

Tailen- und Rosarbeiterinnen, sowie Lehrmädchen gesucht Adolphstraße 6. Suche noch einige geliebte Ros- u. Tailen-arbeiterinnen. Bleser-Müller, Friedrichstr. 45.

Weißzeug-Näherinnen für dauernde Beschäftigung sucht bei hohem Lohn. Franz Schlegel, Webergasse 1. 14753

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Heilmundstraße 8, 1. 13829

Ein junges Mädchen, welches im Nähen, Schneidern bewandert ist, sofort gesucht. 14852

M. Katin, Schwalbacherstraße 29. Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Delaspestraße 2, 1. 14651

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. arbl. erfahren Kirchstraße 47, 2 l. 11876

Lehrmädchen aus besserer Familie gegen sofortige Vergütung sucht 14988 Schuhwaarenhaus „Zur Flora“, Laugasse 9.

In einer Pension 1. Ranges wird jungem Mädchen Gelegenheit geboten, die feine Küche gründlich zu erlernen, sowie sich im Haushalt auszubilden. Zu erf. im Tagbl.-Berl. 13853

Gesucht für Paris distinguirte Dame, französ. sprechend, mit einem kleinen Haushalt zu leiten. Zu sprechen bis 11 Uhr. Waldstr. 9, 1. Gesucht sofort eine Oeconomic-Hauswirthin, evangelisch, welche die Milchwirthschaft versteht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14725

Gesucht wegen Krankheit der jetzigen eine bürgerliche Köchin, die Hausarbeit verrichtet, oder Kleinmädchen, das selbstständig gut kocht. Rheinstr. 84, 1. 6225

Eine gut bürgerliche Köchin sofort zu Offiziersfamilie nach Hamburg gesucht. Näh. Kapellenstraße 48. 6225

Gel. perf. Pensionsköchin, hoher Lohn, mehrere selbst. Pension, ein best. Kleidermädchen zu zwei gr. Kindern, einf. Haus- u. Küchenm. sof. Für Germania (Fr. Hünlein), N. Weberg. 7, 2. nach London, Küchenwirthin

Köchin für erstes Hotel, Hotel-Zimmermädchen, Köchinnen für Herrschaftshäuser, Kleinmädchen, im Kochen erf., eine große Anzahl Hausmädchen (einf. u. best.) such. H. Schwenke, D. A. W. (Kittler's Bier), Webergasse 15, 2.

Mädchen gesucht Heisenstr. 27, Wehgerl. 13425

Ein kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Schmidt, Bahnhofstraße 9. 13530

Ein junges Mädchen für leichtere häusl. Arb. gef. Friedrichstraße 3, 1. Et. 13815

Ein sauberes Mädchen wird gesucht. Philipp Minor, Bahnhofstraße 18, Part. Ein Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Vertramstraße 4, Laden. 14428

Dienstmädchen gesucht Friedrichstr. 21, 1. 14496

Ein fleißiges, durchaus reinliches Mädchen gesucht Kirchstraße 9, 2 r. 44583

Hausmädchen gesucht Marktstraße 24. 14663

3 Mädch. f. l. G. gef. Mauergr. 14, 3. r. 14648

Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Schwalbacherstraße 39, Hds. 14741

Wer sof. gesucht ein perfectes erstes Dienstmädchen. Villa Violetta, Gartenstraße 3. 14760

Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Webergasse 44, Kurzw.-Gesch. 14765

Solides fleißiges Mädchen gesucht Delaspestraße 7, 3.

Ein braves gefehrtes Mädchen, welches etwas kochen kann, für einen kleinen Haushalt ohne Kluder auf gleich gef. Herderstr. 4, 2. l. 14887

Mädchen für kleinen besseren Haushalt gesucht Emterstraße 57, 3. l. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen gesucht. Zu sprechen von 10-12 Uhr. Glühbirnenstraße 31, 1. 14877

Fleißiges fleißiges Mädchen gesucht Albinstraße 32, 2. Ein Mädchen für leichte Hausarbeit sof. gesucht Weisbergstraße 29, Part. 6227

Ein tücht. Zimmermädchen gesucht Hotel Victoria. Ordentliches Mädchen findet gute dauernde Stellung bei J. Riegler, Goldgasse 5.

Nach Krefeld wird ein erf. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn auf gleich oder später gesucht. Näh. Hotel Alkeelal, Zimmer 3, zwischen 8 u. 4 Uhr. 14878

Ein einfaches Mädchen gesucht Delaspestr. 1, Metzgerladen. 14916

Ein Mädchen wird gef. Schwalbacherstr. 5, Part. Besseres Mädchen als Victimädchen zu einer einz. Dame gesucht. Vorzugstellen Vormittags Albinstraße 111, 3. Etage. 14915

Gediegens Mädchen zu zwei Personen gesucht (20-25 Mk. Lohn) Webergasse 56, Part. Gesucht reißliches gewissenhaftes Mädchen für kleine Familie Poststraße 11, 3. r. Ein Zweitmädchen gesucht Webergasse 34. Braucht e. Mädchen g. hohen L. N. Kirchstraße 1, 2. Sauberes fleißiges Mädchen für jeden Dienst sofort gesucht Kirchstraße 8, 1 rechts.

Junges fleißiges Mädchen vom Lande gesucht Rosenstraße 1. 14915

Braves sauberes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Seerobbenstr. 8, 3 l. 14915

Hausmädchen gesucht Adolphstraße 53. Schiemann. 14932

Gesucht tüchtige Dienstmädchen, sowie Alleinmädchen. Müller's Bier, Glühbirnenstraße 3. Mädchen, junges, für leichte Hausarbeit gesucht, Vorzugstellen Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags. Emterstraße 19, 2 rechts. 14915

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 22, 1. Et. Fleißiges Mädchen gesucht Glühbirnenstraße 13. Eine Wäglarin gesucht Mutterstraße 11. Wäglarmädchen gesucht Taunusstraße 45. Waschfrau gesucht Dranienstraße 25, Wascherei. Eine Waschfrau auf gleich für dauernd gesucht Adlerstraße 11, 5. 1. 14915

Waschfrau für ein Bureau sof. gef. Zu erf. Rheinbabenstraße 4, 1. für Abends zum Baden putzen gesucht St. 18. Ein ordentliches Monatsmädchen sofort in ruhigen Haushalt gesucht Dranienstraße 35, 1. Et. r. 14923

Reinliche Monatsfrau gesucht Glühbirnenstraße 3, Laden. 14923

Monatlich f. Morg. u. Abends. 18 J. 14860
Monatsfrau oder Mädchen gef. Wörthstr. 13, 2.
Ein Monatsmädchen gef. Dohlemerstr. 6, 2.
Monatsfrau dreimal wöchentlich je zwei
Stunden gesucht Herrngartenstraße 15, 2. Et.

Monatsmädchen gesucht
Reinstraße 82, Part. 14917
Ordnl. Monatsfrau l. eintreten Mäckerstr. 4, 2.
Eine Monatsfrau für leicht gekleidet von
Morgens 10 bis 3 Uhr Abendsstraße 42, 2 Tr.
Monatsmädchen od. Frau gef. Wörthstr. 30, 2 r.
Monatsmädchen od. Frau gef. Abelsbdr. 50, 1.
Aust. laub. Monatsfrau für zwei Std. Morgens
bei gutem Lohn gesucht Meingerstraße 20.

Älterer Herr,
penf. hdb. Lehrer, sucht für gleich
durchaus zuverlässige bessere Frau, evtl. mit Kind,
welche gegen freie, schöne Wohnung mit Küche
keine Drei-Zimmerwohnung in Ordnung hält.
Sünderberg speist auswärts. Deiroth an der
Schloffen. Offerten unter N. S. 356 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen
von 15-16 Jahren, welches zu Hause
schlafen kann, für leichte Hausarbeit für den
ganzen Tag gesucht. In welchen Abends nach
7 Uhr Nauergasse 12, 2. bei Koch.
Braues laub. Mädchen tagsüber zu zwei kleinen
Kindern gesucht Häfnerstraße 16, Laden. 14902
Junges Mädchen tagsüber gef. Häfnerstraße 7, 2.

Laufmädchen
sodort gesucht. 14852
A. Weber & Co., Wilhelmstraße 4.
Ein Laufmädchen sodort gesucht Adolphstraße 6.

Junges Laufmädchen
sodort gesucht
Dahm-Nadel-Verkauf, Friedrichstr. 8.
zum Packen der sodort ge-
sucht. Anfangslohn 6 Mk.

Mädchen
die Woche. Cigarettenfabrik „Henes“,
Webergasse 15, 1. 14920

Arbeiterinnen
für dauernde lohnende Beschäftigung gesucht.
Wiesbadener
Ziano- und Metallspindel-Fabrik,
A. P. Lach, Marktstraße 3. 14832

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.

Geb. Fräulein,
gelehrt. Alters,
anderweitig Stellung als Geschäftsführerin od.
Stütze in Pensionat. Eiststraße 2, 1.
Eine junge gebildete Engländerin
sucht Stellung in guter Familie als
Gefährtin. Kein Gehalt beansprucht, aber
Familienangehörigkeit. Offerten u. N. S. 359
an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein aus besserer Familie, welches
gute Schulen besucht hat, sowie Schneiderin und
frisieren kann, f. auf gleich oder später Stellung
als Kammerjungfer nach England. Gef. Off.
u. A. S. 355 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Verkäuferin, perfekt englisch
sprechend, wünscht Stellung. Offerten
unter N. S. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin!
Junge Dame mit höherer Schulbildung, flotte
Gabelberger Stenographie, seit mehreren Jahren
als Buchhalterin und Correspondentin
thätig, sucht, getrigt auf vorzügliche Zeugnisse,
Stellung per 1. Januar. Gef. Offerten unter
L. S. 363 an den Tagbl.-Verlag. 14942

Junges gebildetes Fräulein
m. schöner Handschrift, d. englischen
Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht per
sot. Engagement in einem Geschäft od. Bureau.
Offerten unter L. S. Friedrichstraße 48, 4.

Fräulein
aus guter Familie sucht in Wiesbaden Stelle als
Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin in best.
Papiergeschäft. Gef. Offerten erbeten unter
N. S. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Junge kinder. Witwe, der engl. u. franz.
Sprache kundig, sehr gewandt i. Reken, wünscht
per sodort Stelle als Stütze der Hausfrau oder
Gefährtin auf Reisen. Gute Zeugnisse
stehen zur Verfügung. Gef. Offerten bitte unter
N. S. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräulein, im Kochen, Schneidern, sowie
in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht
Stellung als Haushälterin, Stütze oder für
auf Reisen. Offerten unter L. S. an Herrn
Bück, Pfaffenstraße 4 in Mainz.

Suche sodort Stelle zur Führung des Haushalts,
am liebsten bei eins. Herrn od. wo die Hausfrau
selbst. Off. u. N. S. 360 an d. Tagbl.-Verl.
Verk. Herrschaftsdienst mit besten Zeug. und ersten
Häusern sucht sof. Et. Adolfsallee 41, Gemütel.

Empfehle
tüchtige Herrschaftsdienst Adolin
mit g. Zeug., sowie Haus-
u. Küchenmädchen, Zimmermädchen, Haushälterin
mit langjähr. Zeugnisse. Lang's Stellen-
Bureau, Ellenbogengasse 14. Telefon 2963.
Empfehle sein vügerl. Adolin für H. feineres
Herrschafthaus, pr. 3., ein ja. Meinemädch., w.
etw. Koch f., u. ein jung. israel. Mädch. v. ausw.,
mit angelegl. zu Kind. od. H. Dond. Bureau
Germania (Fr. Kalken), Kl. Weberg. 7, 2.

Junges anständ. besseres Mädchen
von außerhalb, zu allen häuslichen
Arbeiten, sowie in der Schneiderei gut bewand.,
sucht Stellung in Am. Haushalt f. leicht. Dienst.
Off. unt. N. S. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein tücht. gelehrt. Mädchen als Stütze
der Hausfrau. Müller's B., Ellenbogeng. 8, 1.

Ein junges Mädchen sucht Stellung.
Hafnerstraße 21, Frontspitze.

Ein tüchtiges reinl. Mädchen sucht Stelle.
zu erfragen Adolfsstraße 6, 2. Et.
Empfehle tüchtiges Meinemädchen, das Koch, sowie
adrettes Handmädchen, das gut näht, sowie
gewandte Hotels- und Pensionatzimmermädchen.
Alle mit vorzüglichen jährlichen Zeugnissen.

Müller's Bureau, Webergasse 16, Part.
Ein nettes anst. Mädchen u. g. Zeug. sucht auf
gleich Stelle. Schwalbacherstraße 47, Dach.

Ersthilferin,
ärztlich geprüft, mit sehr guten Zeugnissen und
Empfehlungen, sucht für Januar oder früher
Stellung. Paula Streppel, Düsseldorf,
Elisabethenstr. 2, s. 3. Darmstadt, Steinstr. 28.

Empfehle ein tücht. gelehrt. Kinderfr. mit guten
Zeugnissen. Müller's B., Ellenbogengasse 8.
Kinderfr. f. Stellung. Deimath, Webergasse 11.
Eine Wälerin sucht Beschäftigung in einer
Wäscherei. Sedanstraße 6, Dohs. 3 L.
Ein j. best. Mädchen mit g. Zeug. f. Beschäft. f.
Nachm. zu Kind. Näd. Arbeitsnachw. Rathhaus.
Reinliche zuverlässige Frau sucht Monatsstelle für
Bormittags. Näd. Bleichstraße 2, Dth. 2 Tr.
G. Mädchen, welches Koch. f. u. Hausarb. verst., f.
Monatsfr. Off. u. N. S. 353 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein reinliches Monatsmädchen sucht
Monatsstelle. Marktstraße, zu den 3 Königen.
Frau f. f. Mittags eine Std. Besch. Weberg. 14, 2 L.
Kräut. sucht Arbeit für Nachmittags. Nerostr. 42.
Eine gut empfohl. Frau sucht in besserem Hause
Monatsdienst. Bleichstraße 39.
Eine unabh. Frau sucht von 8-5 Beschäftigung,
auch zum Spülen. Näd. Römerberg 6, D.
G. j. Frau f. am Abend einen Laden od. Bureau
zu putzen. Näd. Kirchstraße 38, 4. Et.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.

Ueber 45,000 Stellen wurden bisher durch unsere
Stellenvermittlung
(für Mitglieder u. Geschäftsinhaber kostenfrei)
besetzt. Für gut empfohlene Bewerber
vielseitige Verwendung. F 88

Kaufmännischer Verein Frankfurt (M.).
Sucht bestelle die
deutsche Dienere-
zeitung und Centr.-Stellen-Anzeiger
Frankfurt a. M. F 93

Ein j. Mann für Comptoir und Kundenbesuch
besucht. Offerten unter N. S. 356 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Schreiber
zum 1. November gesucht. 14803
Loth. Rechtsanwält. Faulbrunnenstr. 1.

Vertreter
für eine epochemachende ameri-
kanische Neuheit, welche sich
spielerisch leicht verkaufen
lässt, gesucht. Der Artikel ist
in Amerika allgemein eingeführt und
findet auch in Deutschland den größten
Anklang. Gef. Off. sub H. G. 10,000
an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Frankfurt a. M. F 87

Ein erste Köchlerin
Großhandlung sucht für
Wiesbaden einen respectablen, bei der ein-
schlägigen Kundschaft gut eingeführten
Vertreter.
Offerten erbeten unter U. G. 489 an
Haasenstein & Vogler A.-G.,
Adin. 14759

Ein Einfassierer und
Detail-Verkäufer
findet sodort gegen hohe Provision dauernde
Stellung. Caution von Mk. 500.— erforderlich.
Singer Co. Nähmaschinen-Abt.-Gef.,
Wiesbaden, Marktstraße 34. 14555
zum Verkauf von Instrumenten
gesucht Hellmuthstr. 24, Laden.

Bolontär mit geistlichem
Talent gesucht
Baubureau Sealgasse 1.

Selbst. Schlosser
für dauernd sucht 14593
Emil Werner, Herderstraße.

Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter)
gelehrt. 14788
W. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Maschinenarbeiter, mit der Fräse vertraut,
sodort gesucht Herderstraße 26, Dth. 1.

Schieferdecker,
nur tücht. Arbeiter, für dauernde Beschäftigung in
erstem Geschäft nach Adin gesucht. Fr. Offerten
unter G. S. 359 an den Tagbl.-Verlag. 14934

Tapezierergelhilfe, tüchtiger Polsterer, der auch
Möbeltransport übernimmt, am liebsten älterer
Arbeiter, sodort gesucht Ellenbogengasse 9.

Tücht. Schneiderg. f. d. gesucht. 13865
Best. Walfraustraße 5.

Tücht. Wochenschneider gesucht. 14205
Ludw. Dürer, Wolgasse 16, 2.

Drei tücht. Schneider gef. Johastr. 12. 14486

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht
Helmuthstraße 2, 8. 14507

Tüchtiger Schneider auf Woche gesucht.
H. Frank, Lützenstraße 41, 3.

Ein Wochenschneider gesucht Reiostraße 21, 1.

Tücht. Schneider findet Jahresstelle Friedrich-
straße 44 bei Seel. 14580

Für Schneider!
Suche zwei tüchtige Tagsschneider
auf dauernd. 14928
Fritz Becker, Webergasse 2, Gutteshof.

Ein braver kräft. Junge als Schneiderei-
gelehrt Adolfsstraße 52. 13655

Zwei Commissionäre sucht Grünberg's Bär.
Kräftiger Laufbursche,
15-16 Jahre alt, für sodort gesucht Luisen-
straße 2, Apotheke. 14816

Kräft. Hausbursche gef. Näd. Herrnmühlg. 7, 3.
Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht
Rauergasse 12, 2 rechts. 11285

Ein Zubrucht gesucht Feldstraße 13.
Tagelöhner gesucht Weidenstraße 18,
Parterre.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.

Junger tücht. Kaufmann
sucht Stellung i. Comptoir oder Lager per
1. November. Ba. Zeugnisse z. D. Offerten
unter N. S. 353 an den Tagbl.-Verlag erb.

Verheirateter 30-jähriger
Kaufmann, selbstständiger
und repräsentationsfähiger
Buchhalter, Correspondent u. Reisender
(längere Jahre eigenes Geschäft), sucht
schäft auf 10 Zeugnisse und feinste
Referenzen, per sodort oder später
geeignete Stellung hier oder auswärts.
Gef. Anerbieten unter „Neckar“
hauptpostlagernd erbeten.

Gut empfohlener Mann
sucht Stelle als Austräger für den ganzen Tag
oder auch nur händeweise. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 14873

J. Mann, 24 J., selbst in einer Kohlen-
und Baumaterialien-Handlung thätig,
mit guten Empfeh., sucht Stelle irgend
welcher Art. Caution kann gestellt
werden. Offerten unter P. S. 323 an
den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, verb., gelernter Handw.,
nicht irgendw. Stell. Caution f. gest. werden.
Off. unter M. S. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Ausländer, 15 Jahre alt, sucht post.
Stellung. Näd. Sedanstraße 5, Dth. 3.

Suche für meinen Bruder (16 Jahre)
eine kleine geeignete Stellung als
Ausländer oder dergleichen gegen geringe Ver-
gütung. Näd. im Tagbl.-Verlag. 14946

Concert-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das
Brandmal.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ein Tropfen
Milk.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshafen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Paritätstheater zum Bürgerplatz. Abends 8 Uhr:
Vorstellung.

Selbsarmer, Frankstraße 13, Abends 8 1/2 Uhr:
Deffentliche Veranstaltung.

Wiesbadener Annafale, Lützenstraße 9.
Wagner's Kunstkab., Lützenstraße 6.
Gemeinsame Oriskrankenkasse. Kasse: Lützen-
straße 22, Part.

Vollstetshalle, Friedrichstraße 47. Gedfüet täg-
lich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends,
Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von
3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Ferein für Auskunst über Wohlfahts-Ein-
richtungen und Rechtsfragen. Täglich von
6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des
Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u.
Frauen: im Rathhaus von 9-12 u. 3-6 Uhr.
Männer-Abth. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Fereins:
Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fruch.
Arankenasse für Frauen und Jungfrauen.
Waldstraße: Hellmuthstraße 36, Part.

Philarmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe.
Luzu-Ferein. Abends 8-10 Uhr: Vorturner-
schule, Kirturmen.

Luzu-Gesellschaft. Abds. 8-10 Uhr: Kirturmen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Neger-
turnen der activen Turner und Jöglinge.

Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.
Christl. Arbeiter-Ferein. 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Christlicher Ferein junger Männer. 8 1/2 Uhr:
Geistliche Zusammenkunft.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Ferein.
Abends 8 1/2 Uhr: Negerturnen.
Kaschafklub Hohenhofstr. 8 1/2-10 Uhr: Ver-
sammlung im Quellenhof.

Federherren-Jungung. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Friedrich-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag;
hieron: Evangelisches Zusammensein.

Wiesbadener Verein u. Tannus-Club. Abends
9 Uhr: Vortrag.
Männer-Quartell Salaria. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Arbeiter- u. Militär-Ferein. 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbad. Militär-Ferein. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Sonngagen-Gesangsverein. Abds. 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiss. 9 Uhr: Vereinsabend u. Probe.
Pilsentanten-Ferein Arania. 9 Uhr: Monats-
Versammlung im Lokale.

Volker'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends
9 Uhr: Curus u. Übung; Schule Schulberg 10.
Arbeiter- und Militär-Kameradschaft Kaiser
Wilhelm II. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Männergesang-Ferein. Abends: Probe.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

30. Oktober 1900. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel.
Morg. Nachm. Abds.

Barometer*) . . . 749.3 750.9 753.5 751.2
Thermometer C. . . 8.1 9.8 9.4 9.2
Dunstpa-n. (mm) . . 7.8 8.2 8.2 8.1
Rel. Feuchtigheit (%) . . 98 91 93 94
Windrichtung . . . N. N.W. still. —
Niederschlag (mm) . . — — 17.9 —

Höchste Temperatur 12.7. Niedr. Temperatur 7.4.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen
Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
2. November: meist heiter, früh Nebel, Tags nor-
mal, Nachtröhe und Neif.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und
Mond (C).

Table with columns for 1900, Novbr., and times for Aufg. and Unterg. for Sonne and Mond.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 1. November.
29. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement A.

Das Brandmal.
Schauspiel in 3 Akten von José Echegaray. Für die
deutsche Bühne bearbeitet von Gustav Burghard.
Regie: Herr Köchy.

Personen:
Don Pedro . . . Herr Schreiner.
Don Juan . . . Herr v. Sachs.
Eugenie, dessen Tochter . . . Fel. Rauch.
Robert Pedroja . . . Herr Kestler.
Don Leandro . . . Herr Ballentin.
Donna Kolaria, dessen Frau . . . Fel. Arnstädt.
Donna Hernandez . . . Fel. Santen.
Don José . . . Herr Schwab.
Ernesto . . . Herr Ahmann.
Gregor, Robert's Secretär . . . Herr Kirchner.
Nicolaus, Don Pedro's Diener . . . Herr Gros.
Ein Diener Don Juan's . . . Herr Spieß.

Die Scene ist zu Madrid in der Gegenwart.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schide.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.
Aufang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Einfache Preise.

Freitag, den 2. November. 7. Vorstellung im
Abonnement B. Carmen. Große Oper in
4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac
und L. Halévy. Aufang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Donnerstag, den 1. November.
60. Abonnement-Vorst. Abonnement-Billet gilt
Ein Tropfen Gift.
Schauspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.
In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen:
Lothar, Freiherr v. Mettenborn . . . Max Engelhardt.
Brinz Carl Emil . . . Paul Birth.
Erwin von Weidegg . . . Gustav Adolph.
Hertha, seine Gattin . . . Alice Rauch.
Liddy, ihre Schwester . . . Else Ellmann.
Albrecht Graf Vahlberg . . . Otto Kienischer.
Scheunath Friedrich . . . Hans Sturm.
Oberst von Wendlingen . . . Albert Rosenow.
Leutnant Bruno, sein Sohn . . . Richard Gortler.
Baron Brendel . . . Gustav Schulze.
Hoffner von Dreiwitz . . . Carl Schopf.
Bräutigam Lebnhardt . . . Hermann Kunz.
Baronin Breidenbach . . . Gerdy Walden.
Bermer, Diener . . . Richard Krone.
Franz, Diener . . . Georg Alvi.

Herrn und Damen.
Nach dem 2. Akt findet die größte Pause statt.
Aufang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 2. November. (61. Abonnement-
Vorstellung.) Der Großkaufmann. Lustspiel
in 3 Akten von D. Waltherr und U. Stein.
Samstag: Rain.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Aufang
Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Aufang
Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgerplatz,
Gmferstraße 40.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Aufang
Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.
Maurer Stadttheater. Donnerstag: Maria
Stuart. — Freitag: Die weiße Dame.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 1. November.
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

1. Festmarsch Joachim.
2. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
3. Zwei spanische Tänze Moszkowski.
4. Romanze aus „Die Hochzeit
des Figaro“ Mozart.

5. An der schönen blauen Donau,
Walzer Joh. Strauss.
6. Fingalshöhle, Concert-Ouverture
Mendelssohn.
7. Andante religioso für Violine . . . Thomé.
Herr Concertmeister Irmer.

8. Grosse Polonaise in E-dur . . . Liszt.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Der König von
Yvetot“ Adam.
2. Menuett Paderewski.
3. Finale aus „Lohengrin“ Wagner.
4. Minnesänger, Walzer Sabathil.

5. Ouverture zu „Die schöne
Galathée“ Sappé.
6. Abendlied für Streichorchester
Frz. Ries.
7. Potpourri aus „Der Vogel-
händler“ Zeller.

8. Cirkos-Quadrille Jos. Strauss,

der
das
trete
das
man
bege
befa
legte
das
Eng
wür
wär
Raif
dem
nur
es u
Wit
Best
ist,
zu 1
Raif
Mil
zu e
das
der v
Fest
word
er d
schwe
perfö
fünfz
den i
schar
Beste
schelm
wie e
heit z
Jahr
das
darit
auch
alle f
der f
um h
Stra
Fest
dem
scheit
Stimm
D
dieser
entbed
geeign
allen
den
Dichte
Ne
gut ge
Wähne
geziort
das m

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 511. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. November.

48. Jahrgang. 1900.

Wenn die Vernunft vom Horne wird geblendet
Und sich nicht rasch dem Anfall widerseht,
Wenn blinde Wuth den Menschen also schändet,
Dah er die besten Freunde selbst verkehrt,
Die Tränen sind, die Seufzer dann verschwendet,
Die Scharte wird darum nicht ausgeweicht.

Ariondo.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Mahdi.

Von Paul Gaine. Deutsch von S. Gerhardt.

Nach einigem Jähren sprach der Mahdi:

„Gut, ich folge Euch, aber wann brecht Ihr auf?“

„Noch diese Nacht“, erwiderte Asab.

Dann folge ich Euch morgen nach, denn ich muß Ab-
schied nehmen von den Gräbern meiner Eltern und dem
Volke, das ich liebe, wenn es mich auch verkennt. Man
soll nicht sagen, der Gesandte Allahs sei wie ein Dieb in
der Nacht entflohen. Im hellen Licht der Sonne will ich
offen und frei die Stadt verlassen.“

„So warten wir auf Dich“, entgegnete El Ahyr.

„Nein, Eure Reise darf nicht verzögert werden, geht mit
Allahs Segen. Ich folge Euch bald nach.“

„Leb wohl denn, Mahdi!“ riefen Asab und El Ahyr
zerzückt.

„Lebt wohl“, erwiderte Muhamed, „bald bin ich bei
Euch in Tadmira!“

„Mahdi“, sagte Sidi Achmed bewegt, „zu großen
Thaten bist Du berufen, und in Tadmira wirst Du auf frucht-
barem Boden Dein Werk beginnen. Leb wohl, ich suche
Dich dort wieder auf!“

Die drei Kaufleute verließen das Haus. Der Mahdi
trat in die offene Thür und blickte auf die Stadt, die in
friedlichem Schlummer lag, auf die im Silberglanze des
Mondes schimmernden Minarets und Kuppeln der Moscheen,
und von wehmüthigen Gefühlen bewegt, rief er wie segnend
die Hände ausstreckend:

„Lebe wohl, meine Vaterstadt, Du Stätte meiner Geburt,
meiner Kindheit und meiner Berufung durch Allah! Lebe
wohl, mein geliebtes Volk! Möge Allah Dich erleuchten,
dass Du die Wahrheit erkennst, Dich segnen und Dir ver-
geben, was Du, mit Blindheit geschlagen, an seinem
Propheten Uebles that!“

In diesem Augenblick trat Rachel in das Zimmer und
sagte freundlich:

„Mahdi, Du wirst müde sein. Willst Du nicht ruhen?“

„Ja, Du gutes, edles Mädchen, mein rettender Engel,
ich muß dem Körper, als dem Träger des Geistes, der rast-
los schaffen soll für Allah, Ruhe gönnen.“

„So laß mich hier Dein Lager bereiten“, erwiderte
Rachel, und der Mahdi bemerkte nicht das unheimliche
Glänzen in ihrem Auge. „Sieh“, fuhr sie fort, „ich ehre
Dich besonders. Dies war das Zimmer meines Vaters,
und hier, an derselben Stelle wo er schlief, sollst Du ruhen,
lange, so recht lange!“

„Wie Du um mich besorgt bist, Du gutes Mädchen“,
sagte Muhamed bewundernd, als er sah, wie sorgsam sie
ihm das Nachtlager bereite. Er ahnte ja nicht, was für
Gedanken sie bewegten, als sie ihm sein Lager auf derselben
Stelle errichtete, wo sie ihren Vater ermordet und blut-
überströmt gefunden.

„Sieh, Mahdi, wenn ich in diesem Zimmer weile, das
nie sonst ein Gast betritt, treibt die Erinnerung an meinen
Vater mich an, Alles so herzurichten, wie er es liebte, und
gleich ihm sollst Du hier schlafen, schlafen, wie er einst —
ach, vor so kurzer Zeit — an derselben Stelle lag.“

„Allah belohne Dich für Deine treue Liebe zu dem

Vater, der Dir durch rachsüchtige Mörderhand entrissen wurde.
Aber, Rachel, Allah kennt den Mörder und wird ihn strafen,
wo er es am wenigsten ahnt!“

„Ja“, erwiderte Rachel, einen seltsamen Blick auf den
Mahdi werfend, „er wird den Mörder, der sich sicher geborgen
wähnt, strafen!“

„Allah belohne und segne Dich für Deine edle Gast-
freundschaft und dafür, daß Du als rettender Engel in der
Stunde der Gefahr erschienenest. Alles auf der Erde, was
Allah schuf, ist schön und gut, soweit Menschenhände es
nicht entweiht haben. Aber die Krone der Schöpfung ist
ein gutes edles Weib, wie Du es bist!“

Rachel schlug die Augen nieder und wandte sich ab,
indem sie leise murmelte: „Ist es möglich, kann die Bos-
heit, die Verstellung so weit gehen, daß der Mörder mit
frommen Worten, Lobsprüchen und Segenswünschen, ja mit
Nachgedrohungen — eben für den Mörder — sich zum fried-
lichen Schlummer niederlegt an derselben Stelle, wo sein
Opfer von seinen verbrecherischen Händen starb? O,
Jehova, Jehova, die Sinne schwinden mir, ist es möglich,
dass Menschen so teuflisch sind?“

Nachdem sie, um ihre Fassung wiederzugewinnen, sich,
abgewendet von dem Mahdi, damit beschäftigt hatte, die Vor-
hänge der Fenster herabzulassen, wandte sie sich mit ruhigem
und freundlichem Gesichtsausdruck dem Mahdi wieder zu
und sagte:

„Begib Dich zur Ruhe, mein Freund, ich gehe und
kehre noch einmal zurück, um Dich in den Schlaf zu singen,
wie ich es stets für meinen Vater that!“

„Welch edles, reines Wesen!“ rief Muhamed voll Be-
geisterung, als sie das Zimmer verlassen. Er legte sich
nieder, und bald erschien Rachel wieder, ergriff eine an der
Wand lehrende hebräische Harfe — ein uraltes Familien-
erbstück — schlug mit geübter Meisterhand die Saiten und
sang mit ihrer melodischen, allgewaltig zum Himmel
dringenden Stimme:

Wohl dem, der ein reines Gewissen hat
Jehova behütet ihn gut!
Schlaf wohl, schlaf lang an geweihter Statt —
Geweiht durch geopferes Blut!
Es führte Dich Gott in ein gastliches Haus,
Das Schlaf und Ruhe Dir giebt,
Dich wählte der Gott unserer Väter aus,
Weil er Recht und Gerechtigkeit liebt!
Schließ ruhig die Augen und öffne sie nicht
In der langen, dunklen Nacht!
Erwachend erblickst Du das ewige Licht
Und Jehovas Gewalt und Macht!

Hätte das Herz des Mahdi ein Schuldbewußtsein be-
drückt, er hätte den Doppelsinn dieser rasch improvisirten
Verse der Jüdin verstehen müssen und wäre erschüttert ge-
wesen. So aber, mit reinem Gewissen und sich frei von
aller Schuld fühlend, lauschte er mit Begeisterung Rachels
Gesang, und als sie, die Harfe faust anschlagend, das Nach-
spiel ausführte, leiser, immer leiser die Saiten in weichem
Akkoord anschlagend, schlossen sich seine Augen zu friedlichem
Schlummer.

„Jetzt ist die Stunde gekommen“, sagte Rachel, die
Harfe fortstellend, „aber, o Gott, wie mir das Herz schlägt.
Seine edle Sprache, sein offenes christliches Wesen hat mich
verwirrt, mein Herz berührt. Kann denn das ein Mörder
sein, der so klar mir ins Auge blickt, jetzt so friedlich, mit
lächelnder Miene an der Stelle schläft — „geopferes Blut“ —
wo sein Opfer lag? Aber es ist ja
kein Zweifel, die That ist bewiesen. Muth, Muth! Der
Himmel selbst hat Omar durch das Loos bestimmt, ihn zu
tödten, und Omar, als den Mörder meines Vaters, mir zum
Gemahl bestimmt. O Gott, o Gott! Es graut mir, meine
Sinne verwirren sich, aber es muß sein! Das Blut schreit
nach Rache!“ Sie schritt hinaus nach dem Hofe und rief:
„Omar, herbei, jetzt ist es Zeit!“

Sie eilte fort nach dem ersten Zimmer des Hauses,
ohne Omars Erscheinen abzuwarten, und von wider-
sprechenden Empfindungen überwältigt, warf sie sich mit
bleichem, verstörtem Gesicht auf den Divan.

Unterdessen schlich Omar leise durch die offenkundige
Thür in das Zimmer des Mahdi, in der Hand das blühende,
scharfe Nagrebi-Schwert. Kaum hatte er aber den Raum
betreten, als er erblickend und entsetzt zurückfuhr und
mit verstörtem Blick sich wild umschaute.

„Allah, Allah!“ rief er mit heiferer Stimme, „derselbe
Raum, in dem Isaaq Laredo starb, und dort, an derselben
Stelle, wo er starb, das Lager des Mahdi! O, warum
mußte das sein! Gespenster hausen hier, der Fluch Isaaks
tödt in mein Ohr, fort, fort von hier!“

Er wandte sich, wie von Furien gejagt, der Thüre zu.
Aber an Rachel denkend, deren Hand ihn nur nach voll-
brachter That gehören sollte, blieb er stehen und starrte
bitter vor sich hin. Mitternacht war schon vorüber, längst
hatte der Muezzin die Gebetsstunde abgerufen, und Omar
hatte das mit Jonas und Oiba verabredete Zeichen nicht
gegeben. Die beiden Genossen Omars waren ungeduldig ge-
worden, und nun gaben sie das Lösungswort. Laut klang
durch die Stille der Nacht über den Marktplatz hin dreimal
der Ruf:

„Allah-u-Kabar!“

Omar fuhr zusammen und sagte schauernd: „Auch Sie
fordern mich zur That, nun, so mag es denn geschehen, de-
r Fluch des Mordes ruht ja doch schon auf mir!“

Rach eilte er an das Lager des Mahdi, und sich
schämend, einen schlafenden Mann zu überfallen, rief er laut:

„Mahdi, steh' auf, um Dein Leben zu vertheidigen!“

„Ich sehe in Allahs Schutz und bedarf keiner Waffen!“
erwiderte Muhamed, und Omar erkennend, rief er: „Salem
Aleikum!“

„Kein Friede, Mahdi, ich bin Dein Feind, entschlossen,
Dein Leben zu opfern; wehre Dich, denn hier ist Niemand,
der Dich schützt. Wir Beide sind allein hier, wir Beide
wollen kämpfen auf Tod und Leben, und willst Du nicht
kämpfen, so stirb von meiner Hand!“

„Niemand, der mich schützt?“ rief der Mahdi unerschrocken,
indem er sich erhob. „Vergißt Du Allah und seine mächtige,
schützende Hand?“

„Genug der Worte jetzt!“ rief Omar, das Schwert er-
hebend.

Aber er hatte seinen Gegner, der ihm so ruhig gegen-
überstand, unterschätzt. Ehe Omar den tödtlichen Stoß
führen konnte, hatte der muthigere, ihm an Kräften über-
legene Mahdi seine Hand mit festem Griff wie eine Eisen-
klammer umspannt, so daß Omar das Schwert fallen ließ.
Schnell erfaßte der Mahdi die Waffe und stolz aufgerichtet
auf den entmuthigt zurückweichenden Omar zuschreitend, rief
er mit donnernder Stimme, bei deren Klang der entwaffnete
Feind erzitterte:

„Verräther, der Du bei Nacht in die Häuser schleichst,
um friedlich schlafende zu ermorden, der Du blutigen
Streit in friedliche Wohnungen trägst, Dein Leben ist in
meiner Hand, und Du bist überwunden und wehrlos. Aber
der Mahdi will kein Blut vergießen, sondern die Menschen
zum Leben erwecken. Gehe hin in Frieden und bete zu
Allah, daß er Dir Deine Sünden verzeihe, wie ich Dir
Deinen hinterlistigen Anschlag verzeihe. Gib mir die Hand
und gehe in Frieden von mir!“

Tief erschüttert blickte Omar den edlen Mann an, der
ihn begnadigte. „Mahdi“, rief er, auf die Kniee sinkend,
„als hinterlistiger Feind kam ich zu Dir. Du schenkest mir
das Leben, das Dir gehört. Jetzt bin ich Dein treuer
Sklave auf ewig!“

(Fortsetzung folgt.)

Schweizer Stickerien.

Bringe hiermit mein großes Lager in
Stickerien in empfehlende Erinnerung
und mache darauf aufmerksam, daß ich als
St. Gallerin besonders vortheilhafte Einkäufe
mache, hauptsächlich auch in günstigen Nesten
und Musterstücken, welche billig abgebe.

Saisonalartikel, wie gestickte Blousen
und Kleiderstoffe, weiß und farbig,
verkaufe mit 10 % Rabatt.

Frau W. Kussmaul,
Kapellenstraße 2.

Naturbutter 10 Pfd. Mt. 5.80, 5 Pfd.
Butter und 5 Pfd. Honig
Mt. 4.80. Nagler, Tluste 69 (via Krakon). F17

Eis. Flaschen-Schränke,

schwer, mit festem Schloß, für
50, 100, 150, 200, 300 Flaschen,
leichtere, zusammenlegb., von
Mt. 7.20 an. 10529

Conrad Krell,
Spec.-Mag. für compl.
München.

Taunusstrasse 13.
Telephon No. 2695.



Glas! Porzellan!

Ausstattungsgeschäft.
Billigste Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.
M. Stillger (gegr. 1858)
16. Hülnergasse 16. 11873

Wichtig für jede Hausfrau!

Brand's Veilchen-Seifenpulver
und
Brand's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

greifen die Wäsche nicht an und sind die
billigsten vorzüglichsten Waschmittel.
Netto-Inhalt 1/2 Pfd. per Packet 12 Pf.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Sal. Mayer, Wiesbaden,
43. Wellritzstrasse 43. Telephon 745.

Kohlen.

Zur Deckung für die heranwachsende Brenn-
periode empfehle ich von den besten Becken des
Nahgebietes:

Prima melirte Kohlen für
Gewaschene melirte Kohlen } Herdbrand,
Gewaschene Fett-Rußkohlen, Korn I, II, III,
Gewaschene halbfeine Rußkohlen, Korn I, II,
für Salonbrenner,
Prima Stückkohlen,
Patent-Kohle für Centralheizungen,
Braunkohlen-Briketts;

ferner:
Beste belgische Anker-Anthracit-Würfel
der Marke „Bonne Espérance“
Herstal“ im Alleinverkauf;

sowie:
Buchen- und Eichen-Holz, ganz u. geschnitten
Anzündholz, Bündelholz, Kohlstüben.

Alles zu billigen Preisen und stehe auf
Wunsch auch mit ausführlichen Preislisten gerne
zu Diensten. 18067

Th. Schweissguth,
Kohlen-, Holz- und Brennholz-Handlung,
Kerolstraße 17. * Telephon 274.

Torfstreu

empfehl. preiswürdig 14885
S. J. Meyer,
Aichgasse 36. — Telephon 413.

Amberger Emaille-Kochgeschirre



in Braun, blau u. grau empfohlen unter Garantie
billig 12376

Franz Flössner, Wellritzstr. 6.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Eier u. Butter

in nur besten Qualitäten ist bei
J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 3. Hülnergasse 3. Telephon 392.
Für Hoteliers auf Wunsch Monatsrechnung.

Nieler Bündlinge

3 Stück 20 Pf. offerirt 14927
Altstadt-Consum.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei 14307
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Heute u. morgen Grosser Fisch-Verkauf

24. Wellritzstrasse 24. Neu eröffnet 44. Moritzstrasse 44, nahe Albrechtstrasse.



Telephon 2234.

Telephon 2234.

Von frischer Zufuhr empfehle:

- Feinste grosse Schellfische 30 Pf., mittel 25, kleine 20 Pf. Extrafeine Angelfische 35 Pf. Feinsten Cabliau mit Kopf 40, im Ausschnitt 50 Pf. Feinsten Seehecht, kleine 20, grosse 45, im Ausschnitt 15 Pf. Feinsten Seelachs mit Kopf 30, Ausschnitt 40 Pf. Feinsten Tafelzander v. 60 Pf. an. Lebendfrischen Flusshecht 80 Pf. Steinbuti (Turbot) 90 Pf. Seezungen (Soles) Mk. 1.- Hochzungen (Limandes, Halsoles) 50 Pf. Feinsten rothfl. Salm im Ausschnitt von Mk. 1.20 an.

- Feinste Makrelen 50 Pf. Bratschollen 25 Pf. Barsch 50 Pf., Weissfische 25 Pf., Kaurrhahn 20 Pf., Stute 30 Pf. Süssse Bratbücklinge per Stück 7, per Dutz. 80 Pf. Täglich frisch! Gebackene Fische, Fischoteletts, Kieler Bücklinge 6 Pf., p. Dutz. 70 Pf., p. Miste (ca. 35 St.), Mk. 1.60, Sprotten, Flunders, Fleckhüringe, Lachshüringe, geräucherter Aal, Seelachs, Schellfische, Hüringe etc.

- Feinsten Lachs-Aufschnitt 1/2 Pfd. 75 Pf. Neue Bismarck-Hüringe, Holmöps, russ. Sardinen, Anchovis, Bratbücklinge, Bratschellfisch, Aal in Gelee, Hüring in Gelee, marin. Hüringe, feinste Delicatess-Hüringe in verschiedenen Saucen, Oelardinen, Maronen-Mummer.

- Feinsten Astrachaner Stör-Caviar. Nürnberger Ochsenmaulsalat. Wirthe u. Wiederverkäufer Engros-Preise. Beste Bezugsquelle! Prompter Versand!

24. Wellritzstrasse 24. Neu eröffnet 44. Moritzstrasse 44, nahe Albrechtstrasse.

Prima fte. Preiselbeeren per 10 Pfd. 4 Mk., fte. Fruchtarmutade, Pfefferminne per 10 Pfd. 3 Mk., sowie alle andern Sorten fte. Gelee u. Marmeladen empfiehlt W. Mayer, Schillerplatz 1.

14 Pf. fte. Ital. Maronen offerirt Vitfadl-Coufium, 14/25 Neubaun Weharaaffe, nahe Holgaffe.

Die Militär-Wäsche u. -Mäntel, fast neu, billig zu verl. Kantenstraße 16, 1.

Table with lottery results for '10. Ziehung der 4. Klasse 203. Hgl. Preuss. Lotterie.' It lists various numbers and their corresponding prizes.

10. Ziehung der 4. Klasse 203. Hgl. Preuss. Lotterie. (Aus 10. October 1900)

Table with lottery results for '10. Ziehung der 4. Klasse 203. Hgl. Preuss. Lotterie.' It lists various numbers and their corresponding prizes.

Montag, den 5. November 1900, Abends 7 1/2 Uhr, im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse 27: L. Kammermusik-Aufführung der Herren Königl. Concertmeister F. Nowak, O. Brückner, Königl. Kammermusiker L. Troll, R. Fischer. F 454

Billets zu 3 Mk. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren H. Wolff (Wilhelmstr.), E. Schellenberg (Gr. Burgstr.), sowie Abends an der Kasse.

Large table with lottery results for '10. Ziehung der 4. Klasse 203. Hgl. Preuss. Lotterie.' It lists various numbers and their corresponding prizes.

Vom Büchertisch.

Die Chinesische Frage von Pierre Veroy-Beaulieu. Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Seidel.

Aus dem Lande der Kariben. Kulturhistorische Fragmente von Franz Sundaal.

Reinigung für Kunst und Poesie, und es schien, daß ein natürlicher Sinn sie besonders dazu befähigte.

Heinrich Seidel's erzählende Schriften. Erscheinen vollständig in 33 Lieferungen zu 40 Pf.

Die Pariser Weltausstellung hat in ihrem Gefolge eine große Reihe internationaler Congresses.

W. Marshall. Ein grüner Ruffant. Von Ed. Feldmann u. J. W. Bei der Bedeutung, die der Thierkunst mit Recht immer mehr gewinnt.

Jehner, Dr. E., des Haarichwands Ursachen und Behandlung. Zweite verb. Aufl. M. -80.

Der Haus- und Familien-Correspondent oder: Wie besorge ich schnell, klar, formgerecht und zweckentsprechend meine häuslichen schriftlichen Arbeiten?

Gay de Roupasanti, Gesammelte Werke, frei übertragen von Georg Freiherrn von Dampfle.

75 Golfcapes weit unter Preis,

uni u. carrirte Stoffe, so lange Vorrath reicht, per Stück Mk. 18.-, 20.- u. 22.50.

Meyer-Schirg, Ecke Kranzplatz.

Pompier-Corps. Sonntag, den 4. November d. J., Abends punkt 8 Uhr, findet zur Feier unseres 50. Stiftungsfestes Concert und Ball im großen Saale des „Kath. Gesellenhauses“.

Für Kerbschnitt-Arbeiten empfehle meine selbstverfertigten Werkzeuge in allerbesten Qualität.

Medicinal-Cognac von Eicker & Hüber, Köln, ärztlich empfohlen.

Apfelmöst frisch von der Reiter täglich zu haben. Besondere ausgewählte Thee's neuester Ernte.

Obstschränke (eig. Fabrikat), zum Aufbewahren des Obstes über Winter. Lubize Lage des Obstes, deshalb grössere Haltbarkeit desselben.

Sie halten nach einer Probe meinen Kinder-Leberthran (leicht einnehmbar u. wohlgeschmeckt) für den besten.

Feine Wurstwaren, Braunschweiger, Gohlhaer, Gurler etc., renommirte Qualitäten, auch im Aufschnitt empf. Gebüder Born, Ecke Wörth- und Zahnstraße.

Frankfurter Würstchen, Neues Sauerkraut.

Süßrahmbutter, tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampfmolkerei in Niederrhein bei Diez.

Frische Rheinweidener Schellfische, J. W. Weber, Moritzstraße 18, 18907.

Die besten Speise-Kartoffeln! Thüringer Gies-Kartoffeln 3.- Mk., Braunschweiger Daber 3.-

Reichshallen-Theater.

Heute Donnerstag, 1. Nov.:

Vollständig neues Programm.

Martha Moretti, Soubrette.
 John Gransow, kom. Schnellmal.
 Gebrüder Albertus, Sächsische Duettisten.
 Adolf Bork, Grottesque-Humorist.
 Mooré Bolton, Mimiker.
 Nanon, jugendliche Soubrette.
 Gebrüder Bramino, musikalische Excentric-Clowns.
 Vergissmeinnicht - Quartett, Gesang und Tanz.

Von Samstag, den 3. Nov., ab, nur 4 Tage:

Auftreten der Togo-Karawane,

35 Personen, aus dem deutschen Schutzgebiet Togo (West-Afrika) unter Führung des Prinzen Nago.
 Näheres siehe Special-Announce.

Reise-Koffer

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
 nur Messergasse 35 (nähest der Goldgasse).
 Reparaturen schnell, billig u. tüchtig.
 Bitte arkl. auf Straße u. No. 35 achten zu wollen.

Zimmer - Closets,

vollständig geruchlos, in allen Façons.

Bidets
 in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an in grösster Auswahl bei 10528

Conrad Krell,
 Tannusstrasse 13.
 Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

la Magnum bonum,
 prima Winterwaare, einige 100 Ctr. bill. abzug.
 Helmsenstr. 2, **Karl Klein** u. Co., Tel. 2430.

Jeden Freitag:

Frische Schellfische, Cablian.

K. Erb, Adelheidstr. 76,
 Ecke Schiersteinerstraße.
 Telefon 2284. 19548

Lebendfrische Schellfische, Cablian u. Seehecht

Adolf Haybach,
 Neue Gärtinge 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauer-
 kraut. Neue Salsaugen. 10870

Schellfische heute und jeden Freitag.

K. Jeckel, 4. Saalergasse 4.
 Morgen u. jeden Freitag frische Schellfische empf. bill. 19042

Schellfische in feinsten lebendfrischen Waare

A. Nicolay, Ecke Carl- und Adelheidstr.
 jeden Donnerstag ein. **Hermann Neigenfind,**
 Dramerstrasse 52, Ecke Goethestrasse. 14825

Fischhandlung Mauergasse 10. Telephon 2448. E. Hohloch, Koch.

Heute eingetroffen:

Prima grosse Schellfische	35 Pf.
" mittlere "	30 "
Cablian	40 "
Steinbutt	1.25 M.
Rotzungen	45 Pf.
Tafelzander	70 "
Seezungen	1.50 M.
Prima Heisalm	3.20 "
Lebende Aale	1.20 "
" Mechte	1.20 "
" Harpfen	1.20 "
Mitler Pfahl-Muscheln das Hundert	60 Pf.

Angebot. Muscheln à la bordelaise 25 Stück 50 Pf.
 Malasol-Caviar, Astrachan-Caviar, Ural- und Elb-Caviar.
 Mitler Spalten, Büchelinge, Märingssalate, Fischsalate, Mayonnaise von Hummer und Salm.

Hartspiritus ist vollständig gefahrloser Ersatz für flüssigen Brennspritus und in den durch hierbei abgebildetes rothes Plakat kenntlich gemachten Detailgeschäften käuflich.



Deutsche Hartspiritus- u. Chemikalien-Fabrik Actiengesellschaft
 Berlin W., Mauerstrasse 2.

(Ba 14082 F 141)

Reuch- und Krampf-

Husten, sowie Brust-Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** Best.: 10% Alimmlast und 90% reiner Zucker. Zu haben in Dosen à 25 u. 50 Pf., sowie in Schacht. à 1 Mk. i. d. **Germania-Drog.,** Meisstr. 55, **Otto Sieber, Drog.,** am Markt, u. **E. Maebus, Drog.,** Tannusstr. 25. 8657

Zeltower Rübchen

p. Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf., empfiehlt in früher Sendung

J. C. Keiper,
 Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.
 Birnen Pfd. 5 Pf. Friedrichstr. 44, S. 2. Rupp.

Prima Hochbirnen

sind fortwährend zu haben pro Pfd. 5 Pf. bei **Chr. Knapp, Sedanplatz 7.**

Gelee, Zwetschen, Rüsse, Obstmelade

10-Pfd.-Topf Mk. 2.50 bis Mk. 3.—
Friedrichstraße 44, Sth. 2. Rupp.

Hotel Nonnenhof.

Heute Donnerstag Abend:
Spansau
 (auch ausser dem Hause).

Pianino's

große Anzahl geb., wie neu erb., von **Bechstein, Blüthner, Mandl, Kaps, Berdux** etc. sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten bei **Heinrich Wolff, Hoflieferant,** Wilhelmstraße 80. 14767

Aluzündeholz

fein gespalten, liefert frei Haus pro 100 Pfd. 2 Mk. 20 Pf.
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Anfertigung von Bauplänen,** sowie allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei billigster Honorarberechnung.
Wilhelm Gerhardt, Architekt, Kirchgasse 54, 2. 14948

Anziehen des neuen Stadtplanes

beordert billigt **Karl Bach, Albeistrasse 37,** Papierhandlung und Buchbinderei.

Haararbeiten, Frisuren, Perücken, Scheitel

werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt. 11581
H. Gühr, Real-Theater-Str. 1, Spiegelstr. 1.

Englische Damenschneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung seiner Schneider-Arbeiten. Gest. Off. unter **V. N. 350** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Friseurin

empfiehlt sich unter realer Bedienung **Blatterstraße 44, Part.**
Neues eleg. Tisch-Haus mit Garten für 40,000 Mk. u. v. Joh. Kraft, Bleichstr. 2, 2.

Grosse internat. Bekleidungs-Akademie

Direction **Hch. Meyer.**
 Nur Rheinstraße 59, 1. Et.
 Fachwissenschaftl. und technisches Lehr-Institut allerersten Ranges für die gesamte

Damen-Schneiderei,

nach **Neuem, unbedingt sicherem und leicht erlernbarem System ohne Concurrenz.**
 Jede Dame sollte sich durch eine Futtertülle nach **Maass (gratis)** von dem **tadellosen Sitz und eleganten Formen** (selbst ohne Anprobe) vorher überzeugen.
Beste Referenzen aus allen Kreisen. Prospekte gratis.

Akademische Zuschneide-Schule

von **Fräul. Joh. Stein, Bahnhofsstr. 6, Sth. 2, im Adrian'schen Hause.**
Erste, älteste und preisw. Fachschule am Plage

für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Bekannt leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme tägl. Schnittmstr. a. Art, a. f. Wäsche. Costüme w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenm. nach Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Hochschnitte von 75—1 Mk. 11521

Villa Walkmühlstraße 37

8 große Wohnräume nebst reichl. Wirtschaftsr., in tadellosem Zustande, netter, 21 Ruth. gr. Garten, Besonng halber sofort oder per 1. 4. für 54,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer dafelbst.
 Eine Schlosserei mit Drehbank und sämtlichen Werkzeugen zu verkaufen. Offerten unter **A. N. 332** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

alle Sorten Kohlen und Gadofenröhren von 5—20 Ctm. lichter Weite.
Georg Stieger & Sohn, Marktstraße 6. 14164

Billa abzugeben

1 Gehen-Divan mit Spracianfay u. Goblbedug, 1 Geldschrank, 1 Tisch u. Diplomatenschreibisch, 1 feines Pianino, 1 Amerik. Dien. versch. 3-Klam. Gaslester u. Friedrichstraße 13. 14829

Agenten!

Weinberg-Besitzer sucht einen tüchtigen Herrn für den Verkauf nur selbstgezoGENER Weine Offerten unter **N. N. 365** an den Tagbl.-Verl.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Oberförster-Wwe. Wilhelmine Heymach,

geb. Diehl,
 im 76. Lebensjahre.

Zu Ruhmen der Hinterbliebenen:
Johanna Lindt, geb. Heymach.
S. Heymach, Fortmeister.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1900.
 Die Beerdigung findet am Samstag, den 3. November, Vormittags 11 Uhr. von der Leichenhalle des alten Friedhofes zu Wiesbaden aus statt.

Suche einmal 20,000 u. einmal 30,000 Mk. an 2 Stellen auf neue Häuser gegen pünktliche Rückzahlung und doppelte Sicherheit, auf Wunsch kann eine Hypothek von 20,000 Mk. noch als Sicherheit gegeben werden. Näb. im Tagbl.-Verlag. 14806

Wilhelmstraße 6, „Hotel Monopol“, prächt. Laden mit Backraum,

früher von der Firma E. Kayser bewohnt, per 1. April 1901 zu verm. Näheres im Bureau des Hotel Metropole. 6327

Wohnung, 2 Zimmer, 1 schöne Kam., zwei Keller, 2 Balkons etc., nach ca. 4 Wochen Poststraße 13, 1 r., a. Blücherplatz, abzutreten

Dohlemerstraße 12 zwei gr. möbl. Zimmer u. Küche, auf Wunsch mit Compt., abgeth., auf 1. November zu vermieten. Näb. Tel.-Gr. 6947

Hellmündstr. 34, Part., ist ein sch. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. Möbl. Zimmer, Kochp., Südl., in ruh. veil. S. bei kinderl. Z. billig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 13. 6977

Ein schön möblirtes Zimmer

mit voller Pension für einige Monate gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **Z. N. 375** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Solche tüchtige Verkäuferin sofort gesucht **Conditori Kirchgasse 62.** 14965

Wuhfrau für ein Bureau sof. gef. Zu erf. Rheinbabenstraße 4, 1.

Für den Verkauf eines annehmbaren Artikels wird gegen **hohe Provision ein Vertreter**

für Wiesbaden gesucht. Reflectanten belieben Offerten unter **F. W. P. 3308** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu richten. F 141

Dienstag Abend wurde in der **Cäcilienvereins-Woche** ein Regenschirm vertauscht. Umtausch Donnerstag Abend erwünscht.

Verloren

auf dem Kurhans-Ball am Mittwoch eine kleine **Damen-Uhr,** schwarz emailirt, mit Feuerterrakrone. Gegen Belohn. abzug. Rheinstr. 88, Part.

Verloren

wurde Mittwoch zwischen 6 u. 7 Abends (Friedrichstraße, Markt und Schloßplatz, Ecke Rühl- und Gr. Parakestraße) ein hellbrauner **Warders-Boa** mit 8 Schweiß. Gegen hohe Belohnung abzug. Seerabenstraße 15, 2 rechts.

Ein **mittlerer Spitzhund,** ganz schwarz mit kleinen weißen Flecken auf der Brust, hat sich **verlaufen.** Dem Wiederbringer eine Belohnung Wegergasse 13.

Sammlen-Jahrbücher

Aus answärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Weseren. Ein Sohn: Herr Ober-Leutnant Freiherrn v. Gramer, Charlottenburg. Herrn Amtsrichter Jug. Wittstod. — Eine Tochter: Herr Hofkassator Kohlbad, Posen. Herrn Amtsrichter Gombrod, Bocholt. Herrn Landrath Heinrich von Below-Seehof, Salzw. Herrn Hauptmann von Otto, Delb. Herrn Marine-Intendanturath Rauwe, Kiel. Herrn Hauptmann Frey von Bragowaki, Hildburghausen. Herrn Leutnant Freiherrn von Vernewitz, Braunschweig. Herrn Leutnant Harry von Coler, Berlin.

Verlobt. Fräulein Emmy Feuerlein mit Herrn Ingenieur Paul Gutb, Krefeld-Dillenburg. Fräulein Frida von Richter mit Herrn Ober-Leutnant Otto v. Faber du Faur, Darmstadt-Augsburg. Fräulein Gertrud von Thierck mit Herrn Leutnant Hermann von Nöbber, Schloß Stauffenberg-Berlin. Frau Gertrud v. Sandmann, geb. Below, mit Herrn Leutnant Max Meyers, Weid. Fräul. Margarethe Below mit Herrn Ober-Leutnant Alexander Genselle, Berlin. Frau Lilla Schmitter, geb. Reichard, mit Herrn Landrath Dr. Adolf Schmidt, Neuwied.

Berechlicht. Herr Gymnasial-Oberlehrer Volkmer mit Fräul. Else Houltz, Weimig. Herr Hauptmann Rudolf von Gramer mit Fräul. Dorothea von Waldenburg, Groß-Weise. Herr Militär-Intendanturath Wilhelm Hartung mit Frau Dr. Reicher, geb. Blumenthal. Herr Leutnant Hans Freiherr von Neigenstein mit Fräul. Ellen von Wedel, Eisenach.

Geboren. Herr Dr. Ferdinand von Hausmann, Bensheim. Herr Regierungs-Schulrath Hermann Nette, Frankfurt a. O. Herr Landgerichtsrath Dr. jur. Rudolf Bander, Düsseldorf. Herr Major Anton Brodhoff, Trier. Herr Ober-Leutnant Adolf Seelbach, Dett. Herr Hauptmann Freiherr Frey von Rheinbaben, Peking.

Erkrankt. Herr Dr. Ferdinand von Hausmann, Bensheim. Herr Regierungs-Schulrath Hermann Nette, Frankfurt a. O. Herr Landgerichtsrath Dr. jur. Rudolf Bander, Düsseldorf. Herr Major Anton Brodhoff, Trier. Herr Ober-Leutnant Adolf Seelbach, Dett. Herr Hauptmann Freiherr Frey von Rheinbaben, Peking.

Erkrankt. Herr Dr. Ferdinand von Hausmann, Bensheim. Herr Regierungs-Schulrath Hermann Nette, Frankfurt a. O. Herr Landgerichtsrath Dr. jur. Rudolf Bander, Düsseldorf. Herr Major Anton Brodhoff, Trier. Herr Ober-Leutnant Adolf Seelbach, Dett. Herr Hauptmann Freiherr Frey von Rheinbaben, Peking.

Erkrankt. Herr Dr. Ferdinand von Hausmann, Bensheim. Herr Regierungs-Schulrath Hermann Nette, Frankfurt a. O. Herr Landgerichtsrath Dr. jur. Rudolf Bander, Düsseldorf. Herr Major Anton Brodhoff, Trier. Herr Ober-Leutnant Adolf Seelbach, Dett. Herr Hauptmann Freiherr Frey von Rheinbaben, Peking.

Erkrankt. Herr Dr. Ferdinand von Hausmann, Bensheim. Herr Regierungs-Schulrath Hermann Nette, Frankfurt a. O. Herr Landgerichtsrath Dr. jur. Rudolf Bander, Düsseldorf. Herr Major Anton Brodhoff, Trier. Herr Ober-Leutnant Adolf Seelbach, Dett. Herr Hauptmann Freiherr Frey von Rheinbaben, Peking.

Erkrankt. Herr Dr. Ferdinand von Hausmann, Bensheim. Herr Regierungs-Schulrath Hermann Nette, Frankfurt a. O. Herr Landgerichtsrath Dr. jur. Rudolf Bander, Düsseldorf. Herr Major Anton Brodhoff, Trier. Herr Ober-Leutnant Adolf Seelbach, Dett. Herr Hauptmann Freiherr Frey von Rheinbaben, Peking.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 131.

Donnerstag, den 1. November.

1900.

Polizei-Verordnung,

betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und gemäß der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1887 (G.-S. S. 1529) wird unter Zustimmung des Provinzialrats für den Umfang der Provinz Hessen-Nassau Folgendes verordnet:

§ 1.

Die für den Fuhrwerksverkehr geltenden Vorschriften finden auf das Fahren mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sinngemäß Anwendung, soweit nicht in den folgenden Paragraphen andere Bestimmungen getroffen sind.

§ 2.

1. Bei dem Fahren mit Fahrrädern dürfen, sofern nicht besondere Wege für den Fahrradverkehr eingerichtet sind, nur für die Fuhrwerke bestimmte Wege und Straßen benutzt werden. Außerdem ist der Fahrradverkehr außerhalb der geschlossenen Ortschaften auch auf den neben den Fahrstraßen hinführenden Banketten gestattet.

2. Die Begepolizeibehörden sind befugt, den Verkehr mit Fahrrädern auf bestimmten Fußwegen zuzulassen.

3. Bei Benutzung dieser Bankette und dieser Fußwege (Abt. 2 und 3) haben die Radfahrer den Fußgängern in jedem Falle auszuweichen und bei lebhaftem Fußgängerverkehr langsam zu fahren.

§ 3.

1. Die Begepolizeibehörden sind befugt, das Befahren bestimmter Wege, Straßen, Brücken und Plätze, sowie Theile derselben, einschließlich der Bankette neben den Fahrstraßen mit Fahrrädern oder mit bestimmten Arten von Fahrrädern ganz oder zeitweilig zu untersagen. Das Verbot ist öffentlich bekannt zu machen; außerdem sind die nach Absatz 1 für Fahrradverkehr verbotenen Wege, sofern nicht wegen besonderer örtlicher Verhältnisse durch die Landespolizeibehörde eine Ausnahme gestattet wird, mit deutlich lesbaren, das Verbot enthaltenden Tafeln zu versehen.

2. Die bereits bestehenden Verbote bleiben in Kraft.

3. Ob und inwieweit Ausnahmen von den vorstehenden Verboten (Absatz 1 und 2) für den dienstlichen Fahrradverkehr der Beamten der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung und anderer öffentlichen Verwaltungen zugelassen sind, unterliegt der Entscheidung der Minister der öffentlichen Arbeiten und des Innern.

§ 4.

1. Jeder Radfahrer ist zur gehörigen Vorsicht bei der Lenkung seines Fahrrades verpflichtet.

2. Uebermäßig schnelles Fahren, Umkreisen von Fuhrwerken, Menschen und Thieren und ähnliche Handlungen, welche geeignet sind, Menschen oder Eigenthum zu gefährden, den Verkehr zu stören, Pferde oder andere Thiere scheu zu machen, sind verboten.

3. Wettfahren auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen bedürfen der Genehmigung der Begepolizeibehörde.

§ 5.

1. Innerhalb der Ortschaften und überall da, wo ein lebhafter Verkehr von Wagen, Reitern, Radfahrern oder Fußgängern stattfindet, darf nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden.

2. Beim Passiren von engen Brücken, Thoren und Straßen, beim Einbiegen aus einer Straße in die andere, bei scharfen, unübersichtlichen Straßenkrümmungen, bei der Ausfahrt aus Grundstücken, die an öffentlichen Straßen liegen und bei der Einfahrt in solche Grundstücke muß so langsam gefahren werden, daß das Fahrrad nöthigenfalls auf der Stelle zum Halten gebracht werden kann.

3. In allen diesen Fällen, sowie beim Bergabfahren, ist es verboten, beide Hände gleichzeitig von der Lenkstange oder die Füße von den Pedalen zu nehmen.

§ 6.

Während der Dunkelheit, sowie bei starkem Nebel ist jedes Fahrrad mit einer hell brennenden Laterne zu versehen. Ihr Licht muß nach vorn fallen, ihre Gläser dürfen nicht farblich sein.

§ 7.

Jedes Fahrrad muß mit einer sicher wirkenden Hellschaltung und einer helltönenden Glocke versehen sein.

§ 8.

1. Der Radfahrer hat entgegenkommende, zu überholende, in der Fahrrichtung stehende oder die Fahrrichtung kreuzende Menschen, insbesondere auch die Führer von Fuhrwerken, Reiter, Treiber von Vieh u. d. durch deutlich hörbares Glockenzeichen rechtzeitig auf das Nahen des Fahrrades aufmerksam zu machen.

2. In gleicher Weise ist das Glockenzeichen zu geben vor Straßenkreuzungen, sowie in den in § 5 Abs. 2 angeführten Fällen. Mit dem Glockenzeichen ist sofort aufzuhören, wenn Pferde oder andere Thiere dadurch unruhig oder scheu werden.

3. Zweckloses oder belästigendes Läuten ist zu unterlassen.

§ 9.

Entgegenkommenden Fuhrwerken, Reitern, Radfahrern, Fußgängern, Viehtransporten u. d. hat der Radfahrer rechtzeitig und genügend nach rechts auszuweichen oder, falls die Vertikalität oder sonstige Umstände dies nicht gestatten, so lange anzuhalten oder abzuweichen bis die Bahn frei ist. Das entgegenkommende Fuhrwerk u. d. hat dem Radfahrer so viel Platz frei zu lassen, daß der Radfahrer auf der Fahrstraße ohne Gefahr rechts ausweichen kann.

§ 10.

1. Das Überholen von Fuhrwerken u. d. seitens der Radfahrer hat nach der für Fuhrwerke vorgeschriebenen Seite zu erfolgen.

2. Das zu überholende Fuhrwerk u. d. hat auf das gegebene Glockenzeichen soviel Platz frei zu lassen, daß der Radfahrer auf der Fahrstraße ohne Gefahr vorbeifahren kann.

3. An Ecken und Kreuzungspunkten von Straßen, auf schmalen Brücken, in Thoren, sowie überall,

wo die Fahrbahn durch Fuhrwerke u. d. verengt ist, ist das Überholen verboten.

§ 11.

1. Wenn ein Pferd oder ein anderes Thier vor dem Fahrrad steht, oder wenn sonst durch Vorbeifahren mit dem Fahrrad Menschen oder Thiere in Gefahr gebracht werden, so hat der Radfahrer langsam zu fahren oder erforderlichen Falls sofort abzuweichen.

2. Geschlossenen marschirenden Truppenabtheilungen, königlichen und prinziplichen Equipagen, Leichen- und anderen öffentlichen Aufzügen, den Fuhrwerken der kaiserlichen Post und der Feuerweh, sowie den Fuhrwerken, welche zur Beisprennung oder Reinigung der öffentlichen Straßen dienen, ist von dem Radfahrer überall völlig Raum zu geben.

§ 12.

Auf den Haltruf eines polizeilichen Exekutivbeamten ist jeder Radfahrer verpflichtet, sofort anzuhalten und abzuweichen.

§ 13.

1. Es müssen bei sich führen und den Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzeigen:

a) Radfahrer, welche in Preußen einen Wohnsitz haben, eine auf ihren Namen lautende, von der zuständigen Behörde des Wohnorts ausgestellte, für die Dauer des Kalenderjahres gültige Radfahrkarte. — Die Radfahrkarte wird durch die Ortspolizeibehörde ausgestellt. Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung auf Antrag des Vaters, Vormundes oder sonstigen Gewalthabers.

b) Radfahrer, welche ihren Wohnsitz außerhalb Preußens in einem Staat haben, in dem Radfahrarten gleicher oder ähnlicher Art vorgeschrieben sind, eine nach den dortigen Bestimmungen gültige Radfahrkarte.

c) Radfahrer, welche weder in Preußen, noch in einem unter b genannten Staate ihren Wohnsitz haben, einen anderweitigen genügenden Ausweis ihrer Person.

2. Militärpersonen, sowie uniformirte und mit einem Dienstabzeichen versehene Beamte, welche das Fahrrad dienstlich benutzen, bedürfen einer Radfahrkarte oder eines sonstigen Ausweises nicht.

§ 14.

Uebertretungen dieser Polizeiverordnung und der darin vorbehaltenen Anordnungen der Begepolizeibehörde werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine härtere Strafe eintritt.

§ 15.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. Januar 1901 in Kraft. Mit diesem Zeitpunkt werden unbeschadet der Bestimmungen des § 3 alle sonst bisher erlassenen Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen aufgehoben.

Cassel, den 11. September 1900.

Der Oberpräsident.
In Vertr.: gez. Fromme.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1889.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Polizei oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und vorübergehend im Regierungsbezirk benützt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt. Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeifahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fahrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Fahrer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

Zu Vertr.: **Walt.**

Auszug

aus der Wegepolizeiverordnung vom 7. Nov. 1889 zc.

§ 35. Innerhalb der Ortschaften darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Beladene Lastwagen dürfen innerhalb der Ortschaften nicht schneller als im Schritt fahren.

§ 36. In oder aus Höfen oder Häusern, in engen Ortschaften, bergabwärts auf steilen Ortsstraßen, beim Zusammensein vieler Menschen, bei sonstiger Berengung der Durchfahrt, bei Begegnungen mit öffentlichen Aufzügen, Leichenzügen, geschlossen marschirenden Truppenabtheilungen oder

Dampfwalzen, darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Erforderlichen Falles muß gehalten werden.

§ 37. Eine von der Polizeibehörde laut Anschlag vorgeschriebene Geschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

Ebenso ist derartigen Weisungen von Polizeibeamten auch beim Fehlen eines Anschlages Folge zu leisten.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.

Zu Vertr.: **Falke.**

Bekanntmachung,

betr. die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901.

Unter Bezugnahme auf den § 13 der in der Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 39 der Königl. Regierung zu Wiesbaden (ausgegeben Donnerstag, den 27. September d. J.) enthaltenen Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen vom 11. September 1900, wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901 erfolgt von jetzt ab an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Samstags, in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags, an den Samstagen in der Zeit von 9—11 Uhr Vormittags, Zimmer No. 6 des Dienstgebäudes der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 32.

2. Die Ausstellung kann mündlich oder auch schriftlich, mittels Postkarte oder Brief, unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes, der Wohnung (Straße, Hausnummer) u. des Geburtsjahres, beantragt werden.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

Bekanntmachung.

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Wittwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen in Falle und für die Dauer des Bedürfnisses Zuschüsse gewährt werden.

Der Zuschuß beträgt höchstens 120 Mark jährlich.

Bedürftige Wittwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landratsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident.

A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Magistrats wird beabsichtigt, den von der Lannusstraße nach dem Kochbrunnen und am Badhaus zum Europäischen Hof entlang führenden Promenadenweg, weil entbehrlich geworden, dem öffentlichen Verkehr zu entziehen. Gemäß § 57 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden vom 1. August 1883 mache ich darauf aufmerksam, daß Einsprüche gegen die in Aussicht genommene Einziehung jenes Weges vom 1. November d. J. ab binnen 4 Wochen bei Verwendung des Ausschusses auf der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 31, Zimmer No. 3, schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protocoll zu geben sind.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.

A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 2. November l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergeben eingeladen.

Tagesordnung:

1. Projekt für die Erbauung eines Markthauses und einer Blumenverkaufshalle am Marktplatz, zwischen Rathhaus und Kirche.

2. Desgleichen über bauliche Veränderungen und Erweiterungen des Theatergebäudes.

3. Erweiterung der Trottoirs der Dogheimerstraße von der Schwalbacherstraße ab bis zur Ringstraße.

4. Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das von der Bleichstraße, Schwalbacher- und Dogheimerstraße umschlossene Terrain der Infanteriecaserne.

5. Festsetzung von Fluchtlinien für die Distrikte Leberberg-Schöne Aussicht u. Leberberg-Sonnenberg.

6. Herstellung eines befestigten Zufahrtswegs nach dem Bauplatz der Gutenberg-Schule.

7. Ankauf von Grundstücken an der Elisabethenstraße und Friedrichstraße.

8. Bewilligung von 237 Mk. zur Auffrischung von Bildern aus der Demmin'schen Sammlung.

9. Programm für die Reorganisation der Landesbibliothek und Bewilligung der dazu erforderlichen Geldmittel.

10. Aenderung der Heizungs-Anlage in der Kochbrunnen-Turmhalle.

11. Anstellung eines dem Herrn Stadtbaurath beizugehörigen technischen Beamten.

12. Aenderung des mit dem Vorsteher des Alterthums-Museums abzuschließenden Dienstvertrags.

Im Anschluß hieran: Mittheilung, betr. die Denkmalspflege im Regierungsbezirk Wiesbaden.

13. Neuwahl eines Armenpflegers für das 7. Quartier des 2. Armenbezirks.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1900.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Rathhaus, Zimmer No. 5, die nachbezeichneten städtischen Grundstücke, als:

1. Lagerb.-No. 6586 von 9 ar 21,25 qm Flächeninhalt „Acker Geishecke“, zwischen einem Feldweg und Jacob Walder,

— hat 2 Apfelbäume, —

2. Lagerb.-No. 6604 im Flächeninhalt von 51 ar 05 qm Acker „Geishecke“ (Kirchen-Plantage), zwischen August Müller, Adolf Hübschmann und Karl Schipper einer- und einem Graben andererseits,

3. Lagerb.-No. 8376 von ca. 26 ar Flächeninhalt Acker „Stadtwiese“, zwischen der Domäne, der Chauffee und der Gemarkung Dogheim,

4. Lagerb.-No. 6901 von 18 ar 29,50 qm Flächeninhalt Acker „Hetzberg“ 6. Gewann, zwischen Karl Schweißgut und Paul Bänisch,

— 2 Birn- und 13 Apfelbäume, — auf die Dauer von 6, bez. 3 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1900.

Der Magistrat. Zu Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember 1900 ist die Stelle eines Brunnenmeisters zu belegen. Derselbe hat die verantwortliche Aufsicht über den gesamten Betrieb am Kochbrunnen, im Speziellen über den Wasserhaustrich daselbst zu führen.

Erforderlich sind: sicheres Auftreten, gewandtes Benehmen und ausreichende Sprachkenntnisse, namentlich im Englischen. Das Anfangsgehalt beträgt 2000 Mark jährlich. Pensionsansprüche können erworben werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung etwa vorhandener Zeugnisse bis zum 15. November d. J. an die Kurverwaltung einreichen.

Die Anstellung erfolgt zunächst auf sechsmonatliche Probezeit.

Bevorzugt werden solche Persönlichkeiten, welche bereits in ähnlicher Stellung thätig waren.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.

Städt. Kurverwaltung.

von Ebmeyer, Kurdirector.

Bekanntmachung,
betr. die Anmeldung unfallversicherungs-
pflichtiger Betriebe, vom 1. Oktober 1900.

Nach § 35 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 (Reichsgesetzbl. S. 573) hat jeder Unternehmer eines unter die §§ 1 oder 2 dieses Gesetzes fallenden, bisher der reichsgesetzlichen Unfallversicherung nicht unterstellten Betriebes binnen einer vom Reichsversicherungsamte zu bestimmenden Frist den jetzt versicherungspflichtigen Betrieb unter Angabe des Gegenstandes und der Art desselben, sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden.

Die Frist für die Anmeldung wird hiermit auf die Zeit bis zum
15. November 1900 einschließlich
festgesetzt.

Für die nicht angemeldeten Betriebe hat die untere Verwaltungsbehörde die Angaben nach ihrer Kenntnis der Verhältnisse zu ergänzen, dieselbe ist befugt, die Unternehmer nicht angemeldeter Betriebe zu einer Auskunft darüber innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafen im Betrage bis zu einhundert Mark anzuhalten.

Welche Staats- oder Gemeinde-Behörden als untere Verwaltungsbehörden im Sinne des Gesetzes anzusehen sind, wird von den Centralbehörden der Bundesstaaten bestimmt und öffentlich bekannt gemacht.

Zur Uebrigen wird wegen der Anmeldung auf die beigelegte Anleitung hingewiesen.

Berlin, den 1. Oktober 1900.
Das Reichs-**versicherungsamte.**
Sachel.

Anleitung,

betr. die Anmeldung unfallversicherungs-
pflichtiger Betriebe. (§ 35 des Gewerbe-
Unfallversicherungsges. v. 30. Juni 1900.)

1. Die Anmeldepflicht erstreckt sich auf die bisher der reichsgesetzlichen Unfallversicherung nicht unterstellten, durch die Paragraphen 1 und 2 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 für versicherungspflichtig erklärten Betriebe. Demzufolge sind anzumelden, soweit diese Betriebe nicht bereits der Versicherungspflicht unterworfen sind:

- a) die gewerblichen Brauereien,
- b) die Gewerbebetriebe, welche sich auf die Ausführung von Schlosser- oder Schmiedearbeiten erstrecken, sowie das Fensterputzer- und das Fleischergerwerbe,
- c) die gewerbsmäßigen Lagerbetriebe,
- d) die Lagerungs-, Holzfallungs- oder der Beförderung von Personen oder Gütern dienenden Betriebe, wenn sie mit einem Handelsgewerbe, dessen Inhaber im Handelsregister eingetragen steht, verbunden sind,
- e) Betriebe jeder Art, für welche durch thierische Kraft bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Anwendung kommen.

2. Als „gewerbliche“ Brauereien sind solche anzusehen, deren Erzeugnisse zur Veräußerung an Dritte bestimmt sind, ohne Rücksicht auf den Umfang der Erzeugung und auf die Vertriebsweise des Bieres (ob obergährig oder untergährig).

3. Die Gewerbebetriebe der Schlosser und der Schmiede sind allgemein versicherungspflichtig, auch wenn sie nur handwerksmäßig — mit oder ohne Werkstoff — betrieben werden. Auch die Art der ausgeführten Arbeiten ist unerheblich.

4. Das Gleiche gilt für das Fleischergerwerbe; insbesondere sind auch diejenigen Betriebe der Versicherung unterworfen, welche sich auf die Schlachtung fremden Viehs in fremden Haushaltungen beschränken.

5. Die gewerbsmäßigen Lagerbetriebe unterliegen — im Gegensatz zu dem bisherigen Rechtszustande — der Versicherungspflicht auch dann, wenn die Lagerung der Güter ganz oder theilweise unter freiem Himmel stattfindet.

6. Die Voraussetzung für die Versicherungspflicht der unter Ziffer 1 d angeführten Lagerungs-, Holzfallungs- und Beförderungsbetriebe ist, daß sie mit einem Handelsgewerbe verbunden sind, und daß der Inhaber dieses Gewerbes im Handelsregister eingetragen steht. Es sind also beispielsweise die von Klein-Gewerbetreibenden oder Handwertern, die nicht im Handelsregister ein-

getragen sind, ausgeübten Betriebe jener Art von der Versicherungspflicht ausgenommen, sofern sie nicht Theile eines anderen versicherungspflichtigen Betriebes sind.

7. Ein Lagerungsbetrieb im Sinne der letzt-erwähnten Vorschrift ist nicht anzunehmen, wenn Waaren in geringerem Umfange, oder nicht für einige Dauer, sondern mehr zufällig und gelegentlich gelagert werden.

8. Bei den „der Beförderung von Personen oder Gütern dienenden Betrieben“ kommt es nicht darauf an, ob die Beförderung auf dem Lande oder zu Wasser erfolgt. Ebenso ist die Art und Größe des Fahrzeuges und die Art der bewegenden Kraft gleichgültig. Insbesondere gehören hierhin die von größeren Handelsgesellschaften zum Ausfahren von Waaren an die Kunden verwendeten Fuhrwerksbetriebe.

9. Während bisher der Versicherungspflicht nur diejenigen Betriebe unterstanden, in denen Dampfessel oder durch elementare Kraft (auch Elektrizität) bewegte Triebwerke zur Anwendung kamen, genügt nunmehr auch ein durch thierische Kraft bewegtes Triebwerk, um den Betrieb den „Fabriken“ gleichzustellen und damit dessen Versicherungspflicht zu begründen.

10. Nichtversicherungspflichtig und deshalb nicht anzumelden sind alle diejenigen Betriebe, in denen der Unternehmer allein, ohne Gehülfen, Lehrlinge oder sonstige Arbeiter thätig ist. Als Arbeiter zc. gelten aber auch Familienangehörige des Unternehmers, die in dem Betriebe beschäftigt werden, mit Ausnahme der Ehefrau, die niemals als Arbeiterin zc. ihres Ehemannes angesehen werden kann.

11. Zur Anmeldung verpflichtet ist der Unternehmer des Betriebes oder sein gesetzlicher Vertreter. Als Unternehmer gilt derjenige, für dessen Rechnung der Betrieb erfolgt.

Sind mehrere Unternehmer eines Betriebes vorhanden, so ist jeder von ihnen zur Anmeldung verpflichtet. Durch die Anmeldung des einen wird auch die Anmeldepflicht der übrigen genügt.

Für die Anmeldepflicht ist es einflusslos, ob der Inhaber des Betriebes eine natürliche oder eine juristische Person ist.

12. Die unter das neue Gesetz fallenden Betriebe sind dann nicht anzumelden, wenn sie bisher bereits versicherungspflichtig und angemeldet waren, ihre Versicherungspflicht aber durch das neue Gesetz weiter ausgedehnt worden ist, z. B. Schlossergewerbe, die bisher nur bezüglich ihrer Bauischlosserarbeiten versichert waren, deren Gewerbebetrieb aber jetzt im ganzen Umfange der Versicherung unterworfen ist.

Desgleichen sind nicht anzumelden solche Gewerbe, die als Nebenbetriebe der Landwirtschaft sich darstellen und bei einer landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bereits versichert sind.

13. In der Anmeldung ist der Gegenstand des Betriebes genau zu bezeichnen. Umfaßt ein Betrieb wesentlich Bestandtheile verschiedenartiger Gewerbezweige, so sind die sämmtlichen Bestandtheile anzugeben; dabei ist der Hauptbetrieb besonders hervorzuheben.

14. In der Anmeldung ist ferner die Zahl aller in dem Betriebe durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen anzugeben, gleichviel ob dieselben Inländer oder Ausländer, männlichen oder weiblichen Geschlechts sind, ob sie erwachsene oder jugendliche Arbeiter, Lehrlinge mit oder ohne Lohn sind, ob sie dauernd oder vorübergehend beschäftigt werden. Betriebsbeamte, Werkmeister und Techniker sind nur dann versicherungspflichtig, wenn ihr Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt dreitausend Mark nicht übersteigt. Als Gehalt oder Lohn gelten auch Lantienem, Naturalbezüge und sonstige Bezüge, welche den Versicherten, wenn auch nur gewohnheitsmäßig, gewährt werden und ganz oder theilweise an die Stelle des Gehalts oder Lohnes treten.

15. Bei Betrieben, welche regelmäßig nur eine bestimmte Zeit des Jahres arbeiten, ist die anzumeldende „durchschnittliche“ Arbeiterzahl diejenige, welche sich zur Zeit des regelmäßigen vollen Betriebes ergibt.

16. Als in dem Betriebe beschäftigt sind diejenigen Personen anzumelden, welche im Betriebsdienste stehen und Arbeiten, die zum Betriebe gehören, zu verrichten haben, ohne Rücksicht darauf, ob die Verrichtung innerhalb oder außerhalb der

etwa vorhandenen Betriebsanlage (Werkstätte zc.) erfolgt.

17. Für die Anmeldung wird die Benutzung des nachstehenden Formulars empfohlen.

18. Ist ein Unternehmer zweifelhaft, ob er seinen Betrieb anzumelden habe oder nicht, so wird er gut thun, die Anmeldung zu bewirken, um den aus der Nichtanmeldung eines versicherungspflichtigen Betriebes sich ergebenden Nachtheilen zu entgehen. Hierbei bleibt es ihm unbenommen, in dem Formular unter Spalte „Bemerkungen“ die Gründe anzugeben, aus denen er die Anmeldepflicht bezweifelt.

19. Schließlich wird darauf hingewiesen, daß nach der vom Reichsversicherungsamt erlassenen Bekanntmachung die Anmeldung bis zum **15. November 1900** einschließlich zu bewirken ist, und daß sämmtliche Unternehmer zu der Anmeldung von der unteren Verwaltungsbehörde durch Geldstrafen im Betrage bis einhundert Mark angehalten werden können.

Formular für die Anmeldung.

Staat Regierungsbezirk Kreis
(Amt) Gemeinde- (Guts-) Bezirk
Straße No.

Anmeldung.

an die untere Verwaltungsbehörde auf Grund des § 35 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900.

Name des Unternehmers (Firma)	Gegenstand des Betriebes*)	Art des Betriebes**)	Zahl der durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen.	Bemerkungen (insbesondere Angabe, ob bereits Mitglied einer Berufsgenossenschaft).
1	2	3	4	5

. den 190

(Unterschrift des zur Anmeldung Verpflichteten.)

*) z. B. „Schmiedes- und Schlossergewerbe“. Bei mehreren Betriebszweigen ist der Hauptbetrieb zu unterstreichen.

**) z. B. „Handbetrieb“ oder „Betrieb mit thierischer Kraft“.

Die vorstehende Bekanntmachung des Reichsversicherungsamtes nebst der Anleitung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Anmeldungen werden bis zum **15. November l. J. einschließlich im Rathhause, Zimmer No. 3, während der Zeit von Vormittags 9^{1/2} bis Mittags 1 Uhr entgegengenommen**. Dasselbe ist auch das Formular für schriftliche Anmeldungen erhältlich.

Wir machen noch auf die in der vorstehenden Bekanntmachung erwähnte Strafbefugniß besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1900.

Der Magistrat,
Abtheilung für Versicherungssachen.
Mangold.

Bekanntmachung.

Der **Kellner Friedrich Ludwig Grünagel**, geboren am 12. April 1858 zu Zweibrücken, zuletzt Blatterstr. 21 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthalts-Ortes.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung ausgewählter Weine für die von der Stadt verpachteten Wirtschaften im Kurhaus, im Rathskeller und auf dem Neroberg soll für die nächsten zwei Jahre vom 1. Januar 1901 ab neu vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen werden im Rathshaus, 1. Obergesch. No. 26, auf Wunsch verabfolgt.

Die mit der Aufschrift „Weinlieferung“ versehenen und verschlossenen Lieferungsangebote nebst Proben, von jeder Weinforte zwei $\frac{3}{4}$ -Literflaschen, sind in nachstehenden Terminen im Rathshaus, Zimmer 27, abzuliefern:

a) für die Neroberg-Wirtschaft
Samstag, den 3. November, Vormittags 10 bis 12 Uhr;

b) für den Rathskeller
Samstag, den 3. November, Nachmittags 4 bis 6 Uhr;

c) für die Wirtschaft im Kurhaus
Samstag, den 10. November, Nachmittags 4 bis 6 Uhr.

Die Probeflaschen einschließlich Kork dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma des Lieferanten, sondern müssen mit einer andern unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, die auch in der Offerte anzugeben ist. Im Uebrigen sind für die Bezeichnung der einzuliefernden Weinproben die Bestimmungen in den §§ 11 und 12 der Lieferungsbedingungen maßgebend.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1900.

Der Magistrat. In Betr.: **Vickel.**

Bekanntmachung.

Die Erhebung der 3. Rate Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 16. Oktober ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan.

Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt:

A	am 16. und 17. Oktober,
B	18. "
C D E	19. "
F G	20. und 22. "
H	23. "
I K	24. und 25. "
L M	26. und 27. "
N	29. "
O P Q	1. und 2. November,
R	3. und 5. "
S T U V	6., 7. u. 8. "
W Y Z u.	9., 10 u. 12. "

außerhalb des Stadtbereichs.

Die Steuerkasse öffnet zwei Schalter, an dem einen werden nur die für den betreffenden Tag vorgesehenen Buchstaben erledigt, aller übriger Verkehr ist dem zweiten Schalter überwiesen.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1900.

Städtische Steuerkasse.

Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden Erhebung der dritten Steuerrate richten wir die dringende Bitte an die Steuerzahler, im Interesse ihrer raschen Beförderung die bei der Steuerkasse getroffene Geschäftseintheilung thunlichst einzuhalten und die Steuern nur an den auf den Steuerzetteln angegebenen Hebetagen zu entrichten.

Die Steuerkasse öffnet 2 Schalter; an dem einen werden nur die für den betr. Tag nach den Anfangsbuchstaben der Straßen aufgerufenen Steuerzahler befördert, aller übriger Verkehr, insbesondere die Vereinnahmung der an anderen Tagen zu erfolgenden Zahlungen, ist dem anderen Schalter hingewiesen.

Wer den vorgeschriebenen Hebetag nicht einhalten kann und sich dem am zweiten Schalter möglicher Weise eintretenden Andrang nicht aussetzen mag, dem empfehlen wir, sich zur Zahlung der bequemen Vermittlung durch die Post zu bedienen; in diesem Falle ist auf dem Postabschnitt die Nummer des Hebebuches anzugeben und die Sendung von Porto und Bestellgeld frei zu machen.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1900.

Die Kassen-Commission.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten einschließlich der Materiallieferung, Loos I und II, und der Asphaltdeckungsarbeiten, Loos III, für den Neubau der „Gutenberg-Schule“ in der verlängerten Dranienstraße hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung, und zwar Loos I und II ungetrennt, an einen Unternehmer verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer No. 41 des neuen Rathshauses eingesehen und ebendortselbst gegen Zahlung von

a) 2 Mk. — Pi. für Loos I u. II	} einschließlich
b) — 50 „ „ „ III	
c) 1 „ 50 „ „ „ I u. II	} ausschließlich
d) — 25 „ „ „ III	

der Bedingungen bezogen werden.

Verchlossene und mit der Aufschrift „S. N. 25a, Loos . . .“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 5. Nov. 1900, Vormittags 10 Uhr, hierher einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1900.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

Verdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten für den Neubau: Feuerwache, Acciseamt und Leihhaus soll in 3 Loosen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathshaus, Zimmer No. 41, eingesehen und gegen Zahlung oder bestellgeldfreien Baarzahlung von

a) 2 Mk. — einschließlich	} der Bedingungen
b) 1.50 „ „ „ „ „	

von unserem technischen Secretär Andreß bezogen werden.

Verchlossene und mit der Aufschrift „S. N. 27, Loos . . .“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 5. November, Vormittags 11 Uhr, hierher einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

Güter-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 1. November d. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Bürgermeisters August Wirth von hier ihre in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke, Acker, Wiesen und Weinberge, im Rathshaus zu Schierstein unter günstigen Bedingungen freiwillig versteigern.

Bemerkt wird, daß eine Anzahl der Grundstücke an der Schierstein-Wiesbadener Straße liegt.

F 289

Schierstein, den 27. Oktober 1900.

Der Bürgermeister.

Vebr.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.) F 308

D. „Abessinien“ 29. Okt. 8 Uhr Vorm. von Singapur nach Tsingtau; D. „Adria“ nach Hamburg, 27. Oktbr. 9 Uhr Vorm. in Nagasaki; D. „Alesia“ 29. Okt. 6 Uhr Vorm. von Kobe nach Taku; D. „Ambria“ 27. Oktbr. 7 Uhr Vorm. in

Singapore; D. „Armenia“ 26. Okt. 9 Uhr Vorm. in Boston; S.-D. „Auguste Victoria“ von Hamburg nach Newyork, 27. Okt. 12 Uhr 10 Min. Vorm. von Cherbourg; D. „Australia“ 26. Okt. 3 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Batavia“ nach Hamburg, 28. Okt. 3 Uhr Nachm. in Moji; D. „Bethania“ von Baltimore nach Hamburg, 28. Okt. 3 Uhr 50 Minuten Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Bolivia“ von Hamburg nach Westindien, 27. Okt. 4 Uhr Nachm. in Antwerpen; D. „Calabria“ von St. Thomas nach Hamburg, 28. Oktbr. 12 Uhr Mittags von Havre; S.-D. „Columbia“ 26. Okt. 7 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Constantia“ von Hamburg via Geestmünde nach Westindien, 28. Okt. 10 Uhr 20 Min. Nm. Cuxhaven passirt; D. „Croatia“ von Hamburg nach Pará u. Manáos, 28. Okt. von Fuachal; S.-D. „Deutschland“ von Hamburg nach Newyork, 28. Okt. 8 Uhr 10 Min. Nachm. von Cherbourg; S.-D. „Fürst Bismarck“ 27. Oktbr. 7 Uhr Vorm. in Hamburg; D. „Graf Waldersee“ 26. Okt. 9 Uhr Nachm. in Newyork; R.-P.-D. „Hamburg“ 28. Okt. 10 Uhr Vorm. von Port Said; D. „Holsatia“ 26. Oktober Vorm. in St. Nazaire; D. „Hispania“ v. Stettin nach Newyork, 28. Okt. 1 Uhr 30 Min. Nm. in Swinemünde; D. „Patricia“ 27. Okt. 9 Uhr Vm. von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Pennsylvania“ von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 28. Okt. 11 Uhr 55 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Phoenicia“ 26. Oktober 9 Uhr Vorm. in Moji; D. „Polaria“ 26. Oktober 1 Uhr Nachm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Polynesia“ von Hamburg nach Neworleans, 28. Okt. in St. Thomas; D. „Pretoria“ von Newyork nach Hamburg, 26. Okt. 11 Uhr 15 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Sambia“ von Hamburg nach Ostasien, 27. Oktbr. 4 Uhr 15 Min. Nachm. von Bremerhaven; D. „Sardinia“ 27. Okt. von Taku; D. „Savoia“ 26. Okt. 12 Uhr Mittags von Yokohama via Nagasaki nach Taku; D. „Syria“ von Hamburg nach Westindien, 28. Okt. 1 Uhr Nachm. von Havre; D. „Valdivia“ 27. Okt. in Taku.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „Ems“ nach Newyork, 26. Okt. 5 Uhr Nm. von Neapel; S.-D. „Werra“ nach Genua, 27. Okt. 1 Uhr Nachm. von Newyork; S.-D. „Aller“ nach Genua, 28. Okt. 1 Uhr Nachm. Ponta Delgada passirt; D. „Coblenz“ nach Baltimore, 26. Okt. 6 Uhr Nachm. in Baltimore; D. „Weimar“ nach Newyork, 29. Okt. 7 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Pr.-R. Luitpold“ nach Newyork, 28. Okt. 3 Uhr Nachm. Borkum-Riff passirt. — Brasil- und La Plata-Linien: D. „Hogland“ nach Bahia, 27. Okt. von Santos; D. „Mark“ nach Vigo, Southampton, Antwerpen, Bremen, 26. Okt. von Buenos Aires; D. „Livland“ nach Brasilien, 27. Oktbr. in Antwerpen. — Linien nach Ostasien u. Australien: D. „Preussen“ nach Bremen, 29. Okt. von Antwerpen; D. „Hamburg“ nach Bremen, 28. Okt. von Port Said; D. „Sachsen“ nach Bremen, 28. Oktober in Colombo; D. „Oldenburg“ nach Bremen, 27. Okt. von Shanghai; D. „Bavaria“ nach Ostasien, 28. Okt. in Yokohama; D. „Prinz Heinrich“ nach Ostasien, 28. Okt. Quessant pass.; D. „Königsberg“ nach Bremen, 28. Oktober von Hiogo; D. „Bamberg“ nach Bremen, 27. Okt. von Hongkong; D. „Wittenberg“ nach Ostasien, 28. Oktober in Port Said; D. „Willehad“ nach Bremen, 29. Okt. von Port Said; D. „Karlruhe“ nach Bremen, 27. Okt. von Adelaide; D. „Königin Luise“ nach Australien, 27. Oktbr. in Adelaide; D. „Barbarossa“ nach Australien, 29. Okt. von Suez. — Truppentransportdampfer nach China: D. „Köln“ nach Bremen, 26. Okt. in Shanghai; D. „Frankfurt“ nach Ostasien, 26. Okt. von San Francisco; D. „Aachen“ nach Bremen, 26. Okt. in Nagasaki; D. „Rhein“ nach Bremen, 26. Okt. in Nagasaki; D. „H. H. Meier“ nach Bremen, 27. Okt. von Hongkong; D. „Darmstadt“ nach Bremen, 28. Okt. von Moji; D. „Norderney“ nach Ostasien, 27. Okt. in Tsingtau; D. „Crefeld“ nach Ostasien, 27. Okt. in Taku; D. „Roland“ nach Ostasien, 29. Okt. von Tsingtau.